F-46.112
M929

FROM THE LIBRARY OF

REV. LOUIS FITZGERALD BENSON, D. D.

BEQUEATHED BY HIM TO

THE LIBRARY OF

PRINCETON THEOLOGICAL SEMINARY

Division
Section
SCA
1618

FROM
Gen. Publ. Board
Ashland Av. & Augusta St.
CHICAGO ILL.

Mundere Lieder!

LIBRARY OF PRINCETON
MAR 30 1936
THEOLOGICAL SEMINARY

Eine Sammlung der beliebtesten und brauchbarsten Gesänge für Sonntagsschulen und andere christlichen Versammlungen.

(Dritte Auflage.)

CHICAGO:
German Publ. Board, Ashland Ave. & Augusta St.
1891

Inhalts-Verzeichniß.

—o—

Muntere Lieder.

I. Anbetung Gottes. = = Nr. 1–28
1. Gottesd.u.Sonntagsfeier. Nr. 1–18
2. Lob- und Dankslieder... „ 19–28
II. Kirchliche Festzeiten = „ 29–73
1. Adventslieder ..... „ 29–32
2. Weihnachtslieder ..... „ 33–44
3. Neujahrs- u. Epiphan.-L. „ 45–51
4. Passionslieder ..... „ 52–56
5. Oster- u. Himmelfahrtsl. „ 57–64
6. Pfingst- u. Trinitatisl.. „ 65–73
III. Wort u Sakrament. „ 74—104
1. Wort Gottes. Bibellied. „ 74–80
2. Missionslieder ..... „ 81–87
3 Tauf- u. Confirmat.-L. „ 88–94
4. Gebets- u. Glaubensl.. „ 95–104
IV Allgemeine Jesuslieder. „ 105—117
V. Christliches Leben. „ 118—122
VI. Sehnsucht n. d. Himmel. „ 123–130
VII. Allerlei Kinderlieder. „ 131—148
VIII. Gelegenheitslieder. „ 149—174
1. Morgenlieder ..... „ 149–151
2. Abendlieder..... „ 152–155
3. Tisch- und Schullieder.. „ 156–158
4. Naturlieder ..... „ 159–163
5. Festlieder..... „ 164–174
IX. Die letzten Dinge „ 175—180
X. Transition Hymns. „ 181—205

Sonntagsschul-Ordnung

Eröffnung.

(Der Superintendent erhebt sich und spricht)

Unser Anfang geschehe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heil. Geistes. Amen.

Gesang der Schule.

(Darauf erhebt sich die Schule und spricht mit dem Superintendent abwechselnd folgende)

Psalmodie.

Superintendent. Ich will den Herrn loben allezeit,

Schule. Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Supt. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,

Sch. Daß die Elenden hören und sich freuen.

Supt. Preiset mit mir den Herrn,

Sch. Und lasset uns miteinander Seinen Namen erhöhen.

Supt. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so Ihn fürchten,

Sch. Und hilft ihnen aus

Supt. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist,

Sch. Wohl dem, der auf Ihn trauet.

Supt. Fürchtet den Herrn, ihr, Seine Heiligen,

Sch. Denn, die Ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Supt. Kommt her, Kinder, höret mir zu:

Sch. Ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

Supt Behüte deine Zunge vor Bösem,

Sch. Und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.

Supt. Laß vom Bösen und thue Gutes;

Sch. Suche Frieden und jage ihm nach.

Supt. Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten,

Sch. Und Seine Ohren auf ihr Schreien.

Supt. Der Herr erlöset die Seele seiner Knechte,

Sch. Und Alle, die auf Ihn trauen, werden keine Schuld haben.

(Die Psalmodie schließt mit dem)

Gloria Patri

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Stehend spricht die Schule mit dem Superintendent)

Die zehn Gebote.

I. Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

II Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen mißbraucht.

III. Du sollst den Feiertag heiligen.

IV. Du sollst deinen Vater und deine

Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

V. Du sollst nicht tödten.

VI. Du sollst nicht ehebrechen.

VII. Du sollst nicht stehlen

VIII. Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

IX. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

X. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder was sein ist.

(Der Superintendent spricht:)

Gott sei uns gnädig und barmherzig.

(Die Schule singt:)

Und gebe uns Seinen göttlichen Segen.

Supt.– Er lasse uns Sein Antlitz leuchten.

Schule.—Daß wir auf Erden erkennen Seine Wege.

Supt. - Es segne uns Gott, unser Gott.

Schule.- Es segne uns Gott und gebe uns Seinen Frieden.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! wir, Deine Kinder, beten Dich in tiefer Ehrfurcht an und danken Dir demüthiglich für alle Wohlthat, die wir von Dir empfangen haben. Du hast uns zu Deinem Ebenbilde gemacht und in Christo Jesu zu einem Leben der Seligkeit berufen. Gib uns nun auch Gnade, daß wir Dir dienen können in Heiligkeit und Gerechtigkeit unser Lebenlang, und laß Dir unser Jauchzen und Frohlocken wohlgefallen.

Ja, Vater, wir danken Dir von Grund unserer Herzen für Deine große Freundlichkeit gegen uns. Du hast uns von Kind auf unzählig viel Gutes an Leib und Seele gethan und lässest uns auch heute noch wieder schmecken und sehen, wie freundlich Du bist. Vergieb uns gnädigst allen Undank, alle Gleichgültigkeit gegen Dich und Dein Wort, allen Leichtsinn und Alles, womit wir wider Dich gesündigt haben. Erleuchte uns durch Dein göttliches Licht, damit wir insonderheit unsern lieben Heiland, Jesum Christum, aus Deinem Worte immer besser kennen lernen, und gib uns Kraft, Seinen Fußtapfen nachzufolgen.

Bewahre uns auch vor falscher Lehre und vor Versuchung zum Bösen; leite uns auf die Wege des Friedens und der Gottseligkeit und erwecke Du in uns stets neue Lust zu Deinen Zeugnissen. Oeffne unsere Ohren zur Zucht; thue uns die Herzen auf, daß wir darauf Acht haben, was uns geredet wird, damit uns dieser Unterricht nützen werde zur Lehre, zur Strafe, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; daß wir vollkommen werden, geschickt zu allen guten Werken.

Segne auch Deine ganze Christenheit, insonderheit aber die Kinder, welche mit uns Lämmer Deiner Heerde sind. Segne unsere Sonntagsschule, alle unsere Beamten, Lehrer und Schüler; laß alle Deinem väterlichen Schutze anbefohlen sein. Nimm auch unsere lieben Eltern und alle die Unsrigen in Deine gnädige Obhut; hilf, daß sie alle Dich fürch-

ten, lieben und Dir vertrauen ihr Lebenlang.

Segne und fördere Du das Werk unserer Hände; leite und führe uns nach Deinem Rath durchs Leben und nimm uns endlich alle auf in Dein ewiges, seliges Reich um Jesu Christi willen. Amen.

(Der Superintendent oder Pastor verliest)

Das Evangelium, die Epistel oder die Tageslektion.

(Dann folgt:)

Das Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, Eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen

Lektion in den Klassen.

Katechisation, Ansprache u. s. w.

Zum Schluß

(wird ein Lied gesungen Darauf sprechen Alle zusammen)

Das Vaterunser.

Vater unser, Der Du bist im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Das Kyrie.

Herr, erbarm Dich unser;
Christe, erbarm Dich unser;
Herr, erbarm Dich unser.

Das Gloria in Excelsis.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Fried, und den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater.

Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, Herr Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters, der Du hinnimmst die Sünd der Welt, nimm auf unser Gebet. Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm Dich unser.

Denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem Heiligen Geist, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

I. Anbetung Gottes.

—o—

1. Gottesdienst und Sonntags-Feier.

No. 1. Eigene Melodie.

Mit dem Herrn fang Alles an!
Kindlich mußt du Ihm vertrauen,
Darfst auf eigne Kraft nicht bauen;
Demuth schützt vor stolzem Wahn.
:,:Mit dem Herrn fang Alles an.:,:

2. Mit dem Herrn fang Alles an;
Die sich Ihn zum Führer wählen,
Können nie das Ziel verfehlen;
Sie nur gehn auf sichrer Bahn.
:,:Mit dem Herrn fang Alles an.:,:

3. Mit dem Herrn fang Alles an;
Muth wird dir der Helfer senden,
Froh wirst du dein Werk vollenden,
Denn das ist in Gott gethan.
:,:Mit dem Herrn fang Alles an.:,:

No. 2. Mel.: Weißt du, wie viel Sternlein ꝛc.

Froh und munter will ich singen,
Froh und munter will ich sein;
Ich will Gott Lobopfer bringen,
Singend will ich Ihm mich weihn.
Muntre Lieder, frohe Lieder,
Jubeltöne hallet wider,
Bringet Gott Anbetung dar,
Bringet Lob und Preis Ihm dar.

2. Gottes Hand hat mich geleitet,
Gottes Aug hat mich bewacht,
Gott hat mir viel Freud bereitet,
Gott hat Alles wohl gemacht.
Sollt ich meinem Gott nicht singen,
Ihm nicht Lob und Dank darbringen,
Ihm nicht ganz mein Herze weihn
Ihm nicht ewig dankbar sein?

3. Brüder, kommt wir wollen singen,
Schwestern, stimmet fröhlich ein,
Laßt uns Gott Lobopfer bringen,
Ihm, dem Ehr gebührt allein.
Muntre Schwestern, muntre Brüder,
Singet muntre, frohe Lieder,
Laßt uns munter, munter sein,
Laßt uns froh und glücklich sein.

No. 3. Eigene Melodie.

Sei willkommen, Tag des Herrn, Friedensengel, Morgenstern, Labequell im Wüstensand, Glockenlaut vom Heimathland, Nachgeschmack vom Paradies, Draus die Sünde nicht verstieß; Vorgefühl der Himmelsrast Nach der Erde Müh und Last. :,: Sei mir gegrüßt mit Freudentönen, Sei, heilger Tag des Herrn, gegrüßt!:,:

2. Schön ist meines Gottes Welt, Blumenflur und Himmelszelt; Süß das Wehn der Morgenluft, Rosenglanz und Nelkenduft; Aber, was mich fröhlich macht, Heut ist's mehr als Erdenpracht, Heut ist meines Herren Tag, Selig, wer es fassen mag. :,: Sei mir gegrüßt ꝛc.

3. Tröst auch heute, die betrübt; Sammle, was im Herrn sich liebt; Löse, die gebunden sind; Locke das verlorne Kind; Bringe der verstörten Welt Einen Gruß vom Himmelszelt; Ruf auch mir vom Vater zu: Heil dir, Gottes Kind bist du! :,: Sei mir gegrüßt ꝛc.

No. 4. Mel: Nun danket all und ꝛc. (C. M.)

O Herr, versammelt sind wir hier,
Wie Kinder um ein Licht,
Zu hören, was Dein Wort von Dir
Zu unsern Herzen spricht.

2. O gib uns, wie der Lydia,
Ein offnes Herz und Ohr,
Und sei Du bei uns selber da;
Dring durchs verschloss'ne Thor.

3. Wir wollen hören; rede Du
Durch Deines Mundes Laut!
Du schließest dem Dein Wort nicht zu,
Der gerne sich erbaut.

4. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,
In dieser Abendzeit,
Und bis es heitrer Morgen ist
In selger Ewigkeit.

No. 5. Eigene Melodie. (S. s. 78.)

Schau auf unsre Schul hernieder,
Auferstandner Siegesheld!
Dir ertönen unsre Lieder,
Dir, dem kindlich Lob gefällt!
Möchten, gleich dem Kinderhaufen,

Der Dich pries im Tempel dort,
Auch Dich preisen, zu Dir laufen,
Von Dir hören selges Wort.

2. Laß uns Deine Lämmlein werden,
Sanft, gehorsam, voll Geduld,
Wie Du warst für uns auf Erden
Einst ein Osterlamm voll Huld.
O Du Hirte, führ und weide
Deine schwachen Kindlein hier,
Bring uns auch zur Himmelsfreude,
Daß wir ewig danken Dir!

No. 6. Mel.: Erhalt uns, Herr, rc. (L. M.)

Herr, öffne mir die Herzensthür,
Zeuch mein Herz durch Dein Wort zu Dir
Laß mich Dein Wort bewahren rein,
Laß mich Dein Kind und Erbe sein.

2. Dein Wort bewegt des Herzens Grund,
Dein Wort macht Leib und Seel gesund,
Dein Wort ist's, das mein Herz erfreut,
Dein Wort gibt Trost und Seligkeit.

3. Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heiligen Geist in Einem Thron;
Der heilgen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit!

No. 7. Mel.: Vom Himmel hoch. (L. M.)

Der Sonntag kommt mit leisem Tritt,
Und bringt viel Freud und Segen mit.
Sei uns willkommen, Tag des Herrn!
Wir sehn dich Alle herzlich gern.

2. Wie freundlich hat uns Gott bedacht.
Daß er den Sabbath hat gemacht.
Zu ruhen von der Hände Werk,
Daß Leib und Seel sich wieder stärk.

3. Zur Kirche ruft der Glockenschall,
Er tönet über Berg und Thal.
Wir sind jetzt auch schon groß genug
Und folgen gerne diesem Zug.

4. Von innen und von außen rein
Soll jedes Kind am Sonntag sein.
Von Lärm und wildem Spiele fern,
So hat's der Herr am Sonntag gern.

No. 8. Mel.: Ueb immer Treu und ꝛc. (C. M.)

Der Sonntag soll mir heilig sein,
Als Tag, den Gott geweiht,
Daß wir uns heilger Dinge freun
Zur selgen Ewigkeit.

2. Wie Jesus stets den Sabbath ehrt
Und gern im Tempel blieb,
So halt auch ich den Sonntag werth
Und hab die Kirche lieb.

3. Die Predigt und das Gotteswort
Sei meiner Seel Begier;
Ich höre, lerne immerfort,
Was Gott will sagen mir.

4. Ich will auf Jesu Beispiel sehn,
Will Gottes Willen thun,
Gehorsam meine Wege gehn
Und Sonntags christlich ruhn.

5. Du liebster Heiland, habe Dank,
Daß ich Dein Schüler bin;
O ziehe mich mein Lebenlang
Stets näher zu Dir hin!

6. Laß mich auch für die ewge Ruh
Dir ganz befohlen sein,
Und führe mich dem Himmel zu,
Ins ewge Leben ein!

No. 9. Eigene Melodie.

Du Tag des Herrn, sollst meiner Seele
Ein stiller, froher Festtag sein,
Ein Tag, den ich mit Ernst erwähle,
Um ihn dem Lebenswort zu weihn.

Zum Himmel soll mein Geist sich schwingen,
Zum Himmel, den ich fei're heut,
Entfernt von allen eitlen Dingen,
Den Festtag der Unsterblichkeit.

2. Mit allen heiligen Gemeinen,
Die heut vor Gottes Antlitz stehn,
Soll meine Seele sich vereinen,
Herr, deine Liebe zu erhöhn.
Dein Lob und Ehrfurcht hier zu stammeln,
Bis einst, wann in der Engel Chor,
Sich Deine Heiligen versammeln,
Mein Psalm mit ihrem steigt empor.

No. 10. Eigene Melodie. (S. 7.)

Gottesstille, Sonntagsfrühe,
Ruhe, die der Herr gebot!
Meine Seele wach und glühe
Mit im hellen Morgenroth!
Könnt ich in dem Zimmer bleiben,
Wann das Volk zur Kirche wallt?
Könnt ich Alltagswerke treiben,
Wann der Glockenruf erschallt?

2. Wo die holden Worte weilen,
Die der Herr auf Erden sprach;

Lasset auch das Brod mich theilen,
Das Er Seinen Jüngern brach.
O! welch eine selge Stunde,
Da man Dein, o Herr, gedenkt;
Und wo mit der frohen Kunde
Deines Heiles man uns tränkt!

3. Neues Leben, neue Stärke,
Reiner Andacht frische Gluth
Zu dem frommen Lebenswerke
Schöpf ich aus der Gnadenfluth.
Laß der Andacht Gluth stets brennen,
O mein Heiland, Jesus Christ;
Laß es alle Welt erkennen,
Daß mein Herz Dein Altar ist!

No. 11. Eigene Melodie.

Das ist eine selge Stunde,
Jesu, da man Dein gedenkt,
Und sich recht von Herzensgrunde
Tief in Dein Erbarmen senkt!
Wahrlich! nichts als Jesum kennen,
Jesum suchen, finden, nennen,
Das erfüllet unsre Zeit
Mit der höchsten Seligkeit.

2. Jesus, Deine Gnadenquelle
Fließt so gern in's Herz hinein;
Deine Sonne scheinet helle,

Denn du willst genossen sein;
Und bei aller Segensfülle
Ist Dein Wunsch und ernster Wille,
Daß man, weil Dein Brünnlein voll,
Unaufhörlich schöpfen soll.

3. Nun, so wollst auch diese Stunde
Du in unsrer Mitte sein;
In dem Herzen, in dem Munde
Leb und herrsche Du allein.
Laß uns Deiner nie vergessen,
Wie Maria still gesessen,
Da sie Deinen Mund gehört,
Also mach uns eingekehrt!

No. 12. Eigene Melodie.

Das ist der Tag des Herrn!
Ich bin allein auf weiter Flur,
Noch eine Morgenglocke nur;
Nun Stille, nah und fern.

2. Anbetend knie ich hier,
O süßes Graun, geheimes Wehn!
Als knieten Viele ungesehn
Und beteten mit mir!

3. Der Himmel nah und fern;
Er ist so klar und feierlich,
So ganz, als wollt er öffnen sich,
Das ist der Tag des Herrn!

No. 13. Eigene Melodie.

Ein Kirchlein steht im Blauen,
Auf steiler Berges Höh,
Und mir wird beim Beschauen
:,: Des Kirchleins wohl und weh. :,:

2. Verödet steht es droben,
Ein Denkmal früher Zeit,
Vom Morgenroth gewoben
:,: Wird ihm sein Sonntagskleid. :,:

3. Und wenn die Glocken klingen,
Im frischen Morgenhauch,
Dann regt mit zarten Schwingen
:,: Sich dort ein Glöcklein auch. :,:

4. Es weckt sein mildes Schallen
Die Vorzeit wunderbar
Zum Kirchlein seh ich wallen
:,: Dann frommer Beter Schaar. :,:

No. 14 Mel.: Erwacht vom süßen Schlummer.

So feierlich und stille,
Als heute nah und fern,
Sei's auch in meinem Herzen
Am schönen Tag des Herrn!

2. Es tönen hell die Glocken,
Sie tönen nah und fern,

Und wollen Alle laden
Ins hohe Haus des Herrn.

3. O solchem freudgen Rufe,
Wer folgte dem nicht gern!
Wer nähme Gnad und Liebe
Nicht gern von seinem Herrn!

4. Und sieh! der Glaube leitet,
Wie einst der Waisen Stern,
Das Herz auf sicherm Pfade,
Hinauf zu seinem Herrn!

No. 15. Mel.: Antioch. (C. M.)

O kommet doch, ihr Kinder all,
Zur Sonntagsschule heut
Und macht zu frohem Jubelschall
Das junge Herz bereit.

2. Kommt, preiset unsern guten Gott,
Der stets so liebreich ist,
Und uns befreit von Sünd und Tod
Im Heiland Jesus Christ.

3. Seht, wie der einstens Kinder liebt'
Als er auf Erden war;
So liebt er heut, wer nur Ihm giebt
Sein Herze ganz und gar.

4. O kommet doch, o kommet doch
Zu Jesu Christo heut!
Heut hört ihr Seine Stimme noch,
Kurz ist die Erdenzeit.

5. Es kommt die Stunde bald heran,
Wo ihr von hinnen müßt;
O wohl dem, der dann sagen kann:
„Mein Hirt ist Jesus Christ!“

No. 16.

Mel.: O Jesu, Gnadensonne!
(I want to be an angel.)

Ich eile mit den Frommen
In Gottes Heiligthum;
Mein Jesus heißt mich kommen,
Er, der mein Preis und Ruhm!
Ich will Ihn froh erheben,
In Ihm will selig ruhn;
Ihm sei geweiht mein Leben,
Ihm sei geweiht mein Thun!

Er will, daß man nicht wehre
Den Kindlein, Ihm zu nahn
Und Er sie früh belehre,
Ihn gläubig zu empfahn.
Auch ich bin eins von denen,
Die Jesus hoch beglückt,
Und die, Ihm folgend, werden
Zum Himmelreich geschickt.

Mit andern frommen Kindern
Erſchein ich, Herr, vor Dir.
Gib Du uns armen Sündern
Ein Gnadenwort allhier!
Wir wollen dankend loben,
Anbetend vor Dir ſtehn;
Hienieden und dort oben
Dein' Gnad und Ruhm erhöhn.

Ach, liebſter Heiland, halte
Mich feſt an Deiner Hand.
Dein Segen mich umwalte
Zum ewigen Vaterland.
Nimm mich in Deine Arme
So freundlich, liebend auf;
Dich meiner Seel' erbarme,
Krön herrlich, meinen Lauf.

No. 17. Mel.: Jeſus, meine Zuverſicht.

Gott der Vater kröne dich
Mit dem allerreichſten Segen
Und begegne väterlich
Dir, auf allen deinen Wegen,
Daß du's unter Seiner Hut
Habeſt überſchwänglich gut.

2. Jeſu Antlitz leuchte dir
Tag und Nacht, in Freud und Leide,
Und erquicke für und für

Dich auf grüner Lebensweide;
Seiner Gnade süßer Schein
Strahl ins Herz dir stets hinein!

3 Und der werthe Heilge Geist,
Der in alle Wahrheit leitet,
Hin zum Kreuz die Sünder weist,
Frieden gibt und Trost verbreitet
Und uns führt zum ewgen Licht,
Heb auf dich Sein Angesicht!

No. 18. Mel.: Christus, der ist mein Leben.

Die Gnade sei mit Allen
Die Gnade unsers Herrn,
Des Herrn, dem wir hier wallen
Und sehn sein Kommen gern.

2 Auf dem so schmalen Pfade
Gelingt uns ja kein Tritt,
Es gehe seine Gnade
Denn bis ans Ende mit.

3 Damit wir nicht erliegen
Muß Gnade mit uns sein,
Nur sie flößt zu dem Siegen
Geduld und Glauben ein.

4. Herr! laß es Dir gefallen,
Noch immer rufen wir:
Die Gnade sei mit Allen!
Die Gnade sei mit mir.

2. Lob- und Dank.

No. 19. Eigene Mel. (O, praise the Lord.)

Lobt froh den Herrn,
Ihr jugendlichen Chöre!
Er höret gern
Ein Lied zu Seiner Ehre,
Lobt froh den Herrn! Lobt froh ꝛc.

2. Es schallt empor
Zu Deinem Heiligthume,
Aus unserm Chor
Ein Lied zu Deinem Ruhme,
Der Du sich Kinder auserkor.

3. Vom Preise voll,
Laß unser Herz Dir singen!
Das Loblied soll
Zu Deinem Throne dringen,
Das Lob, das unsrer Seel entquoll!

4. Einst kommt die Zeit.
Wo wir auf tausend Weisen,
O Seligkeit!
Dich unsern Vater preisen
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

No. 20. Eigene Melodie

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Meine geliebete Seele,

das ist mein Begehren. Kommet zu Hauf! Psalter und Harfe, wacht auf! Lasset den Lobgesang hören.

2. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Noth Hat nicht der gnädige Gott Ueber dir Flügel gebreitet!

3 Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen, Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht, Seele, vergiß es ja nicht, Lobende schließe mit Amen.

No. 21. Eigene Melodie.

Großer Gott, wir loben Dich;
Herr, wir preisen Deine Stärke!
Vor Dir neigt der Himmel sich
Und bewundert Deine Werke!
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimme Dir ein Loblied an;

Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir in selger Ruh:
„Heilig, heilig, heilig!“ zu.

3. Der Apostel heilger Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu Deinem Thron empor
Neue Dank- und Lobgesänge.
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

4 Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater; Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie verehrt auf Seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

5. Sie verehrt den heilgen Geist,
Welcher uns mit Seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König aller Ehren!
Eins mit Dir, Herr Jesu Christ,
Eins auch mit dem Vater ist.

No 22. Mel.: Weißt du, wie viel Sternlein stehen.

Womit soll ich Dich wohl loben, Mächtiger Herr Zebaoth? Sende mir dazu von oben Deines Geistes Kraft, mein

Gott! Denn ich kann mit nichts erreichen Deine Gnad und Liebeszeichen. Tausend, tausend Mal sei Dir, Großer König, Dank dafür!

2. Herr, entzünde mein Gemüthe, Daß ich Deine Wundermacht, Deine Gnade, Treu und Güte Stets erhebe Tag und Nacht! Denn von Deinen Gnadengüssen Leib und Seele zeugen müssen. Tausend ꝛc.

3. Tausendmal sei Dir gesungen, Herr mein Gott, Preis, Lob und Dank, Daß es mir bisher gelungen! Ach laß meines Lebens Gang Ferner doch durch Jesu Leiten, Nur gehn in die Ewigkeiten, Da will ich, Herr, für und für, Ewig, ewig, danken Dir.

No. 23. Eigene Melodie. (C. M.)

Ich singe Dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust!
Ich sing und mach auf Erden kund,
Was mir von Dir bewußt.

2. Ich weiß, daß Du der Brunn der Gnad
Und ewge Quelle bist,
Woraus uns Allen früh und spat
Viel Heil und Gutes fließt.

3. Wohl auf, mein Herze, ſing und ſpring
Und habe guten Muth;
Dein Gott, der Urſprung aller Ding,
Iſt ſelbſt und bleibt dein Gut.

No. 24. Eigene Melodie.

Gott iſt getreu!
Sein Herz, Sein Vaterherz,
Iſt voller Redlichkeit;
Gott iſt getreu!
Bei Wohlſein und bei Schmerz
In gut und böſer Zeit.
Weicht, Berge weicht! fallt hin, ihr Hügel!
Mein Glaubensgrund hat dieſes Siegel:
Gott iſt getreu!

2. Gott iſt getreu!
Er iſt mein treuſter Freund!
Dies weiß, dies glaub ich feſt;
Ich bin gewiß,
Daß Er mich keinen Feind
Zu hart verſuchen läßt.
Er wiegt bei jeder Prüfungsſtunde
Die Kraft von meinem Glaubenspfunde;
Gott iſt getreu!

3. Gott iſt getreu!
Vergiß, o Seel, es nicht,

Wie zärtlich treu Gott ist!
Gott treu zu sein,
Sei deine frohe Pflicht,
So lang du denkst und bist.
Halt fest an Gott, sei treu im Glauben;
Laß dir den starken Trost nicht rauben:
Gott ist getreu.

No. 25. Eigene Melodie.

Gott ist die Liebe, Läßt mich erlösen,
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.
Drum sag ich nochmal: Gott ist die Liebe
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.

2. Ich lag in Banden Der schnöden Sünden;
Ich lag in Banden, Und konnt nicht los.
Drum sag ich ꝛc.

3. Jesus, mein Heiland, Gab sich zum Opfer,
Jesus, mein Heiland, Büßt meine Schuld.
Drum sag ich ꝛc.

4. O süße Liebe, Du Brunn des Heiles,
O süße Liebe, der Seelen Trost.
Drum sag ich ꝛc.

5. Dich will ich preisen, Du ewge Liebe;
Dich will ich loben, So lang ich bin.
Drum sag ich ꝛc.

No. 26. Eigene Melodie. (Psalm 23.)

Gott ist mein Hirt!
Was mangelt jemals mir?
Ihm folg ich fröhlich nach.
Er weidet mich
Auf grüner Aue hier,
Führt mich zum frischen Bach.
Er labt mein Herz mit Seiner Gnade;
Und leitet mich auf sanftem Pfade
Mit Hirtentreu'!

2. Und wall' ich auch
Das finstre Thal hinab,
Kein Unglück fürchte ich.
Du bist bei mir!
Dein Stab, Dein Hirtenstab
Ist Trost und Schutz für mich.
Sei's denn, daß Feinde mich beneiden:
Du ladest mich zum Mahl der Freuden;
An Deinen Tisch.

3. Du salbst mein Haupt
Mit heilgem Oel und schenkst
Mir volle Becher ein:

Mein Hirt, der Du
So gnädig mein gedenkst,
Du wirst mir Alles sein.
Du labest mich schon hier mit Freuden
Und dort wird ewig nichts mich scheiden
Von Dir, mein Heil!

No. 27. Eigene Melodie.

Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn, denn Er ist freundlich und Seine Güte währet ewiglich, sie währet ewiglich, sie währet ewiglich.

2. Lobet den Herrn! Ja, lobe den Herrn auch meine Seele; vergiß es nie, was Er dir Gut's gethan, was Er dir Gut's gethan, was Er dir Gut's gethan.

3. Sein ist die Macht! Allmächtig ist Gott. Sein Thun ist weise und Seine Huld wird jeden Morgen neu, wird jeden Morgen neu, wird jeden Morgen neu.

4. Groß ist der Herr! Ja, groß ist der Herr; Sein Nam' ist heilig, und alle Welt ist Seiner Ehre voll, ist Seiner Ehre voll, ist Seiner Ehre voll.

5. Betet ihn an! Anbetung dem Herrn; mit hoher Ehrfurcht werd auch von uns Sein Name stets genannt, Sein Name stets genannt, Sein Name stets genannt.

6. Singet dem Herrn! Lobsinget dem Herrn in frohen Chören, denn Er vernimmt auch unsern Lobgesang, auch unsern Lobgesang, auch unsern Lobgesang.

No. 28. Mel.: Allein Gott in der Höh sei Ehr.

Gott Vater, Sohn und Heilger Geist,
Wir rühmen Deinen Namen,
Du, den der ganze Weltkreis preist,
Du ewges Ja und Amen!
Versammelt gläubig sind wir hier,
Zu hören Alles gern von Dir,
Was Du uns hast zu sagen.

2. Herr Jesu Christe, Gottes Sohn,
In Ewigkeit geboren
Dem Vater gleich in einem Thron —
Du Retter der Verlornen!
Das Band der Zunge löse Du,
Dem Ohr ruf Dein Hephata zu,
Und mit uns Alls wohl mache.

3. O HeilgerGeist, Du Tröster werth,
Verleih uns Gnad und Stärke,
Mach uns mit Deinem Volk auf Erd
Geschickt zum Himmelswerke!
Wir beten an und danken Dir,
Dreiein'ger Gott, hier für und für,
Der Du bist, warst und bleibest.

II. Kirchliche Festzeiten.

Das Kirchenjahr. — 1. Advent.

No. 29. Mel : Erschienen ist der herrlich Tag

Nun kommt das neue Kirchenjahr,
Des freut sich alle Christenschaar;
Dein König kommt, drum freue dich,
Du werthes Zion, ewiglich.

2. Wir hören noch das Gnadenwort
Von Anfang immer wieder fort,
Das uns den Weg zum Leben weist;
Gott sei für Seine Gnad gepreist.

3. Gott, was uns Deine Wahrheit lehrt,
Die unsern Glauben stets vermehrt,
Laß in uns bleiben, daß wir Dir
Lob und Preis sagen für und für.

No. 30. Eigene Melodie.

Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit,
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich',
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
„Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich an Rath."

2. Sanftmüthigkeit ist Sein Gefährt,
Er ist gerecht, ein Helfer werth,
Sein Königskron ist Heiligkeit,
Sein Scepter ist Barmherzigkeit;
All unsre Noth zum End Er bringt,
Derselben jauchzt, mit Freuden singt:
„Gelobet sei mein Gott,
Mein Heiland groß von That."

3. Komm, o mein Heiland, Jesu Christ!
Mein's Herzens Thür Dir offen ist,
Ach zeuch mit Deiner Gnade ein,
Dein Freundlichkeit auch uns erschein,
Dein heilger Geist uns führ und leit
Den Weg zur ewgen Seligkeit,
Dem Namen dein, o Herr,
Sei ewig Preis und Ehr.

No 31. Himmel, Erde, Luft und Meer (7 s.)

Tochter Zion, freue dich;
Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh', dein König kommt zu dir;
Ja, er kommt, der Friedefürst.

2. Hosianna Davids Sohn!
Sei gesegnet Deinem Volk.
Gründe nun Dein ewges Reich;
Hosianna in der Höh'!

3. Hosianna, Davids Sohn!
Sei gegrüßet, König, mild.
Ewig steht Dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.

No. 32 Mel.: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.

Der Herr ist nahe! tönt es laut
Jetzt durch die Christenheit;
Der Herr ist nahe! kommt und schaut,
Wie Er Sein Volk erfreut.

2. Ja, nahe bist Du, Herr, mein Heil,
Dem, der von Herzen glaubt!
Du rufst auch mir: Ich bin dein Theil,
Drum hebe auf dein Haupt!

3. Die neue Wache zeigt mir's an,
Es ruft die Feierzeit:
„Der Herr, dein König, zieht heran,
Ihm sei dein Herz geweiht!"

---

2. Weihnachten.

No. 33. Eigene Melodie.

O du fröhliche, O du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren,
Freue, freue dich, o Christenheit.

2. O du fröhliche, O du selige,
Friedenbringende Weihnachtszeit:
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit.

3. O du fröhliche, O du selige,
Lebenbringende Weihnachtszeit:
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

No 34. Mel.: Vom Himmel hoch, da komm ich her.

Empor zu Gott, mein Lobgesang!
Er, dem der Engel Lied erklang,
Der Tag, der Freudentag ist da,
Ihr Christen singt: Hallelujah!

2. Vom Himmel kam in dunkler Nacht,
Der uns das Lebenslicht gebracht.
Nun leuchtet uns ein milder Strahl,
Wie Morgenroth im dunklen Thal.

3. Er kam, des Vaters Ebenbild,
Von schlichtem Pilgerkleid umhüllt,
Und führet uns mit sanfter Hand,
Ein treuer Hirt ins Vaterland!

4. Rein, wie der Engel Harfenklang,
Steig auf, du hoher Lobgesang!
Der Tag, der Freudentag ist da,
Ihr Christen, singt: Hallelujah!

No. 35. Eigene Melodie.

Ihr Kinderlein, kommet, o kommt doch all'!
Zur Krippe herkommet in Bethlehems Stall,
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
Viel schöner und holder als Engel es sind.

3. Da liegt es, ihr Kinder! auf Heu u. auf Stroh
Maria und Joseph betrachten es froh;

Die redlichen Hirten knien betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
Erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun,
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5 O betet, Du liebes, Du göttliches Kind,
Was leidest Du Alles für unsere Sünd!
Ach, hier in der Krippe schon Armuth u. Noth,
Am Kreuze dort endlich den bitteren Tod!

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir Dir,
Du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichthum der Welt,
Ein Herz nur voll Demuth allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
Und mache sie heilig und selig wie Deins,
Und mach sie auf ewig mit Deinem in eins!

No. 36. Eigene Melodie.

Stille Nacht, heil'ge Nacht!
Alles schläft, einsam wacht!
Nur das heilige Elternpaar,
Das im Stall zu Bethlehem war.
:,:Bei dem himmlischen Kind.:,:

2. Stille Nacht, heil'ge Nacht!
Hirten erst kund gemacht
Durch der Engel Hallelujah,
Tönt es laut von fern und nah:
:,: Christ, der Retter, ist da! :,:

3. Stille Nacht, heilge Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
:,: Christ, in Deiner Geburt. :,:

No. 37. Eigene Melodie. (L. M.)

Vom Himmel hoch da komm ich her,
Ich bring euch gute, neue Mähr,
Der guten Mähr bring ich so viel,
Davon ich singen und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn,
Von einer Jungfrau auserkorn
Ein Kindelein so zart und fein,
Das soll eur Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Noth,
Er will eur Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Daß ihr mit Ihm im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht,
Die Krippen, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschеert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

No 38. Eigene Melodie.

Nun singet und seid froh,
Jauchzt alle und sagt so:
Unsers Herzens Wonne
Liegt in der Krippe bloß,
Und leuchtet als die Sonne
In seiner Mutter Schooß.
:,: Du bist A und O! :,:

2. Sohn Gottes in der Höh'!
Nach Dir ist mir so weh'!
Tröst mir mein Gemüthe,
O Kindlein, zart und rein,

Durch alle Deine Güte,
O liebstes Jesulein!
:,: Zeuch mich hin nach Dir. :,:

3. Groß ist des Vaters Huld,
Der Sohn tilgt unsre Schuld.
Wir waren all verdorben
Durch Sünd und Eitelkeit;
So hat Er uns erworben
Die ewge Himmelsfreud'.
: : Eya, wär'n wir da! :,:

4. Wo ist der Freuden Ort?
Ach nirgends mehr, denn dort,
Da die Engel singen,
Zusammt den Heilgen all,
Und wo die Psalmen klingen
Im hohen Himmelssaal.
:,: Eya, wär'n wir da! :,:

No. 39. Mel: Hark! what mean those holy voices? (8 s, 7 s.)

Horch! welch Odem heilger Klänge,
Der die Lüfte sanft bewegt?
Engel sind's; ihr Lobgesänge
Himmelan den Jubel trägt!

2. Wunderbotschaft! Lausche, höre
Ihres Jubelliedes Ton!

Ehre in der Höhe, Ehre,
Ehre Gott im Himmelsthron!

3. Fried auf Erden, Wohlgefallen
Allem Volk und jedem Ort!
Gnade und Erlösung Allen!
Harf und Psalter tön es fort:

4. Christ der Heiland ist geboren;
Erd und Himmel Ihn erhöht.
Sei gegrüßt, den Gott erkoren,
Priester, König und Prophet!

5. Eilet, werft euch Ihm zu Füßen,
Sucht Ihn sehnlich, weil Er nah';
Bis ihr dort Ihn möget grüßen
Mit der Engel Gloria.

No 40. Eigene Melodie.

Welche Morgenröthen wallen
Himmelab in stiller Nacht?
Seh ich Sonnen Gottes fallen?
Nein, der Heere Gottes Macht
Hält bei frommen Hirten Wacht,
Und des Engels Worte schallen:
Zaget nicht, denn große Freud
Ist euch widerfahren heut.

2. Christus ward euch heut geboren,
Euer Heiland, euer Herr;
Davids Stadt hat er erkoren
Und in Windeln lieget Er;
In der Krippe liegt der Herr.
Jedem Volke ward geboren,
Hochgelobet in der Zeit,
Hochgelobt in Ewigkeit.

3. Ach, was können wir Dir bringen,
Dir, dem Herrn der Herrlichkeit?
Unsre Liebe soll Dir singen,
Dir sei unser Herz geweiht,
Unser Wille Dir bereit;
Gib zum Wollen das Vollbringen!
Laß uns Dein sein in der Zeit,
Dein, o Herr, in Ewigkeit!

No. 41. Mel.: Aus dem Himmel.

Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo die Menschen sind.

2. Kehrt mit Seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite,
Still und unerkannt,
Daß Es treu mich leite
An der lieben Hand.

No. 42. Eigene Melodie (L. M.)

Die schönste Zeit, die liebste Zeit,
Sagt's allen Leuten weit und breit,
Damit sich Jedes freuen mag,
Das ist der liebe Weihnachtstag.

2. Den hat uns Gott, der Herr, bestellt,
Den herrlichsten in aller Welt,
Daß Jung und Alt, daß Groß und Klein,
So recht von Herzen froh soll sein.

3. Das beste Kind, das liebste Kind,
So viele rings auf Erden sind,
Kommt her und hört, damit ihr's wißt,
Das ist der liebe Jesus Christ.

4. Wie der sich freundlich zu uns neigt,
Mit Seinen Händen nach uns reicht!
Und wer Sein Auge nur gesehn,
Will nimmer wieder von Ihm gehn.

5. ZurWeihnachtszeit, zurWeihnachts-
zeit,
Da kam Er von dem Himmel weit
Zu Seinen armen Menschen her,
In einer Krippe schlummert er.

6. Das Christuskind in einem Stall!
Und ist doch von den Kindern all
Kein andres diesem Einen gleich
Auf Erden und im Himmelreich!

No. 43. Eigene Melodie. (L. M.)

Du lieber, heilger, frommer Christ,
Der für uns Kinder kommen ist,
Damit wir sollen weis' und rein
Und rechte Kinder Gottes sein.

2. Du Licht, vom lieben Gott gesandt,
In unser dunkles Erdenland:
Du Himmelslicht und Himmelsschein,
Damit wir sollen himmlisch sein.

3. Du lieber, heilger, frommer Christ,
Weil heute Dein Geburtstag ist,
Drum ist auf Erden weit und breit
Bei allen Kindern frohe Zeit.

4. O segne mich, ich bin noch klein,
O mache mir die Seele rein;
O bade mir die Seele hell
In Deinem reichen Himmelsquell.

5. Daß ich wie Engel Gottes sei,
In Demuth und in Liebe treu,
Daß Dein ich bleibe für und für,
Du heilger Christ, das schenke mir.

No 44. Eigene Melodie.

Der Christbaum ist der schönste Baum,
Den wir auf Erden kennen;
Im Garten klein, im engsten Raum,
Wie lieblich blüht der Wunderbaum,
Wenn seine Blümchen brennen,
Wenn seine Blümchen brennen,
Ja brennen.

2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
Ist einst der Herr geboren,
Der Heiland, der uns selig macht;
Hätt' Er den Himmel nicht gebracht,
Wär alle Welt verloren.

3. Doch nun ist Freud und Seligkeit,
Ist jede Nacht voll Kerzen;
Auch dir, mein Kind, ist das bereit't,
Dein Jesus schenkt dir Alles heut,
Gern wohnt Er dir im Herzen.

4. O laß Ihn ein! Es ist kein Traum!
Er wählt dein Herz zum Garten;
Will pflanzen in dem engen Raum
Den allerschönsten Wunderbaum
Und seiner treulich warten.

3. Neujahr und Epiphanias.

No. 45. Mel.: Vom Himmel hoch, da komm. (L.M.)

Willkommen, liebes, junges Jahr,
Mit deinen Augen frisch und klar,
Mit deinem raschen, frohen Schritt,
Sag an, was bringst du Schönes mit?

2. Vom Himmel her, da kommt dein Gang,
Drum ist mir gar nicht vor dir bang;
Du bist vom lieben Gott bestellt
Und bringest frohen Gruß der Welt.

3. Und was du trägst in deiner Hand,
Das ist ein theures Liebespfand;
Sei's Regen oder Sonnenschein,
Es wird zu unserm Segen sein.

No. 46. Eigene Melodie.

Nur mit Jesu will ich Pilger wandern,
Nur mit Ihm geh froh ich ein und aus,
Weg und Ziel find ich bei keinem Andern;
Er allein bringt Heil in Herz und Haus,
Er allein bringt Heil in Herz und Haus.

2. Berg und Thal und Feld und Wald
und Meere,
Froh durchwall ich sie an seiner Hand.
Wenn der Herr nicht mein Begleiter wäre
:,: Fänd ich nie das wahre Vaterland. :,:

3. Er ist Schutz, wenn ich mich niederlege,
Er mein Hort, wenn früh ich stehe auf.
Er mein Rather an dem Scheidewege,
:,: Und mein Trost bei rauhem Pilger-
lauf. :,:

4. Bei dem Herrn will stets ich Einkehr
halten,
Er sei Speis' und Trank und Freude mir.
Seine Gnade will ich lassen walten,
:,: Ihm befehl ich Leib und Seele hier. :,:

5. Bis es Abend wird für mich hienieden
Und Er ruft zur ewgen Heimath hin,
Bis mit Ihm ich gehe ein zum Frieden,
:,: Wo Sein selger Himmelsgast ich bin. :,:

No. 47. Mel.: Himmel, Erde, Luft und Meer.

Morgenstern auf finstre Nacht,
Der die Welt volle Freude macht,
Jesu, komm ins Herz hinein,
Laß es licht und heiter sein.

2. Deines Glanzes Herrlichkeit
Uebertrifft die Sonne weit;
Tausend Sonnen geben nicht,
Was Dein mildes Gnadenlicht.

3. Du erleuchteſt Alles ganz,
Was ſich nahet Deinem Glanz;
Wo Du leuchteſt, wird die Nacht
Schnell zum Freudentag gemacht.

4. Nun, Du wahres Seelenlicht,
Komm herein und ſäume nicht!
Jeſu, komm ins Herz hinein,
Laß es ewig heiter ſein.

No. 48. Mel.: Jeſus, meine Zuverſicht.

Jeſu, großer Wunderſtern, Der aus Jakob iſt erſchienen, Meine Seele will ſo gern Dir an Deinem Feſte dienen. Nimm doch, nimm doch gnädig an, Was ich Armer ſchenken kann.

2. Nimm das Gold des Glaubens hin, Wie ichs von Dir ſelber habe Und damit beſchenket bin; So iſt Dirs die liebſte Gabe. Laß es auch bewährt und rein In dem Kreuzesofen ſein.

3. Nimm den Weihrauch des Gebets, Laß denſelben vor Dir gnügen; Herz und Lippen ſollen ſtets, Ihn zu opfern, vor Dir liegen. Wenn ich bete, nimm es auf Und ſprich Ja und Amen drauf.

4. Nimm die Myrrhen bittrer Reu; Ach, mich schmerzet meine Sünde: Aber Du bist fromm und treu, Daß ich Trost und Gnade finde Und nun fröhlich sprechen kann: Jesus nimmt mein Opfer an.

No 49. Mel.: Nun danket all und bringet Ehr.

Auf, Seele, auf und säume nicht,
Es bricht das Licht herfür,
Der Wunderstern giebt dir Bericht,
Der Held sei vor der Thür.

2. Gieb Acht auf diesen hellen Schein,
Der aufgegangen ist,
Er führet dich zum Kindelein,
Das heißet Jesus Christ.

3. Er ist der Held aus Davids Stamm
Die theure Saronsblum,
Das rechte, ächte Gotteslamm,
Israels Preis und Ruhm.

4. Drum mache dich behende auf,
Befreit von aller Last,
Und laß nicht ab in deinem Lauf,
Bis du dies Kindlein hast.

5. Halt dich im Glauben an das Wort,
Das fest ist und gewiß,
Das führet dich zum Lichte fort
Aus aller Finsterniß.

6. Gieb dich Ihm selbst zum Opfer dar
Mit Geiste, Leib und Seel
Und singe mit der Engel Schaar:
Hier ist Immanuel!

No. 50. Eigene Melodie. (C. M.)

Einst unser Herr auf Erden war,
Uns hergesandt von Gott;
Der war ein Retter in Gefahr,
Ein Helfer in der Noth.

2. Er zog umher von Haus zu Haus
In niedriger Gestalt,
Und eine Kraft ging von Ihm aus,
Die heilete die Welt.

3. Wer elend war, blieb schüchtern stehn
Und klagte Ihm sein Leid,
Ein Wort, ein Blick, dann wars geschehn;
Das war 'ne selge Zeit.

4. Wie kamen sie doch jung und alt
Auf Bett und Bahr' zu Ihm,
Und gingen Alle alsobald
Geholfen wieder heim.

No. 51. O du Liebe, meiner Liebe. (8, 7 s.)

Immer muß ich wieder lesen
In dem heilgen Bibelbuch,
Wie mein Herr so sanft gewesen,
Ohne List und ohne Trug;
Wie Er hieß die Kindlein kommen,
Wie Er hold sie angeblickt,
Und sie in den Arm genommen,
Und sie an sein Herz gedrückt.

2. Wie Er Hülfe und Erbarmen
Allen Kranken gern erwies,
Und die Schwachen und die Armen
Seine lieben Brüder hieß.
Wie Er keinem Sünder wehrte,
Der bekümmert zu Ihm kam,
Wie Er freundlich ihn belehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm.

3. Hat die Heerde sanft geleitet,
Die Sein Vater Ihm verliehn;
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an Sein Herz zu ziehn.
Ja, nun will ich fleißig lesen,
Was mein Jesus für mich that;
Wie Er ist so sanft gewesen,
Wie Er uns geliebet hat.

4. Passionszeit.

No. 52. O du Liebe, meiner Liebe. (8, 7)

Sehet, sehet, welche Liebe
Hat der Vater uns erzeigt;
Sehet, wie Er voll Erbarmen
Ueber uns Sein Antlitz neigt!
Seht, wie Er das Allerbeste
Für das Allerschlecht'ste giebt,
Seinen Sohn für unsere Sünden —
Sehet, seht, wie Er uns liebt!

2. Sehet, sehet, welche Liebe
Unser Heiland zu uns trägt,
Wie Er Alles für uns leidet,
Selbst, daß man ans Kreuz ihn schlägt!
Wie er da auch noch den letzten
Tropfen Bluts für uns vergießt;
Sehet, seht, ob das nicht Liebe,
Namenlose Liebe ist!

3. Sehet, sehet, welche Liebe
Uns erzeigt der Heilge Geist
Wie Er auch den ärgsten Sünder
Gern zum Leben unterweist;
Wie Er strafend, lehrend, tröstend
Immer zu den Menschen spricht,
O, wer priese solche große,
Dreifach große Liebe nicht!

Chorus: Sehet, sehet, welche Liebe
Hat der Vater uns erzeigt;
Sehet, wie er voll Erbarmen
Ueber uns Sein Antlitz neigt!

No. 53. Eigene Melodie.

Kommt, o liebe Kinder,
Kommt zum Kreuz heran;
Seht den Freund der Sünder,
Seht den Schmerzensmann.

2. Seht, ach seht Ihn hangen,
Seht an Seinem Blut,
Was Er vor Verlangen
Nach den Sündern thut!

3. Gebt dem Lamm das Seine,
Seinen sauern Lohn!
Sagt Ihm: wir sind Deine,
Gnädger Gottessohn.

4. Preiset Seine Wunden,
Seinen bittern Tod,
Seine Marterstunden,
Seine Angst und Noth.

No. 54. Eigene Melodie.

Der am Kreuz ist meine Liebe,
Und sonst nichts in dieser Welt!
O daß Er's doch ewig bliebe,

Der mir jetzt so wohl gefällt!
Nun, es bleibe fest dabei,
Und mir jede Stunde neu;
Sei es heiter, sei es trübe:
Der am Kreuz ist meine Liebe!

2. Lieber wähl ich diese Plage
Und der Liebe schweren Stand,
Als die sichern, guten Tage
Und der Ehre eitlen Tand.
Heiß ich immerhin ein Thor,
Schmeichle mir die Welt in's Ohr,
Daß ich ihre Lust mit übe:
Der am Kreuz ist meine Liebe!

3. Diese Liebe lohnet endlich,
Führet uns ins Vaterhaus,
Ist zur letzten Zeit erkenntlich,
Und theilt Kränz und Kronen aus.
Ach, ach wollte Gott, daß doch
Alle Welt sich einmal noch
Dieses in das Herz einschriebe:
Der am Kreuz ist meine Liebe!

No. 55. Eigene Melodie.

Wollt ihr wissen, was mein Preis?
Wollt ihr lernen, was ich weiß?

Wollt ihr sehn mein Eigenthum?
Wollt ihr hören, was mein Ruhm?
Jesus, der Gekreuzigte!

2. Wer ist meines Glaubens Grund?
Wer stärkt und erweckt den Mund?
Wer trägt meine Straf und Schuld?
Wer schafft mir des Vaters Huld?
Jesus, der Gekreuzigte!

3. Wer ist meines Lebens Kraft?
Wer ist meines Geistes Saft?
Wer macht fromm mich und gerecht?
Wer macht mich zu Gottes Knecht?
Jesus, der Gekreuzigte!

4. Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Noth?
Wer versetzt mich in Sein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
Jesus, der Gekreuzigte!

5. Und so wißt ihr, was ich weiß;
Ihr wißt meinen Zweck und Preis.
Glaubt, lebt, duldet, sterbt; — allein
Wem zu Liebe soll es sein?
Jesu, dem Gekreuzigten!

No. 56. Mel: Erhalt uns, Herr bei ꝛc. (L. M.)

Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,
Daß Du für uns gestorben bist
Und hast uns durch Dein theures Blut
Gemacht vor Gott gerecht und gut.

2. Wir bitten Dich, wahr Mensch u. Gott,
Durch Dein heilig fünf Wunden roth,
Erlös uns von dem ewgen Tod
Und tröst uns in der letzten Noth.

3. Behüt uns auch vor Sünd u. Schand,
Reich uns Dein allmächtige Hand,
Daß wir im Kreuz geduldig sein,
Uns trösten Deiner schweren Pein;

4. Und draus schöpfen die Zuversicht,
Daß Du uns werdst verlassen nicht,
Sondern ganz treulich bei uns stehn,
Daß wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

---

5. Ostern und Himmelfahrt.

No. 57. Eigene Melodie.

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Osterzeit!
Welt lag in Banden, Christ ist erstanden:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
Segenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen, Leben errungen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
Lebenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben, Laßt uns Ihm leben
Freue, freue dich, o Christenheit!

No. 58. Mel.: Lobt Gott, ihr Christen ꝛc. (C M.)

Gelobt sei Gott, daß Jesus lebt
Und auferstanden ist;
Daß Er in unsrer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist!

2. Ein neues Leben nimmt man hin,
Entzückt aus Seiner Hand;
Nun ist uns Sterben ein Gewinn,
Ein Gang zum Vaterland.

3. Der Todesweg, den Er betrat,
Geht in den Himmel aus,
Und wer nun hört auf Seinen Rath,
Kommt auch in's Vaters Haus.

4. Er lebt und Er wird bei uns sein,
Wenn Alles uns verläßt;
Drum soll Sein Fest für Alle sein:
Ein Auferstehungsfest.

No 59. Mel: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Halleluja! jauchzt ihr Chöre, singt Jesu Christo Lob und Ehre! wie groß, wie heilig ist Sein Tag! Er, der Held, zerriß die Banden des Todes und ist auferstanden, Er, der für euch im Grabe lag. Sein ist Gewalt und Macht! Preis Ihm, Er hat's vollbracht, Er, der die Macht des Todes und des Grabes brach.

2. Glorreich hat der Held gerungen, hat mächtig Satans Reich bezwungen, von Todesketten uns befreit. Wir von Gott gefall'ne Sünder sind nun mit Ihm versöhnte Kinder und Erben Seiner Seligkeit. Bald, bald entschlafen wir; entschlafen, Christe, Dir; ruhn im Frieden die kurze Nacht, bis Deine Macht den Tag der Ewigkeiten ruft.

No. 60. Mel.: Jesus Christus herrscht als König.

Ostern, Ostern, Frühlingswehen,
Ostern, Ostern, Auferstehen
Aus der tiefen Grabesnacht!
Blumen sollen fröhlich blühen,
Herzen sollen dankbar glühen,
Denn der Heiland ist erwacht.

2. Der im Grabe lag gebunden,
Hat den Satan überwunden,
Und der lange Kerker bricht;
Frühling spielet auf der Erden,
Frühling soll's im Herzen werden,
Herrschen soll das ewge Licht.

3. Alle Schrecken sind entriegelt,
Alle Hoffnung ist versiegelt
Und beflügelt jedes Herz;
Und es klagt bei keiner Leiche
Nimmermehr der kalte, bleiche,
Gottverlassne Heidenschmerz.

4. Alle Gräber sind nun heilig,
Grabestrauer schwindet eilig,
Seit im Grabe Jesus lag.
Jahre, Monden, Tage, Stunden,
Zeit und Raum, wie schnell entschwunden!
Und es scheint ein ewger Tag.

No. 61. O du Liebe, meiner Liebe. (8, 7 s.)

Wärst Du doch bei uns geblieben,
Lieber, trauter Jesus Christ!
Wollten all' Dich herzlich lieben,
Weil Du gar zu freundlich bist.
O, wir haben schon vernommen,

Was Dein Mund der Liebe spricht:
„Laß die Kindlein zu mir kommen;
Wehrt mir doch den Kleinen nicht!“

2. Wirst Du denn nicht wiederkehren,
Unser trauter Jesus Christ?
O, wir wollen fromm Dich ehren,
Weil Du gar zu freundlich bist!
Wenn Du kommst, die Kindlein eilen
Alle fröhlich hin zu Dir;
Möchten gern bei Dir verweilen,
Jesu, aller Liebe Zier.

No. 62. Mel.: Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Himmlische Pforten, Empfanget den König der Ehren, Wenn Er zurück in Sein heiliges Erbe will kehren, Wenn Er sich hebt Ueber die Wolken und schwebt Zwischen den seligen Heeren!

2. Sehet: das Lamm, das getragen die dornige Krone, Das sich gehorsam ergab zu dem blutigen Lohne, Fähret empor Im seraphinischen Chor Bis zu dem göttlichen Throne.

3. Setze, Du König, zur Rechten des Vaters Dich nieder! Wunderbar klingen

vor Dir nun die himmlischen Lieder! — Einst, wann besiegt Alles zu Füßen Dir liegt, Siehet die Erde Dich wieder.

4. Immer und ewig, o Gott, wird Dein Scepter bestehen, Immer wird liebliches Wesen zur Seite Dir gehen; Wer an Dich glaubt, O Du erhöhetes Haupt, Der wird die Herrlichkeit sehen!

No. 63. Mel.: Ach Gott und Herr.

Zeuch uns nach Dir, So kommen wir
Mit herzlichem Verlangen
Hin, da Du bist, O Jesu Christ,
Aus dieser Welt gegangen.

2. Zeuch uns nach Dir, Herr Christ, ach führ
Uns Deine Himmelsstege;
Wir irrn sonst leicht, Und sind verscheucht
Vom rechten Lebenswege.

3. Zeuch uns nach Dir, So folgen wir,
Dir nach in Deinen Himmel,
Daß uns nicht mehr Allhier beschwer
Das böse Weltgetümmel.

4. Zeuch uns nach Dir, Nur für u. für
Und gieb, daß wir nachfahren
Dir in Dein Reich, Und mach uns gleich
Den auserwählten Schaaren.

No. 64. Eigene Melodie.

Hin nach oben möcht ich ziehen,
Hin nach meines Vaters Haus;
Wo die ewgen Höhen glühen,
Wo die Himmelsblumen blühen,
:,: Ruhte meine Seele aus. :,:

2. Hätt ich Schwingen, hätt ich Flügel,
Flög ich auf zu meinem Stern;
Ueber Meere, Thäler, Hügel,
Sonder Schranke, sonder Zügel
:,: Folgt ich immer meinem Herrn. :,:

3. Still und selig mit Marien
Ihm zu Füßen säß ich da;
Immer möcht ich vor Ihm knieen,
In mich Seine Worte ziehen
:,: Hätt' Ihn immer hold und nah. :,:

4. Ach, das war ein schöner Segen,
Wenn Er mit den Jüngern ging,
Auf den Feldern, auf den Wegen
Jedes Herz mit Maienregen
:,: Seines Wortes Trost empfing. :,:

5. Aufgehoben, aufgenommen
In den Himmel ist Er nur;
Herrlich wird Er wiederkommen;
Seine Treuen, Stillen, Frommen
:,: Folgen immer Seiner Spur. :,:

6. Meine Seele gleich der Taube,
Die sich birgt im Felsenstein,
Wird der Erde nicht zum Raube:
In den Himmel dringt der Glaube,
:,: Meine Lieb und Sehnsucht ein. :,:

7. Will mich denn zufrieden geben,
Fassen mich mit stillem Sinn;
All' mein Denken, all' mein Streben,
Meine Lieb und auch mein Leben
:,: Geb ich meinem Freunde hin. :,:

---

6 Pfingsten und Trinitatis.

No. 65. Eigene Melodie.

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister, heiligt die Geister;
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
Welterneuende Pfingstenzeit!
Führ, Geist der Gnade, uns Deine Pfade;
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns, die Erlösten, Geist, willst Du trösten;
Freue, freue dich, o Christenheit!

No. 66. Mel.: O Durchbrecher aller ꝛc (8s, 7s.)

Daß es auf der armen Erde,
Unter Deiner Christenschaar,
Wieder einmal Pfingsten werde,
Herr, das mache gnädig wahr!
Fache neu der Liebe Flammen
In den kalten Herzen an;
Füge, was entzweit, zusammen,
Daß man Eintracht sehen kann.

2. Mache alle kranken Glieder
Rüstig, kräftig und gesund.
Laß die erste Liebe wieder
Einen unsern Christenbund;
Daß bald wieder nur der Eine,
Große, heilge Gottesgeist
Sichtbar sei in der Gemeine,
Welche Christi Kirche heißt.

3. Rüste Deines Geistes Streiter
Mit des Geistes Waffen aus!
Zieh der Kirche Grenzen weiter,
Und erfülle Herz und Haus!
Laß in Deinen Christgemeinen
Nah und fern, zu Berg und Thal,
Deines Geistes Macht erscheinen,
Pfingsten werden überall!

No. 67. Mel.: Christus, der ist mein Leben. (7,6.)

Komm an, du sanftes Brausen,
O Geist, o Gnadenwind!
Das himmlisch süße Sausen
Erquickt Dein mattes Kind.

2. Komm, Himmels Feuerflamme!
Verzehre, was nicht Dein,
Daß uns dort nichts verdamme
Zur Höllenfeuerspein.

3. Komm, Friedenstäublein, bringe
Den Müden wahre Ruh;
Dein Muth, weil ich hier ringe,
Bei mir das Beste thu'.

4. Verkläre, Himmelslehrer,
Du Jesum, lauter, rein,
Laß uns des Wortes Hörer
Und treue Thäter sein.

No. 68. Eigene Melodie.

Mit tausend Gaben Will Gott uns laben;
Aber Eins weiß ich, Das bet ich fleißig:
Abba! der auch mein Vater heißt,
Abba! gieb mir den Heiligen Geist.

2. Bei allem Spielen Muß ichs ja fühlen:
Ich bin nicht selig, Nicht innig fröhlich,

Wenn nicht mein Herz den Schöpfer preist,
Abba! gieb mir den Heiligen Geist.

3. Gut ists viel lernen, Trägheit entfernen,
Aber das Beste, das Schönste, Größte:
Liebe zu Dem, der Jesus heißt,
Abba! gieb mir den Heiligen Geist.

4. O Vater, leite Mein Herz noch heute
Zu Seiner Liebe; Alles zerstiebe,
Was mich von meinem Heiland reißt,
Abba! gieb mir den Heiligen Geist.

No. 69. Eigene Melodie

Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Vater heilig!
Uns hat Seines Wortes Macht
Aus dem Nichts hervorgebracht.

2. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Sohne heilig!
Da das Heil verloren war,
Gab Er Sich zum Opfer dar.

3. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Geiste heilig!
Der uns durch der Taufe Bad
Von der Sünd befreiet hat.

4. Heilig, heilig, heilig,
Unaussprechlich heilig!
Unser Gott, Dreieinigkeit —
Hochgelobt in Ewigkeit.

No. 70. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend.

Du heilige Dreieinigkeit,
Wir loben Dich in Ewigkeit.
Laß uns nun Dir im Geiste nahn,
Heil, Fried und Segen zu empfahn.

2. O Vater, der Du Deinen Sohn
Zu uns gesandt von Deinem Thron,
Gieb, daß ein jedes hier auf Erd
Zu einem Geiste mit Ihm werd.

3. Herr Jesu, der Du uns erlös't,
Deß unser Herz sich gläubig tröst't,
Ach, blick uns Sünder gnädig an,
Weil Du für uns genug gethan.

4. Bleib ewig unser lieber Herr,
Dem jeder gern zur Freude wär.
Dein Auge leit uns Schritt für Schritt
So folgt uns lauter Segen mit.

5. Gott Heil. Geist, Du höchste Kraft,
Deß Gnade Alles in uns schafft,

Der Du der Gläubgen Leib und Geist
Zu einem Tempel Gottes weih'st!

6. Bewahre uns an Leib und Seel
Vor Sünde und vor jedem Fehl;
Und schmück uns innerlich so schön,
Wie's Jesu Augen gerne seh'n!

No. 71. Eigene Melodie.

Wir glauben all an Einen Gott, Vater, Sohn und heilgen Geist, Den der Cherubinen Chor Und die Schaar der Engel preist, Der durch seine große Kraft Alles wirket, thut und schafft.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ, Gottes und Marien Sohn, Der vom Himmel kommen ist, Und uns führt ins Himmels Thron, Der uns durch sein Blut und Tod Hat erlöst aus aller Noth.

3. Wir glauben an den Heilgen Geist, Der von Beiden gehet aus, Der uns Trost und Beistand leist Wider alle Furcht und Graus. Heilige Dreifaltigkeit, Sei gepreist zu aller Zeit.

No. 72. Mel.: Alles ist an Gottes Segen.

Jesus Christus herrscht als König,
Alles wird Ihm unterthänig,
Alles legt Ihm Gott zu Fuß!
Jede Zunge soll bekennen:
Jesus sei der Herr zu nennen,
Dem man Ehre geben muß.

2. Jesus Christus ist der Eine,
Der gegründet die Gemeine,
Die Ihn ehrt als Kirchenhaupt.
Er hat sie mit Blut erkaufet,
Mit dem Geiste sie getaufet,
Und sie lebet, weil sie glaubt.

3. Jauchz Ihm, Menge heilger Knechte!
Rühmt, vollendete Gerechte,
Und du Schaar, die Palmen trägt!
Und du Blutvolk mit der Krone,
Und du Chor vor Seinem Throne,
Der die Gottesharfen schlägt!

4. Ich auch, auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, zeugen, rufen,

Ob ich schon noch Pilgrim bin:
Jesus Christus herrscht als König!
Alles sei Ihm unterthänig!
Ehret, liebet, lobet Ihn!

No. 73. Mel.: Vom Himmel hoch. (L. M.)

Kommt, bringet Ehre, Dank und Ruhm
Dem Herrn im höchsten Heiligthum,
Dem Vater, dessen Wort die Welt
Aus Nichts erschuf und noch erhält.

2. Preist Den, der auf dem ewgen Thron,
Allmächtig herrscht, den eingèn Sohn,
Der für uns Mensch ward, für uns starb,
Und uns die Seligkeit erwarb!

3. Bringt Ehre Gott dem Heilgen Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weist;
Der uns mit Licht und Tugend schmückt
Und uns mit Seinem Trost erquickt.

4. Hochheilige Dreieinig'keit,
Dir sei hienieden in der Zeit,
Noch herrlicher in Ewigkeit,
Anbetung, Preis und Dank geweiht!

III. Wort und Sakrament.

—o—

1. Das Wort Gottes.

No. 74. Mel: Es ist das Heil uns kommen her.

Dein Wort, o Herr, laß allweg sein Die Leuchte unsern Füßen, Erhalt es bei uns klar und rein; Hilf, daß wir draus genießen: Kraft, Rath und Trost in aller Noth, Daß wir im Leben und im Tod Beständig darauf trauen.

2. Gott Vater, laß zu Deiner Ehr Dein Wort sich weit ausbreiten! Hilf, Jesu, daß uns Deine Lehr Erleuchten mög und leiten! O heilger Geist, Dein göttlich Wort Laß in uns wirken fort und fort, Glaub, Lieb, Geduld und Hoffnung!

No. 75. O du Liebe, meiner Liebe. (8, 7 s.)

Herr, Dein Wort, die edle Gabe, Dieses Gold erhalte mir; Denn ich zieh es aller Habe Und dem größten Reichthum für. Wenn Dein Wort nicht mehr soll gelten, Worauf soll der Glaube ruhn? Mir ists nicht um tausend Welten, Sondern um Dein Wort zu thun.

2. Hallelujah! Ja und Amen! Herr, Du wolleſt auf mich ſehn, Daß ich mög in Deinem Namen Feſt bei Deinem Worte ſtehn. Laß mich eifrig ſein befliſſen, Dir zu dienen früh und ſpat, Und zugleich zu Deinen Füßen Sitzen, wie Maria that.

No. 76. Mel. Holy Bible, book divine. (7s.)

Heilge Bibel, himmliſch rein,
Höchſter Reichthum, Du biſt mein!
Du erſchließeſt meinem Sinn,
Wer, woher, und was ich bin.

2. Du zeigſt meinen Irrthum mir,
Lehrſt mich Jeſu Liebe hier;
Du biſt meines Fußes Leucht,
Führer, der nach oben zeigt.

3. Süße Tröſterin im Leid,
Sichrer Port, wenn Sturm mir dräut,
Starker Anker in der Noth,
Führerin durch Grab und Tod.
4. Schlüſſel zu der Himmelspfort,
Und den ewgen Freuden dort,
Heilge Bibel, göttlich rein,
Höchſter Reichthum, du biſt mein!

No. 77. Mel: Nun sich der Tag geendet. (C. M.)

Wie schöne Züge hebet mir
Mein Bibelbuch vervor
Von Kindern, welche mit Begier
Der Wahrheit liehn ihr Ohr!

2. Mein Jesus, welcher königlich
Regiert der Welten Zahl,
War einst ein Kind, so jung als ich,
Und that, was Gott befahl.

3. Im zwölften Jahr war Sein Verstand
Ein Wunder Jedermann;
Doch folgte Er der Mutter Hand,
Und war ihr unterthan.

4. Die Kinder riefen Davids Sohn
Ein Hosianna nach;
Die Schriftgelehrten sprachen Hohn,
Und nannten Ihn mit Schmach.

5. Der Knabe Samuel kam dort,
Zu dienen Gott dem Herrn;
Timotheus las Gottes Wort
In seiner Jugend gern.

6. Sollt ich in s p ä t e r Zeit erst thun,
Was Andre f r ü h gethan?
Nein, ich will keinen Tag mehr ruhn:
Noch heut fang ich an!

No. 78. Mel.: Mein Gott, das Herz ꝛc. (C.M.)

Auf einem Berg ein Bäumlein stand,
Von goldnen Früchten schwer;
Man konnte es im ganzen Land
Erblicken weit umher.

2. Es kamen Viele spät und früh
Die Schätze hier gesucht;
Sie schüttelten daran mit Müh
Und sammelten viel Frucht.

3. Doch nimmt der Reichthum nimmer ab,
Das Bäumlein wird nicht leer;
Fällt gleich so manche Frucht herab,
Es wachsen andre mehr.

4. Wie heißt das Bäumlein, und wo stehts,
Auf dieser Erde Raum?
Wer hats gesehn? und wer erräths?
Die Bibel ist der Baum.

No. 79. Mel.: Herr Jesu Christ, Dich ꝛc (L.M.)

Du lieber Herre Jesu Christ,
Des Vaters ewig Wort Du bist,
Du hast aus Seinem Schooß gebracht
Das Wort, welches uns selig macht.

2. Du hast erwählt und ausgesandt
Deine Diener in alle Land,

Auch zu uns noch auf diesen Tag,
Dir sei drum Lob und Preis gesagt.

3. Wir bitten Dich, nach DeinemWort,
Du bist beim Vater stets gehört,
Gib, daß sie in der Wahrheit Dein,
Wie Du mit Ihm stets einig sein.

4. Lehr uns kommen zur wahren Buß,
Durch Dich werden von Sünden los,
Regier uns All mit Deinem Geist,
Und sei in Ewigkeit gepreist.

No. 80. Mel.: Herr Jesu Christ, Dich ꝛc. (L.M.)

Herr Gott, erhalt uns für und für
Die reine Katechismuslehr.
Der jungen einfältigen Welt
Durch Deinen Luther vorgestellt.

2. Daß wir lernen die zehn Gebot,
Beweinen unsre Sünd und Noth,
Und doch an Dich und Deinen Sohn
Glauben im Geist erleuchtet schon;

3. Dich unsern Vater rufen an,
Der Allen helfen will und kann,
Daß wir als Kinder nach der Tauf
Christlich vollbringen unsern Lauf;

4. So Jemand fällt, nicht liegen bleib,
Sondern in Buße komm und gläub:
Zur Stärkung nehm das Sakrament;
Amen, Gott geb ein seligs End!

---

2. Mission.

No. 81. Mel.: Jesus, meine Zuversicht.

Jesus nimmt die Sünder an,
Saget doch dies Trostwort Allen,
Welche von der rechten Bahn
Auf verkehrten Weg verfallen.
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

2. Wenn ein Schaf verloren ist,
Suchet es ein guter Hirte;
Jesus, der uns nie vergißt,
Suchet treulich das Verirrte,
Daß es nicht verderben kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

3. Jesus nimmt die Sünder an,
Er hat mich auch angenommen,
Und den Himmel aufgethan,
Daß ich selig zu Ihm kommen
Und auf den Trost sterben kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

No. 82. Mel.: Wie groß ist des Allmächtigen Güte.

O, daß doch bald Dein Feuer brennte,
Du unaussprechlich Liebender!
Und bald die ganze Welt erkennte,
Daß Du bist König, Gott und Herr!
Zwar brennt es schon in heller Flamme
Jetzt hier, jetzt dort in Ost und West,
Dir, dem aus Lieb erwürgten Lamme,
Ein herrlich Pfingst- und Freudenfest.

2. Erwecke, läutre und vereine
Des ganzen Christenvolkes Schaar,
Und mach in Deinem Gnadenscheine
Dein Heil noch Jedem offenbar!
Schmelz Alles, was sich trennt, zusammen
Und baue Deinen Tempel aus;
Laß leuchten Deine heilgen Flammen
Durch Deines Vaters ganzes Haus.

3. Beleb, erleucht, erwärm, entflamme
Doch bald die ganze weite Welt,
Und zeig Dich jedem Völkerstamme
Als Heiland, Friedefürst und Held!
Dann tönen Dir von Millionen
Der Liebe Jubel-Harmonien,
Und Alle, die auf Erden wohnen,
Knien vor dem Thron des Lammes hin

No. 83. Mel.: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Dankt dem Herrn, der Muth und Stärke
Den Boten giebt zum großen Werke; Er
lebt noch, unsrer Väter Gott! Ferne in
Tahitis Zonen, Die Völker, die am
Ganges wohnen, Das Kind des Pols,
der Hottentot — Sie hören allzumal
Des süßen Wortes Schall: „Gott ist die
Liebe!“ Und Lust und Kraft zum Guten
schafft Dies süße Wort allüberall.

2. Bruderlieb und keusche Sitte
Dringt in des rauhen Wilden Hütte,
Der Mordstahl sinkt aus seiner Hand,
Dir, dem Gott der Liebe, fallen Nicht
Menschenopfer mehr, es wallen Nicht
Büßer mehr durch Gluth und Brand.
Hell wird des Blinden Blick; Sie beben
nicht zurück Mehr vorm Vater, Der in
dem Sohn, Von Seinem Thron, Den
Sünder Gnad um Gnade beut.

No 84. Eigene Melodie.

Die Sach ist Dein, Herr Jesu Christ,
Die Sach, an der wir stehn;
Und weil es Deine Sache ist,
Kann sie nicht untergehn.

Allein das Weizenkorn, bevor
Es fruchtbar sproßt zum Licht empor,
Muß sterben in der Erde Schooß
Zuvor vom eignen Wesen los,
Durch Sterben los,
Vom eignen Wesen los.

2. Du gingst, o Jesu, unser Haupt,
Durch Leiden himmelan,
Und führest Jeden, der da glaubt,
Mit Dir die gleiche Bahn.
Wohlan, so nimm uns allzugleich
Zum Theil am Leiden und am Reich;
Führ uns durch Deines Todes Thor
Sammt Deiner Sach zum Licht empor!
Zum Licht empor,
Durch Nacht zum Licht empor.

3. Du starbest selbst als Weizenkorn
Und sankest in das Grab;
Belebe denn, o Lebensborn,
Die Welt, die Gott Dir gab.
Send Boten aus in jedes Land,
Daß bald Dein Name werd bekannt,
Dein Name voller Seligkeit;
Auch wir stehn Dir zum Dienst bereit
In Kampf und Streit,
Zum Dienst in Kampf und Streit.

No. 85. Mel.: Herr Jesu Christ, Dich ꝛc. (L.M.)

O Jesu Christe, wahres Licht,
Erleuchte, die Dich kennen nicht,
Und bringe sie zu Deiner Heerd,
Daß ihre Seel' auch selig werd!

2. Erfüll mit Deinem Gnadenschein
Die in Irrthum verführet sein,
Auch die, so heimlich noch ficht an
In ihrem Sinn ein falscher Wahn.

3. Und was sich sonst verlaufen hat
Von Dir, das suche Du mit Gnad,
Verwundete Gewissen heil,
Laß sie am Himmel haben Theil.

4. Den Tauben öffne das Gehör,
Die Stummen richtig reden lehr,
Die nicht bekennen wollen frei
Was ihres Herzens Glaube sei.

5. Erleuchte, die da sind verblend't,
Bring her, die sich von uns getrennt,
Versammle, die zerstreuet gehn,
Mach feste, die im Zweifel stehn.

6. So werden sie mit uns zugleich
Auf Erden und im Himmelreich.
Hier zeitlich und dort ewiglich,
Für solche Gnade preisen Dich.

No. 86. Mel.: Meinen Jesum laß ich nicht.

Eine Heerde und ein Hirt! Wie wird dann dir sein, o Erde, Wenn Sein Tag erscheinen wird? Freue dich, du kleine Heerde; Mach dich auf und werde Licht! Jesus hält, was Er verspricht.

2. Hüter, ist der Tag noch fern? Schon ergrünt es auf den Weiden, Und die Herrlichkeit des Herrn Nahet dämmernd sich den Heiden; Blinde Pilger flehn um Licht. Jesus hält, was Er verspricht.

3. Komm, o komm, getreuer Hirt, Daß die Nacht zum Tage werde! Ach wie manches Schäflein irrt Fern von Dir und Deiner Heerde. Kleine Heerde zage nicht! Jesus hält, was Er verspricht.

4. O des Tags der Herrlichkeit! Jesus Christus, Du, die Sonne, Und auf Erden weit und breit Licht und Wahrheit, Fried und Wonne! Mach dich auf und werde Licht! Jesus hält, was Er verspricht.

No. 87. Mel.: Befiehl du deine Wege. (7 s, 6 s.)

Der Du zum Heil erschienen
Der allerärmsten Welt,
Und von den Cherubinen
Zu Sündern Dich gesellt,
Den sie mit frechem Stolze
Verhöhnt für Seine Huld,
Als Du am Marterholze
Versöhntest ihre Schuld;

2. Damit wir Kinder würden,
Gingst Du vom Vater aus,
Nahmst auf Dich unsre Bürden
Und bautest uns ein Haus.
Von Westen und von Süden,
Vom Morgen ohne Zahl,
Sind Gäste nun beschieden
Zu Deinem Abendmahl.

3. Es kann nicht Ruhe werden,
Bis Deine Liebe siegt,
Bis dieser Kreis der Erden
Zu Deinen Füßen liegt;
Bis Du im neuen Leben
Die ausgesöhnte Welt
Dem, der sie Dir gegeben,
Vors Angesicht gestellt.

3. Taufe und Confirmation.

No. 88. Mel.: O Durchbrecher aller ꝛc. (8s, 7s.)

Laßt die Kindlein zu Mir kommen!
Ruft der große Gottessohn,
Mit dem Blick voll Lieb entglommen,
Mit dem süßen Freudenton.
Hört! euch ruft die ewge Liebe,
Kinder, eilet Ihm ans Herz!
Wenn nur Eins Ihm fremde bliebe,
Ach! Ihm wärs ein bittrer Schmerz.

2. Ja, ich will zu Jesu kommen,
Kinderfreund! hier siehst Du mich.
Ach, so liebreich aufgenommen,
Schmieget sich Dein Kind an Dich.
O wie süß ist Dein Umfangen!
Huldreich blickst Du niederwärts,
Mit dem freundlichen Verlangen:
Gieb, mein Kind! gieb Mir dein Herz.

3. Ja, ich will mein Herz Dir geben;
Nimm es Dir zu eigen hin!
Dein zu sein und Dir zu leben:
Darnach steht mein ganzer Sinn.
Komm, die Hand mir aufzulegen,
Segensfreund! und segne mich.
O, wen Du erquickst mit Segen,
Ist gesegnet ewiglich.

No. 89. Eigene Melodie. (L. M.)

Gott sprach zu dir, du Kindlein klein:
Ich will dein Gott und Vater sein;
Ruf du zu Ihm: O Vater mein!
Ich will Dein treues Kind auch sein.

2. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein:
Ich will dein Herr und Heiland sein.
Ruf du zu Ihm: O Heiland mein!
Ich will Dein Knecht und Diener sein.

3. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein:
Ich will dein Licht und Tröster sein.
Ruf du zu Ihm: O Tröster mein!
Ich will Dein heilge Wohnung sein.

4. So sprach Gott in der Taufe dein,
So ruf du stets im Leben dein
Betracht es wohl, du Kindlein klein,
Wann zum Verstand wirst kommen sein.

No. 90. Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt ꝛc.

Ich bin getauft auf Deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und Heilger Geist!
Ich bin gezählt zu Deinem Samen,
Zum Volk, das Dir geheiligt heißt.
Ich bin in Christum eingesenkt;
Ich bin mit Seinem Geist beschenkt.

2. Du haſt zu Deinem Kind und Erben,
Mein lieber Vater, mich erklärt.
Du haſt die Frucht von Deinem Sterben,
Mein treuer Heiland, mir gewährt.
Du willſt in aller Noth und Pein,
O guter Geiſt, mein Tröſter ſein.

3. Mein treuer Gott, auf Deiner Seite
Bleibt dieſer Bund wohl feſte ſtehn;
Wenn aber ich ihn überſchreite,
So laß mich nicht verloren gehn:
Nimm mich, Dein Kind, zu Gnaden an,
Wenn ich hab einen Fall gethan.

4. Ich gebe Dir, mein Gott, aufs Neue
Leib, Seel und Herz zum Opfer hin;
Erwecke mich zu neuer Treue
Und nimm Beſitz von meinem Sinn.
Es ſei in mir kein Tropfen Blut,
Der nicht, Herr, Deinen Willen thut.

No. 91. Mel.: O Gott, Du frommer Gott.

Laß mich, o treuer Gott, Dein liebes Schäflein bleiben, Laß mich von Deiner Heerd Ja nimmermehr vertreiben; Gieb mir zu aller Zeit Das werthe Lebenswort, Das meine Seel erquickt Und bringt zur Himmelspfort.

2. Gieb, daß mein Herz und Sinn
Von Dir nicht möge wanken, Erhalte
mich allein In Deines Wortes Schran=
ken, Verleihe mir im Kreuz Und Tod
Beständigkeit, Daß ich Dich loben mag
In aller Ewigkeit.

No. 92. Eigene Melodie.

Hier kommen Deine Bundesglieder;
O Haupt, nimm uns erbarmend an.
Schau mild auf Deine Schäflein nieder,
O Hirte, dem wir betend nahn.

2. So arm und schwach und voller Sünden
Stehn wir vor Deinem Angesicht;
Ach, laß uns Trost und Gnade finden
Und geh nicht mit uns ins Gericht.

3. Den Segensbund jetzt zu erneuen
Der Lieb und Treu bis in den Tod,
Erflehn Dein segnendes Gedeihen
Voll Inbrunst wir, Dreieinger Gott.

4. Verleih uns Glaube, Hoffnung, Liebe,
Erhalt und mehre Deine Gnad,
Und heilge alle unsre Triebe
Und leit uns auf dem schmalen Pfad.

5. Und endlich führ uns als die Deinen
Gesegnet ein zur ewgen Ruh;
Laß uns zur Rechten dort erscheinen,
O sprich Dein „Amen," Herr, dazu.

No. 93. Eigene Melodie.

Sei getreu bis in den Tod!
Sei getreu bis in den Tod!
Seele, laß dich keine Plagen
Von dem Kreuze Jesu jagen;
Leide willig alle Noth.
Sei getreu bis in den Tod.

2. Sei getreu bis in den Tod!
Wer recht kämpfet, wird gekrönet,
Ob ihn gleich die Welt verhöhnet;
Iß getrost dein Thränenbrod:
Sei getreu bis in den Tod!

4. Sei getreu bis in den Tod!
Siehst du nicht die Krone glänzen?
Schwinge dich nach jenen Grenzen,
Wo das Lamm die Hand dir bot:
Sei getreu bis in den Tod!

5. Nun, ich will bis in den Tod,
Dir, o Jesu, treu verbleiben;
Du wirst mir ins Herze schreiben,
Was Dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod!

No. 94. Mel.: Befiehl du deine Wege.

Laß, Herr, die heilge Stunde
Uns unvergeßlich sein,
Das Wort aus unsrem Munde
Nie treulos uns entweihn.
Hilf Du ihn uns bewahren,
Den neubestärkten Bund,
Schütz Du uns in Gefahren,
In der Versuchung Stund.

2. Das sehnsuchtsvolle Flehen
Das an Dein Herz sich drängt,
Wird Dein Herz nicht verschmähen,
Das sich uns ganz geschenkt.
Wir wollen keinen Frieden
Wie diese Welt ihn hat,
Nein, von ihr bleib geschieden
Gedanke, Wort und That.

3. O Liebe, Licht und Leben,
Flöß uns das Trostwort ein:
Die Sünde ist vergeben
Und Du bist ewig mein.
Aus den durchbohrten Händen
Ström uns Dein Segen zu,
Laß alle Angst verschwinden
Und gieb den Müden Ruh!

4. Getreuer Heiland, binde
So fest uns an Dein Herz.
Daß keins sich Dir entwinde,
In Freude oder Schmerz.
Voll Wahrheit und voll Gnade
Blick stets auf uns herab,
Leit auf dem schmalen Pfade
Uns bis ans stille Grab!

---

4. Gebet und Glauben.

No. 95. Mel.: Christus, der ist mein Leben.

Gott, Deine Kinder treten
Mit Freuden zu Dir hin;
Sie stammeln und sie beten,
Du kennst der Worte Sinn.

2. O Gott, der in den Höhen
Und in den Tiefen wohnt,
Laß kindlich uns verstehen,
Was überschwänglich lohnt!

3. Gieb Kindes-Herz und Worte
Bei Kindesfreudigkeit.
Daß sich des Himmels Pforte
Uns öffne jederzeit!

No. 96. Mel.: Nun sich der Tag geendet. (C.M.)

Mein Gott, das Herz ich bringe Dir
Zur Gab und zum Geschenk.
Du forderst solches Selbst von mir,
Deß bin ich eingedenk.

2. „Gib Mir, Mein Kind, dein Herz!“
sprichst Du,
„Das ist mir lieb und werth.
Du findest doch nicht anders Ruh
Im Himmel und auf Erd!“

3. Nun, o mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht es nicht!
Ich gebs so gut ichs geben kann;
Kehr zu mir Dein Gesicht!

4. Schenk, Jesu, mir nach Deiner Huld
Gerechtigkeit und Heil!
Du trugst ja meine Sündenschuld
Und meiner Strafe Theil.

5. O Heilger Geist, nimm Du auch mich
In die Gemeinschaft ein;
Ergieß um Jesu willen Dich
Tief in mein Herz hinein!

6. Dreieinger Gott, Dir geb ichs hin;
Dieß Herz, hier in der Zeit.
O laß es Deine Wohnung sein
In alle Ewigkeit.

No. 97. Mel.: Guide me, O Thou great. (8,7s.)

Führe mich, o Gott Jehovah,
Pilgernd durch dies öde Land,
Ich bin schwach, doch Du bist mächtig;
Halte mich mit starker Hand!
Oeffne die krystallne Quelle,
Der die Lebensfluth entspringt,
Sei Du meine Feuersäule,
Die mich durch die Wüste bringt.

2. Speise mich mit Himmelsmanna
In dem Elend dieser Zeit,
Sei mein Schwert, mein Schild u. Banner
Sonne der Gerechtigkeit!
Komm ich zu des Jordans Fluthen,
Sprich Du Trost und Muth mir ein
Tod des Todes, Gift der Hölle,
Laß mich bald geborgen sein.

No. 98. Mel.: Wer nur den lieben Gott ꝛc.

Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält;
Wo anders, als in Jesu Wunden?

Da lag er vor der Zeit der Welt,
Der Grund, der unbeweglich steht,
Wenn Erd und Himmel untergeht.

2. Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt;
Es sind die offnen Liebesarme
Deß, der sich zu dem Sünder neigt,
Dem allemal das Herze bricht,
Wir kommen oder kommen nicht.

3. Bei diesem Grunde will ich bleiben,
So lange mich die Erde trägt;
Das will ich denken, thun und treiben
So lange sich ein Glied bewegt;
So sing ich einstens höchst erfreut:
O Abgrund der Barmherzigkeit!

No. 99. Eigene Melodie.

Es ist noch Raum!
Sein Haus ist noch nicht voll,
Sein Tisch ist noch zu leer;
Der Platz ist da,
Wo jeder sitzen soll;
Bringt Seine Gäste her!
Geht, nöthigt sie auf allen Straßen!
Der Herr hat viel bereiten lassen;
Da ist noch Raum.

2. Es ist noch Zeit!
Die Liebe rufet noch,
Noch gehen Diener aus;
O Stadt, o Land,
O eilet heute noch
Ins große Vaterhaus!
Noch ist die Thüre nicht verschlossen,
Die Gnadenzeit noch nicht verflossen;
Es ist noch Zeit.

3. Doch es ist Zeit!
Die Stunden folgen schnell
Es geht auf Mitternacht,
Bald schlägt es voll;
Und drüben schimmerts hell;
Ihr Jungfrauen erwacht!
Der Bräutigam erscheint von weitem;
Auf, auf, die Lampen zu bereiten!
Auf, es ist Zeit!

No. 100. Eigene Melodie.

Wer nur den lieben Gott läßt walten
Und hoffet auf Ihn allezeit,
Den wird Er wunderlich erhalten
In aller Noth und Traurigkeit;
Wer Gott dem Allerhöchsten traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen,
Was hilft uns unser Weh und Ach,
Was hilft es, daß wir alle Morgen
Beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Nur größer durch die Traurigkeit.

3. Sing, bet und geh auf allen Wegen,
Verricht das Deine nur getreu,
Und trau des Himmels reichem Segen,
So wird er bei dir werden neu;
Denn welcher seine Zuversicht,
Auf Gott setzt, den verläßt Er nicht.

No. 101. Mel.: O Durchbrecher aller Bande. (8,7s.)

Lieber Vater, hoch im Himmel,
Merk auf Deines Kindes Flehn,
Laß mich heut und alle Tage,
Herr in Deinem Segen stehn.
Meine Sonn ist Deine Gnade
Und Dein Wort der Himmelsthau,
Der mich nähret und erquicket
Gleich der Blume auf der Au.

2. Alles hast Du ja in Händen
Und Du weißt, was mir gebricht;
O so gib aus Deiner Fülle,
Gib mir, Herr, von Deinem Licht.

Mög Dein Geist mich stets regieren,
Lehre mich gehorsam sein;
Führe mich auf Deinen Wegen,
Herr, in Deinen Himmel ein!

No. 102. Mel.: O, daß ich tausend Zungen ꝛc.

Ich will Dich lieben, meine Stärke,
Ich will Dich lieben, meine Zier,
Ich will Dich lieben mit dem Werke
Und immerwährender Begier.
Ich will Dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir zuletzt das Herze bricht.

2. Erhalte mich auf Deinen Stegen
Und laß mich nicht mehr irre gehn;
Laß meinen Fuß in Deinen Wegen
Nicht straucheln oder stille stehn.
Erleucht mir Leib und Seele ganz.
Du reiner, starker Himmelglanz.

3. Ich will Dich lieben, meine Krone,
Ich will Dich lieben, meinen Gott;
Ich will Dich lieben ohne Lohne,
Auch in der allergrößten Noth;
Ich will Dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herz im Tode bricht.

No. 103. Mel.: Allein Gott in der Höh sei Ehr.

Ich laß Dich nicht, Du segnest, Herr,
Mich hier zu Deinen Füßen!
Ob Finsterniß auch ringsumher
Und alle Wogen fließen.
Ob ganze Welt mich rufet fort,
Ich harre aus an Kreuzes Ort,
Bis Du mich hast gesegnet!

2. Ich laß Dich nicht, wenn Du auch, Herr,
In Angst mich müßtest lassen,
Und wegen meiner Sünden Heer
Mich ewig fliehn und hassen.
Ich laß Dich nicht, ich folg Dir nach,
Und schreie zu Dir Nacht und Tag:
Du wollst Dich mein erbarmen!

3. Ich laß Dich nicht, mein Gott u. Herr,
Wer soll denn sonst hier retten?
Zu mächtig braust der Trübsal Meer,
Zu stark sind Sündenketten.
All Macht und Kunst wird da zu Schand,
Wieviel sie sonst auch bringt zu Stand,
Gott kann allein hier helfen!

No. 104. Mel.: O, daß ich tausend Zungen ꝛc.

Mir ist Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht werth!
Das zähl ich zu dem Wunderbaren;

Mein stolzes Herz hats nie begehrt:
Nun weiß ich das und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit.

2. Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
Dies soll mein einzig Rühmen sein,
Auf dies Erbarmen will ich glauben,
Auf dieses bet ich auch allein,
Auf dieses duld ich in der Noth,
Auf dieses hoff ich noch im Tod.

3. Gott, der Du reich bist an Erbarmen,
Nimm Dein Erbarmen nicht von mir,
Und führe durch den Tod mich Armen,
Durch meines Heilands Tod zu Dir,
Da bin ich ewig recht erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit.

IV. Allgemeine Jesuslieder.

No. 105. Eigene Melodie.

Schönster Herr Jesu,
Herrscher aller Erden,
Gottes und Mariens Sohn!
Dich will ich lieben,
Dich will ich ehren,
Du meine einzige Freud und Kron.

2. Schön sind die Wälder,
Schöner sind die Felder
In der schönen Frühlingszeit;
Jesus ist schöner,
Jesus ist reiner,
Der unser trauriges Herz erfreut.

3. Schön scheint der Monden,
Schöner leucht't die Sonne,
Und die Sternlein allzumal:
Jesus leucht't schöner,
Jesus glänzt reiner,
Als all die Engel im Himmelssaal.

No 106. Eigene Melodie.

Ich weiß einen Lieben,
Gesandt vom lieben Gott;
Den hat sein Herz getrieben
Zu mir in meiner Noth:,:
Den hat sein Herz getrieben
Zu mir in meiner Noth.

2. Ich hab Ihn betrübet,
Ach, gar zu oft und schwer,
Und doch hat Er geliebet
Mich Armen nur noch mehr.

3. Er sah meine Reue,
Er kannte meinen Schmerz,

Vergab mir stets aufs Neue
Und tröstete mein Herz.

4. Drum hab ich mein Leben
Ganz seinem Dienst geweiht;
Er wird ein Heil mir geben,
Das ewig mich erfreut.

5. O nenne den Namen,
Sag, wer der Treue ist! —
Er heißet „Ja und Amen,"
Er heißet Jesus Christ.

No. 107. Eigene Melodie.

Ich bete an die Macht der Liebe,
Die sich in Jesu offenbart;
Ich geb mich hin dem freien Triebe,
Wodurch ich Wurm geliebet ward.
Ich will, anstatt an mich zu denken,
Ins Meer der Liebe mich versenken.

2. Für Dich sei ganz mein Herz u. Leben,
Mein süßer Gott und all mein Gut:
Für Dich hast Du mirs nur gegeben;
In Dir es nur und selig ruht.
Hersteller meines schweren Falles,
Für Dich sei ewig Herz und Alles..

3. Ehr sei dem hohen Jesus-Namen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem der Selgen Schaar dort trinkt;
Wie beugen sie sich ohne Ende,
Wie falten sie die frohen Hände!

4. O Jesus, daß Dein Name bliebe
Im Grunde tief gedrücket ein;
Möcht Deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn gepräget sein!
Im Wort, im Werk und allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

No. 108. Mel.: Wer nur den lieben Gott ꝛc.

Der beste Freund ist in dem Himmel,
Auf Erden sind die Freunde rar:
Denn bei dem falschen Weltgetümmel
Ist Redlichkeit oft in Gefahr.
Drum hab ichs immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund!

2. Die Menschen sind wie eine Wiege,
Mein Jesus stehet felsenfest,
Daß, wenn ich gleich darniederliege,
Mich Seine Freundschaft doch nicht läßt.
Er ists, der mit mir lacht und weint:
Mein Jesus ist der beste Freund!

3. Er läßt Sich selber für mich tödten,
Vergißt für mich Sein eigen Blut;
Er steht mir bei in allen Nöthen,
Er spricht für meine Schulden gut;
Er hat mir niemals was verneint:
Mein Jesus ist der beste Freund!

4. Mein Freund, der mir Sein Herze giebet,
Mein Freund, der mein u. ich der Sein;
Mein Freund, der mich beständig liebet,
Mein Freund bis in das Grab hinein.
Ach, hab ichs nun nicht recht gemeint?
Mein Jesus ist der beste Freund!

No. 109. Mel: Amerika. (6 s., 4 s.)

Großer Immanuel, Siegesfürst, Lebensquell, mächtigster Held! nichts bin ich ohne Dich: darum erhöre mich, schütze mich gnädiglich vor Sünd und Welt!

2. Satan begehret mein, will in mein Herz hinein, mich von Dir ziehn: aber wenn Du, Herr Christ, nur nur zur Seite bist, hilft ihm all seine List nichts, er muß fliehn.

3. Bleib ich nur Dir, o Herr, für mich Gekreuzigter! ewiglich treu, halt ich nur

unverwandt bis an des Grabes Rand
Deine durchbohrte Hand; dann bin ich frei.

4. Frei von der Sünde Last, die Du getragen hast, los aller Pein; frei dann vom eitlen Sinn wall ich zur Heimath hin. Sterben ist mein Gewinn; denn Du bist mein.

No. 110. Eigene Melodie.

Wir haben einen Hirten,
Und der hat uns so lieb;
Das Elend der Verirrten
:,: Ihn auf die Erde trieb. :,:

2. Daß wir den Heiland finden,
Ergriff uns Seine Hand;
Sonst ging es uns wie Blinden
:,: In einem fremden Land. :,:

3. Er will uns treu bewahren,
Der treue Kinderfreund;
Wir sollen einst erfahren,
:,: Wie gut er es gemeint. :,:

4. Wir preisen Dein Erbarmen,
Du treues Hirtenherz!
Halt uns in Deinen Armen
:,: Und führ uns himmelwärts. :,:

No. 111. Mel.: Walte, walte nah u. fern (7 s.)

Nun so bleibt es fest dabei,
Daß ich Jesu eigen sei.
Welt und Sünde, fahret hin!
Nur nach Jesu steht mein Sinn.

2. Jesus ist mein höchstes Gut,
Denn er gab Sein theures Blut
Auch für mich verlornes Kind,
Daß mein Glaube Gnade find.

3. Herr, ich hang allein an Dir.
Nimm nur Alles selbst von mir,
Was Dir nicht gefällig ist,
Weil Du doch mein Alles bist.

4. Amen! ja, Du höreſt mich,
Und ich Armer lobe Dich;
Ja, zum Voraus werd ich schrein:
„Jesus wird mein Helfer sein!“

No. 112. Eigene Melodie.

Seelenbräutigam, Jesu Gottes Lamm,
Habe Dank für Deine Liebe, Die mich zieht aus reinem Triebe Von der Sünden Schlamm, Jesu Gottes Lamm.

2. Deine Liebesgluth Stärket Muth und Blut; Wenn Du freundlich mich anblickest Und an Deine Brust mich drückest, Macht mich wohlgemuth Deiner Liebe Gluth.

3. Wahrer Mensch und Gott, Trost in Noth und Tod, Du bist darum Mensch geboren, Zu ersetzen, was verloren, Durch Dein Blut so roth, Wahrer Mensch und Gott.

4. Meines Glaubens Licht Laß verlöschen nicht, Salbe mich mit Freudenöle, Daß hinfort in meiner Seele Ja verlösche nicht Meines Glaubens Licht!

No 113. Mel: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Heiligster Jesu, Heilgungsquelle, Mehr als Krystall rein, klar und helle, Du lautrer Strom der Heiligkeit! Aller Glanz der Cherubinen Und Heiligkeit der Seraphinen Ist gegen Dir nur Dunkelheit. Ein Vorbild bist Du mir, Ach, bilde mich nach Dir, Du mein Alles! Jesu, Jesu, Hilf mir dazu, Daß ich mag heilig sein wie Du.

2. O stiller Jesu, wie Dein Wille
Dem Willen Deines Vaters stille Und
bis zum Tod gehorsam war: Also mach
auch gleichermaßen Mein Herz und Wil-
len Dir gelassen; Ach, stille meinen Wil-
len gar. Mach mich Dir gleichgesinnt,
Wie ein gehorsam Kind, Stille, stille,
Jesu, Jesu, Hilf mir dazu, Daß ich fein
stille sei wie Du.

No. 114. Mel: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Einer ists, an Dem wir hangen,
Der für uns in den Tod gegangen
Und uns erkauft mit Seinem Blut:
Unsre Leiber, unsre Herzen
Gehören Dir, Du Mann der Schmerzen;
In Deiner Liebe ruht sichs gut!
Nimm uns zum Eigenthum,
Bereite Dir zum Ruhm Deine Kinder!
Verbirg uns nicht das Gnadenlicht
Von Deinem heilgen Angesicht.

2. Nicht wir haben Dich erwählet:
Du selbst hast Dich mit uns vermählet,
Nach Deinem ewgen Liebesrath.
Unsre Kraft ist schwach und nichtig,
Und Keiner ist zum Werke tüchtig,

Der nicht von Dir die Stärke hat:
Drum brich Du unsern Sinn,
Denn Armuth ist Gewinn für den Himmel
Wer, in sich schwach, Dir folget nach,
Und trägt mit Ehren Deine Schmach.

No. 115. Mel.: Seelenbräutigam.

Wer ist wohl, wie Du, Jesu, süße Ruh?
Unter Vielen auserkoren,
Leben derer, die verloren,
Und ihr Licht dazu; Jesu, süße Ruh.

2. Leben, das den Tod, Mich aus aller Noth
Zu erlösen, hat geschmecket,
Meine Schulden zugedecket
Und mich aus der Noth Hat geführt zu Gott.

3. Glanz der Herrlichkeit; Du bist vor der Zeit
Zum Erlöser uns geschenket,
Und in unser Fleisch gesenket
In der Füll der Zeit; Glanz der Herrlichkeit.

4. Laß mich Deinen Ruhm, Als Dein Eigenthum,
Durch des Geistes Licht erkennen,

Stets in Deiner Liebe brennen,
Als Dein Eigenthum, Allerschönster Ruhm!

5. Solls zum Sterben gehn, Wollst Du bei mir stehn,
Mich durchs Todesthal begleiten
Und zur Herrlichkeit bereiten,
Daß ich einst mag sehn Mich zur Rechten stehn.

No 116. Eigene Melodie.

Laß mich gehn, laß mich gehn,
Daß ich Jesum möge sehn!
Meine Seel ist voll Verlangen,
Ihn auf ewig zu umfangen,
Und vor Seinem Thron zu stehn.

2. Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht!
O, wann werd ich dahin kommen,
Daß ich einst mit allen Frommen
Schau Dein holdes Angesicht.

3. Ach wie schön, ach wie schön
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt ich Flügel, hätt ich Flügel,
Flög ich über Berg und Hügel
Heute noch nach Zions Höhn.

4. Wie wirds sein, wie wirds sein,
Wenn ich zieh in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kanns nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5. Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein als ob wir träumen!
Bring uns, Herr, ins Paradies!

V. Christliches Leben.

No. 117. Eigene Melodie.

Eins ist noth, ach Herr, dies Eine Lehre mich erkennen doch; Alles andre, wies auch scheine, Ist ja nur ein schweres Joch. Darunter das Herze sich naget und plaget, Und dennoch kein wahres Vergnügen erjaget. Erlang ich dies Eine, das Alles ersetzt, So werd ich mit Einem in Allem ergötzt.

2. Seele, willst du dieses finden, Suchs bei keiner Creatur; Laß, was irdisch ist, dahinten; Schwing dich über die Natur. Wo Gott und die Menschheit in Einem vereinet, Wo alle vollkommene Fülle erscheinet, Da, da ist das beste, nothwendigste Theil, Mein Ein und mein Alles und seligstes Theil.

No. 118. Eigene Melodie.

Nein, nein, nein,
Du kannst mein Freund nicht sein,
Du dienest falschen Göttern,
Du sitzest bei den Spöttern,
Nur wer Marias Theil
Sich wählt zum eingen Heil,
Wer Glauben hat, Der ist mein Kamerad.

2. Nein, nein, nein,
Du kannst mein Freund nicht sein.
Du neidest, geizest, hassest,
Du richtest, prahlest, prassest.
Wer mit dem Herrn verzeiht,
Gern giebt, erläßt und leiht,
Wer Liebe hat, Der ist mein Kamerad.

3. Nein, nein, nein,
Du kannst mein Freund nicht sein.
Du zweifelst, fürchtest, zagest,

Du sorgest, murrest, klagest.
Nur wer mit David fest
Sich auf den Herrn verläßt,
Wer Hoffnung hat, Der ist mein Kamerad.

4. Nein, nein, nein,
Du kannst mein Freund nicht sein.
Du willst dein Haupt nicht neigen,
Dein stolzes Herz nicht beugen.
Nur wer mit Paulus klein,
Ganz arm und schwach kann sein,
Wer Demuth hat, der ist mein Kamerad.

5. Nein, nein, nein,
Du kannst mein Freund nicht sein.
Du hinkst auf beiden Seiten,
Kannst Christi Schmach nicht leiden.
Nur wer die Lüste dämpft,
Ernst betet, ringt und kämpft,
Wer Treue hat, der ist mein Kamerad.

No. 119. Eigene Melodie.

Harre meine Seele, harre des Herrn,
Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern;
Sei unverzagt, bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach,
In allen Stürmen, in aller Noth
Wird Er dich beschirmen, der treue Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn,
Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern;
Wenn Alles bricht, Gott verläßt uns nicht;
Größer als der Helfer ist die Noth ja nicht.
Ewige Treue, Retter in Noth,
Rett auch unsre Seele, Du treuer Gott!

No. 120. Eigene Melodie.

Was frag ich viel nach Geld und Gut,
Wenn ich zufrieden bin,
Giebt Gott mir nur gesundes Blut,
So hab ich frohen Sinn,
Und sing aus dankbarem Gemüth
Mein Morgen- und mein Abendlied.

2 Und wenn die goldne Sonn aufgeht,
Und golden wird die Welt;
Wenn Alles in der Blüthe steht,
Und Aehren trägt das Feld,
Dann denk ich: Alle diese Pracht
Hat Gott zu meiner Lust gemacht.

3. Drum preis ich laut und lobe Gott,
Und schweb in hohem Muth
Und denk: Es ist ein lieber Gott,
Und meints mit Menschen gut!
Drum will ich immer dankbar sein
Und mich der Güte Gottes freun!

No. 121. Eigene Melodie.

Ich will streben nach dem Leben,
Wo ich selig bin!
Ich will ringen, einzudringen,
Bis daß ichs gewinn.
Hält man mich, so lauf ich fort;
Bin ich matt, so ruft das Wort:
Fortgerungen, durchgedrungen
Bis zum Kleinod hin.

2. Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen: das Verweilen
Bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
Der verliert sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden,
Ich will nichts davon.

3. Jesu, richte mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;
Lenk die Schritte, stärk die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl.
Lockt die Welt, so sprich mir zu;
Schmäht sie mich, so tröste Du;
Deine Gnade führe grade
Mich aus ihrem Spiel.

No. 122. Eigene Melodie.

Vater unser! beten wir,
Der Du in dem Himmel wohnest,
Und die Deinen, wenn sie Dir
Treulich folgen, gütig lohnest;
Deines Namens Herrlichkeit
Sei geheiligt alle Zeit.

2. Zu uns komme, Herr, Dein Reich,
Daß Dein Himmel sei auf Erden;
Daß wir, Deinem Sohne gleich,
Deinem Willen folgsam werden;
Folgsam, wie der höh're Geist,
Der Dich rein und heilig preist.

3. Gieb uns, Herr, nach Deiner Huld,
Was uns nöthig ist zum Leben!
Innig reut uns unsre Schuld;
Doch Du wirst sie uns vergeben,
Wenn dem Nächsten wir verzeihn,
Und der Frömmigkeit uns weihn.

4. In Versuchung führ uns nicht,
Laß uns niemals unterliegen!
Gieb die Kraft, die uns gebricht,
Böse Lüste zu besiegen:
Vater, steh uns gnädig bei,
Mach uns aller Fehler frei.

5. Ach, des Uebels, Gott, ist viel,
Das uns hier auf Erden drücket;
Doch Du steckst der Noth ein Ziel,
Schickst den Tod, der uns entrücket
Aus dem Elend dieser Zeit
In das Reich der Ewigkeit.

6. Wer mit fester Zuversicht,
Glaubensvoll in Jesu Namen
Diese sieben Bitten spricht,
Kann mit Freuden sagen:
Amen! Amen, ja es wird geschehn,
Was wir so von Gott erflehn.

VI. Sehnsucht nach dem Himmel.

No. 123. Mel.: Joyfully, joyfully onward &c.

Freudenvoll, freudenvoll walle ich fort,
Hin zu dem Lande der Seligen dort;
Land der Verheißung, wie lieblich bist du,
Ziel meiner Pilgerschaft, selige Ruh!
Chöre der Engel mit fröhlichem Reim,
Singen entgegen mir, holen mich heim.
Freudenvoll zieh ich mein Pilgerkleid aus,
Freudenvoll, freudenvoll eil ich nach Haus.

2. Lehrer u. Schüler schon drüben ich weiß,
Fröhlich und selig in himmlischem Kreis:
Glücklich vollendet, sie zogen voran,
Warten am Ufer auch mich zu empfahn.
Hört ihr, sie singen so süß in mein Ohr.
Winken mir freundlich zu ihnen empor!
Werfe ich Anker am herrlichen Strand,
Jauchze ich freudig: O seliges Land!

3. Streckst du, o Tod, mich ins düstere Grab,
Tödte mich, Mörder, mich schreckt nicht dein Stab;
Jesus, der Held, hat zertreten dein Haupt,
Selig, o selig ist, wer an ihn glaubt!
Hold wird der Ewigkeit dämmernder Schein,
Hold meinem Auge die Krone einst sein;
Schmiegend an Jesu Brust, ruhe ich aus,
Freudenvoll, freudenvoll, selig zu Haus.

No. 124. Mel: Shall we sing in Heaven forever?

Werden wir im Himmel singen?
Werden wir? Werden wir?
Werden wir im Himmel singen
In dem sel'gen Land?
Ja, ach ja! In dem Land, dem selgen Land!
Die Erlösten freudig singen,

Wenn sie sich hinüber schwingen,
Freudig Jesu Preis sie singen
In dem selgen Land.

2. Werden wir uns wieder sehen?
Werden wir? Werden wir?
Werden wir uns wiedersehen
In dem selgen Land?
Ja, ach ja! In dem Land, dem selgen Land
Alle Christen sehn sich wieder,
Denn sie sind ja Christi Glieder.
Sehn sich alle, alle wieder
In dem selgen Land.

3. Werden wir den Heiland loben?
Werden wir? Werden wir?
Werden wir den Heiland loben
In dem selgen Land?
Ja, ach ja! In dem Land, dem selgen Land
Alle Heilgen Jesum loben,
Weil Er sie zu Sich erhoben,
Preisen Ihn und ewig loben
In dem selgen Land.

No 125. Mel.: Schmücke dich, o liebe Seele.

Großer König, hier sind Seelen,
Die sich Dir in Lieb vermählen,
Die vor Dir im Staube liegen,

Sich zu Deinen Füßen schmiegen,
Da ein Jeder Liebesthränen
Mit vereinten Herzenssehnen
Freudig lobend vor Dich bringet,
Und Dir Halleluja singet.

2. Rüst uns aus mit Kraft und Stärke,
In dem angefangnen Werke
Bis ans Ende fortzugehen,
Daß wir Dich mit Freuden sehen,
Wenn Du wirst die Erd erschüttern,
Und die Sünder werden zittern
In der Erde letzten Tagen,
Wir dann können freudig sagen:

3. „Großer König! wir, die Deinen,
Hier vor Deinem Thron erscheinen;
Siehe Deines Geistes Siegel,
An uns Deines Bildes Spiegel;
Wir, die Deine armen Bräute,
Doch geschmückt als Hochzeitsleute,
Kommen aus den Jammerthälern,
Eilen zu den Freudenmählern."

No 126. Eigene Mel. oder: Weißt du wie viel ꝛc.

O wie fröhlich, o wie selig
Werden wir im Himmel sein!
Droben ernten wir unzählig

Unsre Freudengarben ein.
Gehen wir hier hin und weinen,
Dorten wird die Sonne scheinen,
Dort ist Tag und keine Nacht,
Wo man nach den Thränen lacht.

2. Ach, wer sollte sich nicht sehnen,
Bald auf Zions Höhn zu stehn,
Und aus diesem Thal der Thränen
In den Freudenort zu gehn,
Wo sich unser Kreuz in Palmen,
Unser Klagelied in Psalmen,
Unsre Last in Lust verkehrt,
Und das Jauchzen ewig währt!

No. 127. Mel.: Sehn wir uns wohl einmal wieder?

Sehn wir uns wohl einmal wieder
Dort im hellen ewgen Licht,
Wo kein Schmerz uns mehr drückt nieder,
Dort vor Jesu Angesicht?
Sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir uns,
Sehn wir uns bald wieder.

2. Sehn wir uns als Gotteskinder
Nach des Lebens stürmscher Fahrt,
In dem Land der Ueberwinder
Um des Lammes Thron geschaart?
Sehn wir uns, sehn wir uns, ꝛc.

3. Werden wir die Stadt auch sehen
Von Krystall und Gold erbaut?
Dürfen wir dort wohl eingehen,
Wo man Gottes Antlitz schaut?
Werden wir, werden wir, ꝛc.

4. Hören wir dann auch die Chöre
Der erlösten Jubelschaar,
Wenn sie bringen Preis und Ehre
Gott dem Herrn anbetend dar?
Hören wir, hören wir ꝛc.

5. Ja gewiß, wir sehn uns wieder
In dem Land der Herrlichkeit.
Singen selig unsre Lieder,
Wenn wir recht gekämpft im Streit.
Ja gewiß, ja gewiß, ja gewiß,
Ja gewiß, wir sehn uns wieder,
In dem Land der Herrlichkeit.

No. 128. Eigene Melodie.

Nach der Heimath süßer Stille
Sehnt sich heiß mein müdes Herz;
Dort erwartet mich die Fülle
Reiner Freuden ohne Schmerz.
Nach der Heimath süßer Stille,
Sehnt sich heiß mein müdes Herz,
Mein müdes Herz, mein müdes Herz;
Nach der Heimath, nach der Heimath.

2. In der Heimath wohnt der Friede,
Den die Erde nicht gewährt,
Den mit seinem höchsten Liede
Selbst der Seraph feiernd ehrt.
Nach der Heimath ꝛc.

3. In der Heimath wohnt die Freude,
Die kein sterblich Herz ermißt,
Die, getrübt von keinem Leide,
Ewig, wie ihr Geber ist.
Nach der Heimath ꝛc.

4. In die Heimath aus der Ferne,
In die Heimath möcht ich ziehn,
Dorthin, wo die goldnen Sterne
Ueber ihrer Pforte glühn.
Nach der Heimath ꝛc.

No. 129. Eigene Melodie

Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh?
Wer deckt sie mit schützenden Fittigen zu?
Ach, bietet die Welt keine Freistadt uns an,
Wo Sünde nicht herrschen, nicht anfechten kann?
Nein, nein, nein, nein! hier ist sie nicht:
Die Heimath der Seele ist droben im Licht.

2. Verlasse die Erde, die Heimath zu sehn,
Die Heimath der Seele, so herrlich u. schön!
Jerusalem droben, vom Golde erbaut,
Ist dieses die Heimat der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimath der Seele nur sein.

3. Wie selig die Ruhe bei Jesu, im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang,
Bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh,
Im Schooße des Mittlers, ich eile dir zu.

No. 130. Eigene Melodie.

Unter Lilien jener Freuden
Sollst du weiden,
Seele, schwinge dich empor!
Wie ein Adler fleuch behende;
Jesu Hände
Oeffnen schon das Perlenthor.

2. Löse, erstgeborner Bruder,
Doch die Ruder
Meines Schiffleins, laß mich ein

In den sichern Friedenshafen,
Zu den Schafen,
Die der Furcht entrücket sein!

3. O, wie bald kannst du es machen,
Daß mit Lachen
Unser Mund erfüllet sei;
Du kannst durch des Todes Thüren
Träumend führen
Und machst uns auf einmal frei.

4. Du hast Sünd und Straf getragen;
Furcht und Zagen
Muß nun ferne von mir gehn.
Tod, dein Stachel liegt darnieder;
Meine Glieder
Werden fröhlich auferstehn.

5. Herzensfreund, Dich will ich loben
Hier und droben
In der zartsten Liebsbegier.
Du hast Dich zum ewgen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Herr, zu Dir!

VII. Allerlei Kinderlieder.

—o—

No. 131. Eigene Melodie.

Ich bin klein, Mein Herz ist rein;
Soll Niemand drin wohnen,
Als Jesus allein.

2. Ich bin klein, Der Heiland mein;
Nicht Große und Starke,
Die Kleinen sind Sein.

3. Ich bin klein, Der Vater mein!
Darf bitten und klopfen,
Er rufet „Herein!“

4. Ich bin klein, Sein Geist ist mein!
Er lehrt mich und treibt mich,
Gehorsam zu sein.

5. Ich bin klein, Der Himmel mein!
Getauft in den Namen
Des Heilands hinein.

6. Ich bin klein, Sein Wort ist mein!
Auf Schritten und Tritten
Ein leuchtender Schein.

7. Ich bin klein, Klein will ich sein,
Bis Jesus mich heimholt
Zur Himmelsgemein.

No. 132. Eigene Melodie.

Aus dem Himmel ferne,
Wo die Englein sind,
Schaut doch Gott so gerne
Her auf jedes Kind.

2. Höret seine Bitte
Treu bei Tag und Nacht,
Nimmts bei jedem Schritte
Väterlich in Acht.

3. Giebt mit Vaterhänden
Ihm sein täglich Brod,
Hilft an allen Enden
Ihm aus Angst und Noth.

4. Sagts den Kindern allen,
Daß ein Vater ist,
Dem sie wohlgefallen,
Der sie nie vergißt.

No. 133. Mel.: Who shall sing, if &c. (8, 7s.)

Wer soll singen, wenn nicht Kinder,
Starb nicht Jesus auch für sie?
Und in Seiner Siegeskrone

Strahlen dermaleinst auch sie.
Warum gab Gott ihnen Stimmen
Wie den Engeln süß und klar,
Wenn sie nicht Ihm sollten bringen
Ihre Lobgesänge dar?

2. Droben ist ein Chor der Kinder,
Stehend vor des Heilands Thron;
Engel lauschen; denn das Lied ist
Süßer als ihr eigner Ton!
Glaube hört die Himmelstöne,
Wenn das Ohr auch noch entfernt,
Sind dies nicht dieselben Weisen,
Die auf Erden sie gelernt?

3. Als auf Erden Jesus weilte,
Liebte Er die Kinder sehr;
Da Er nun im Himmel wohnet,
Sollt Er lieben sie nicht mehr?
Laßt sie singen —sich ergötzen—
Niemals singen sie zu früh;
Preist die Schöpfung doch den Höchsten
Warum sollten nicht auch sie?

No. 134. Eigene Melodie.

Weißt du, wie viel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weithin über alle Welt?

Gott, der Herr, hat sie gezählet,
Daß Ihm auch nicht eines fehlet
An der ganzen, großen Zahl,
An der ganzen, großen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Daß sie all ins Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind,
Daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kindlein frühe
Stehn aus ihren Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an Allen
Seine Lust, Sein Wohlgefallen,
Kennt auch dich und hat dich lieb,
Kennt auch dich und hat dich lieb.

No. 135. Eigene Melodie.

Weil ich Jesu Schäflein bin,
Freu ich mich nur immerhin
Ueber meinen guten Hirten,

Der mich wohl weiß zu bewirthen,
Der mich liebet, Der mich kennt,
Und bei meinem Namen nennt.

2. Unter Seinem sanften Stab
Geh ich aus und ein, und hab
Unaussprechlich süße Weide,
Daß ich niemals Hunger leide;
Und so oft ich durstig bin
Führt Er mich zur Quelle hin.

3. Sollt ich denn nicht fröhlich sein,
Ich beglücktes Schäfelein!
Denn nach diesen schönen Tagen
Werden Engel heim mich tragen
In des Hirten Arm und Schooß,
Amen! ja, mein Glück ist groß.

No. 136. Eigene Melodie.

Wo wohnt der liebe Gott? —
Sieh dort den blauen Himmel an,
Wie fest er steht, so lange Zeit,
Sich wölbt so hoch, sich streckt so weit,
Daß ihn kein Mensch erfassen kann;
Und sieh der Sterne goldnen Schein,
Gleich als viel tausend Fensterlein, —
Das ist des lieben Gottes Haus,
Da wohnt Er drin und schaut heraus,

Und schaut mit Vateraugen nieder
Auf dich und alle deine Brüder.

2. Wo wohnt der liebe Gott?
Hörst du der Glocken hellen Klang?
Zur Kirche rufen sie dich hin. —
Wie ernst, wie freundlich ists darin!
Wie lieb und traut, u. doch wie bang!
Wie singen sie mit frommer Lust!
Wie beten sie aus tiefer Brust!
Das macht, der Herr Gott wohnet da,
Drum kommen sie von fern und nah
Hier, vor Sein Angesicht zu treten,
Zu flehn, zu danken, anzubeten.

3. Wo wohnt der liebe Gott? —
Die ganze Schöpfung ist Sein Haus;
Doch wenn es Ihm so wohlgefällt,
So wählet in der weiten Welt
Er sich die engste Kammer aus.
Wie ist das Menschenherz so klein,
Und doch auch da zieht Gott herein!
O, halt das deine fromm und rein,
So wählt Ers auch zur Wohnung Sein,
Und kommt mit Seinen Himmelsfreuden,
Und wird nie wieder von dir scheiden!

No. 137. Mel.: O Du Liebe meiner Liebe. (8,7s.)

Seht ihr auf den grünen Fluren
Jenen holden Schäfer ziehn?
Seht ihr auch auf Seinen Spuren
Schöner alle Felder blühn?
Kennt ihr nicht die frohen Heerden?
Schauet an den Schäferstab,
Den der Himmel wie der Erden
Vater seinen Händen gab!

3. Schaut, ein Lamm hat sich verlaufen,
Und Er eilet schnellen Lauf,
Läßt den ganzen andern Haufen,
Suchet Sein Verlornes auf.
Auf den Schultern heimgetragen
Bringt es der getreue Hirt;
Keines darf nun ängstlich zagen,
Sei es noch so weit verirrt.

3. Möchtet ihr auf dieser Erden
Fühlen solche treue Hut,
Müßt ihr Schäflein Christi werden,
Denen giebt Er selbst Sein Blut.
Herr, mein Gott, auf Deine Weiden,
An Dein Brünnlein leite mich!
So durch Freuden als durch Leiden
Führe Du mich seliglich.

No. 138. Eigene Melodie.

Wen Jesus liebt,
Wen Jesus liebt,
Der kann allein recht fröhlich sein
Und nie betrübt.

2. :,: Im Himmel hoch :,:
Auf Gottes Thron Liebt Gottes Sohn
Die Seinen noch.

3. :,: Und giebt und schenkt :,:
Der Gaben viel, Ohn Maß und Ziel,
Und sorgt und denkt.

4. :,: Und liebt auch mich, :,:
Giebt auf mich Acht; Drum Tag u. Nacht
Bin froh auch ich.

No. 139. Mel.: Lobe den Herren, den mächtigen ꝛc.

Blühende Jugend, du Hoffnung der künftigen Zeiten,
Höre doch einmal, und laß dich in Liebe bedeuten!
Fliehe den Tand, Folge der winkenden Hand,
Die dich zu Jesu will leiten!

2. Opfre die frische, die schöne, lebendige Blüthe,
Opfre die Kräfte der Jugend mit frohem Gemüthe
Jesum dem Freund, Der es am treulichsten meint,
Ihm, deinem König voll Güte!

3. Liebevoll suchet der Hirte sich Lämmer auf Erden;
Jugend, du sollst Ihm zur Lust und zum Ehrenschmuck werden.
Komm doch heran, Segen von Ihm zu empfahn,
Werde die Zier Seiner Heerden!

No. 140. Eigene Melodie. (7s, 6s.)

Ein Gärtner geht im Garten
Wo tausend Blumen blühn,
Und alle treu zu warten
Ist einzig Sein Bemühn.
Der schickt Er sanften Regen,
Und jener Sonnenschein;
Das nenn ich treues Pflegen,
Da müssen sie gedeihn.

2. In heiligen Gedanken
Sieht man sie fröhlich blühn;
Sie möchten mit den Ranken
Den Gärtner all umziehn.
Und wenn ihr Tag gekommen,
Legt Er sie an Sein Herz:
Und zu den selgen Frommen
Trägt Er sie himmelwärts.

3. Du Gärtner treu und milde,
O, laß uns fromm und fein
Zum himmlischen Gefilde,
Zum ewgen Lenz gedeihn!
Gib Deinen Pflanzen Säfte,
Damit sie herrlich stehn,
Und gib den Schwachen Kräfte,
Sonst müssen sie vergehn.

No. 141. Eigene Melodie.

Wie herrlich ists, ein Schäflein Christi werden
Und in der Hut des treusten Hirten stehn.
Kein höh'rer Stand ist auf der ganzen Erden,
Als unverrückt dem Lamme nachzugehn.
Was alle Welt nicht geben kann,
Das trifft ein solches Schaf bei seinem Hirten an.

2. Wer leben will und gute Tage sehen,
Der wende sich zu dieses Hirten Stab.
Hier wird sein Fuß auf süßer Weide gehen,
Da ihm die Welt vorhin nur Träber gab.
Hier wird nichts Gutes je vermißt,
Dieweil der Hirt ein Herr der Schätze Gottes ist.

3. Doch ist dies nur der Vorschmack größrer Freuden,
Es folget nach die lange Ewigkeit;
Da wird das Lamm die Seinen herrlich weiden
Wo der krystallne Strom das Wasser beut.
Da sieht man erst recht klar und frei,
Wie schön und auserwählt ein Schäflein Christi sei.

No. 142. Eigene Melodie.

Wenn ich ein Vöglein wär,
Lieblich in Himmelsweis',
Ach wie so sehr
Wollt ich dann selig sein,
Wollt ich dann selig sein
Im Sternenmeer.

2. Wollte, wie Englein thun,
Froh an den Himmel schaun,
Mit ihnen knie'n,
:,: Gern zu Gott Vater gehn :,:
Und preisen Ihn.

3. Wenn ich ein Englein wär,
Fröhlich und frommes Kind,
Freut ich mich sehr!
:,: Herr, laß michs werden doch :,:
Je mehr und mehr.

No. 143. Eigene Melodie. (7s, 6s.)

Zu Dir wir Kindlein kommen,
O lieber Jesus Christ,
Weil Du uns ja gerufen
Und unser Heiland bist.

2. O nimm uns, liebster Jesu,
In Gnad und Liebe an,
Wie Du den kleinen Kindlein
In Israel gethan.

3. Wir sind ja Deine Kindlein
Schon seit der heilgen Tauf,
Drum nimm uns heut und immer
Nach Deiner Gnade auf.

4. Zum Segnen leg die Hände
Auf Deine Kindlein klein;
In Deiner Liebe Arme
Schließ gnädiglich uns ein.

5. Mach uns recht fromm hienieden,
Daß wir nach dieser Zeit
Mit Deinen Engeln kommen
Zur Himmels Seligkeit!

No. 144. Eigene Melodie. (C. M.)

Ich bin ein Kindlein, arm und klein,
Und meine Kraft ist schwach;
Ich möchte gerne selig sein,
Und weiß nicht, wie ichs mach.

2. Mein Heiland, Du warst mir zu gut,
Ein kleines, armes Kind,
Und hast mich durch Dein theures Blut
Erlöst von Tod und Sünd.

3. Mein liebster Heiland, rath mir nun,
Was ich zur Dankbarkeit
Dir soll für Deine Liebe thun,
Und was Dein Herz erfreut.

4. Ich kann nur flehn, weil ich gehört
Daß Du mein junges Herz
Zu einem Opfer hast begehrt;
Herr, zieh es himmelwärts!

5. Du hast mich in der Taufe ja
Mit Deinem Heil bekleid't,
Und eh ich etwas wußt und sah,
Zu Deinem Kind geweiht.

No. 145. Mel: Himmel, Erde, Luft u. Meer. (7s.)

Keine Schönheit hat die Welt,
Die mir nicht vor Augen stellt
Meinen schönsten Jesum Christ,
Der der Schönheit Ursprung ist.

3. Wenn die Morgenröth entsteht
Und die güldne Sonn aufgeht:
So erinnre ich mich bald
Seiner himmlischen Gestalt.

3. Seh ich dann den Mondenschein
Und des Himmels Aeugelein,
So gedenk ich: der dies macht,
Hat viel tausend größre Pracht.

4. Schau ich in dem Frühling an
Unsern bunten Wiesenplan,
So bewegt es mich, zu schrein:
Ach! wie muß der Schöpfer sein!

5. Lieblich singt die Nachtigall,
Süße klingt der Flöten Schall:
Aber über allem Ton
Ist das Wort: Maria-Sohn.

6. Ei nun, Schönster, komm herfür!
Komm und zeig Dich selbsten mir:
Laß mich sehn Dein eigen Licht
Und Dein bloßes Angesicht.

7. Ach! mein Jesu, nimm doch hin,
Was mir decket Geist und Sinn,
Laß ich Dich zu jeder Frist,
Sehe, wie Du selber bist.

No. 146. Mel.: Walte, walte nah u. fern. (7s.)

Vater in dem Himmelreich,
Deinem Bilde mach mich gleich,
Breite durch mein Herz Dich aus,
Mach es ganz zu Deinem Haus.

2. Abba, Vater, hör Dein Kind,
Reinge mich von aller Sünd,
Herr, ich lasse Dich nicht gehn,
Du ertheilst mir Segen denn.

3. Heilger Geist, o komm zu mir,
Bleib in Deinem Tempel hier,
Bring Dein innres Zeugniß dar,
Stark und dauerhaft und klar.

No. 147. Mel.: Herr Jesu Christ, Dich ꝛc. (L. M.)

Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid;
Damit will ich vor Gott bestehn,
Wenn ich in Himmel werd eingehn.

2. Gelobet seist Du, Jesu Christ,
Daß Du ein Mensch geboren bist
Und hast für mich und alle Welt
Bezahlt ein ewig Lösegeld.

No. 148. Mel.: Around the throne, &c.

Rings um des lieben Gottes Thron
Tausend von Kindern stehn,
Sie preisen Gottes ewgen Sohn,
Hoch in des Himmels Höhn,
Singend: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh!

2. Was brachte sie in jenes Land,
Das Land so hell und klar,
Wo nur ist Friede, Freud und Lieb,
Und Wonne immerdar?
Singend: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh!

3. Jesus vergoß für sie Sein Blut,
Von Sünd sie zu befrein,
Und diese heilge Liebesfluth
Machte sie weiß und rein.
Singend: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh!

4. Auf Erden rief Er sie zu Sich,
Der liebe Gottessohn,
Jetzt sehen sie Sein Angesicht
Und stehn vor Gottes Thron.
Singend: Ehre, Ehre, Ehre sei Gott in der Höh!

VIII. Gelegenheitslieder.

a) Morgenlieder.

No. 149. Wie schön leuchtet der ꝛc.

Wie süß in früher Morgenstund
Ertönt in meinem Herzensgrund,
O Jesu, Deine Stimme!
Sie mahnet mich, daß Du mich liebst,
Und Oel dem schwachen Dochte giebst,
Damit er heller glimme!
Nähre, mehre,
Nur Dein Feuer, Du Getreuer!
Ach bewahre
Dir mein Herze zum Altare!

2. Mit Dir steh ich vom Lager auf,
Mit Dir beginn ich meinen Lauf,
Dein will ich stets gedenken.
Mein Heiland, laß mich nie allein,
Wollst immer in und bei mir sein,
All meine Schritte lenken!
Ich Dein, Du mein:
Du mein Friede, Klang im Liede,
Trost im Leide,
Brunnquell aller Lebensfreude!

No. 150. Mel.: Mein Leben fliehet schnell dahin.

Mein erst Gefühl sei Preis und Dank,
Erheb Ihn, meine Seele!
Der Herr hört deinen Lobgesang,
Lobsing Ihm, meine Seele!

2. Gelobet seist Du, Gott der Macht,
Gelobt sei Deine Treue,
Daß ich nach einer sanften Nacht
Mich dieses Tags erfreue.

3. Laß Deinen Segen auf mir ruhn,
Mich Deine Wege wallen;
Und lehre Du mich selber thun
Nach Deinem Wohlgefallen.

4. Nimm meines Lebens gnädig wahr,
Auf Dich hofft meine Seele;
Sei mir ein Retter in Gefahr,
Ein Vater, wenn ich fehle.

5. Gib mir ein Herz voll Zuversicht,
Erfüllt mit Lieb und Ruhe,
Ein weises Herz, das seine Pflicht
Erkenn und willig thue.

6. Daß ich als ein getreuer Knecht
Nach Deinem Reiche strebe,
Gottselig, züchtig und gerecht
Durch Deine Gnade lebe.

No. 151. Eigene Melodie. (7, 6s.)

Erwacht vom süßen Schlummer,
Gestärkt durch sanfte Ruh,
Jauchzt, Vater, frei von Kummer,
Preis unser Herz Dir zu.
Du bist es, der den Müden,
Den Schwachen Kraft geschenkt;
Du sprachest: schlaft in Frieden,
Erwachet ungekränkt!

2. Nun streust Du Lust und Segen
Auf Alles, was wir sehn;
Wir sehn sich Alles regen
Und Alles neu erstehn.

O Gott, wie glänzt im Thaue
So schön die Morgenflur!
Die Welt, so weit ich schaue,
Zeigt Deiner Güte Spur.

3. Aus tausend Kehlen schallet
Dir laut des Waldes Chor,
Von tausend Blumen wallet
Dir Opferduft empor.
O laßt auch uns erheben
Den Herrn das Leben lang;
Ja, unser ganzes Leben
Sei lauter Lobgesang!

---

b) Abendlieder.

No. 152. Eigene Melodie. (C.M.)

Nun sich der Tag geendet hat
Und keine Sonn mehr scheint,
Schläft Alles, was sich abgematt't
Und was zuvor geweint.

2. Nur Du, mein Gott, hast keine Rast;
Du schläfst und schlummerst nicht:
Die Finsterniß ist Dir verhaßt,
Weil Du selbst bist das Licht.

3. Gedenke, Herr, doch auch an mich
In dieser dunklen Nacht
Und schirme Du mich gnädiglich
Mit Deiner Engel Wacht.

4. Soll diese Nacht die letzte sein
In diesem Jammerthal,
So führ mich in den Himmel ein,
Zur auserwählten Zahl.

No. 153. Eigene Melodie. (78)

Müde bin ich, geh zur Ruh,
Schließe beide Augen zu:
Vater, laß die Aeuglein Dein,
Ueber meinem Bette sein.

2. Hab ich Unrecht heut gethan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an,
Deine Gnad und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in Deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Lasse Dir befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh,
Nasse Augen schließe zu;
Laß in Deiner Engel Wacht
Sanft uns ruhen diese Nacht!

No. 154. Mel.: Nun ruhen alle Wälder.

Herr, Der Du mir das Leben
Bis diesen Tag gegeben,
Dich bet ich kindlich an!
Ich bin viel zu geringe,
Der Treue, die ich singe,
Und die Du heut an mir gethan.

2. Mit dankendem Gemüthe
Freu ich mich Deiner Güte;
Ich freue mich in Dir.
Du gibst mir Lust und Stärke,
Gedeihn zu meinem Werke,
Und schaffst ein reines Herz in mir.

3. Ich weiß, an wen ich glaube,
Ich nahe mich im Staube,
Zu Dir, o Gott, mein Heil!
Ich bin der Schuld entladen,
Ich bin bei Dir in Gnaden,
Und in dem Himmel ist mein Theil.

4. Bedeckt mit Deinem Segen,
Eil ich der Ruh entgegen;
Dein Name sei gepreist!
Mein Leben und mein Ende
Ist Dein; in Deine Hände
Befehl ich, Vater, meinen Geist!

No. 155. Eigene Melodie.

Meinen Heiland im Herzen,
Da schlaf ich so süß,
Da träum ich so selig vom Paradies,
Da träum ich so selig vom Paradies.

2. Meinen Heiland im Auge,
Da schreckt mich kein Feind,
Er bleibet dem betenden Kinde vereint.

3. Meinen Heiland im Sinne,
Bleibt Böses mir fern,
Die Sünde entweichet vor Gott meinem Herrn.

4. Drum will ich Ihn halten
Fest, fest und getreu;
Mein Vater im Himmel, o stehe mir bei.

---

c) Schul- und Tischlieder.

No. 156. Eigene Melodie.

Für dies muntre junge Leben
Danken wir, Vater! Dir,
Der Du's uns gegeben.
Laß uns rasch mit heitern Sinnen.
Nach der Ruh, Vater Du,
Unser Werk beginnen.

2. Blicke freundlich auf uns nieder,
Die wir Dein, Hier uns freun;
Höre unsre Lieder!
Gieb zum Lernen Lust und Kräfte:
Nur von Dir Hoffen wir
Segen zum Geschäfte.

3. Gott, Du bist in unsrer Mitte;
Fern und nah Bist Du da,
Höreſt unsre Bitte.
Gieb uns Kraft, nach Jesu Lehren
Herzensrein, fromm zu sein,
Vater! Dich zu ehren.

No. 157. Mel.: HerrGott, Dich loben alle. (L. M.)

Herr Gott Vater im Himmelreich,
Wir Deine Kinder allzugleich
Bitten Dich jetzt aus Herzensgrund,
Speis uns alle zu dieser Stund.

2. Thu auf Dein reiche milde Hand,
Behüt uns auch vor Sünd und Schand,
Und gieb uns Fried und Einigkeit,
Bewahr uns auch vor theurer Zeit:

3. Damit wir leben seliglich,
Dein Reich besitzen ewiglich,
In unsers Herrn Christi Namen,
Begehrt ihr das, so sprecht Amen.

No. 158. Mel.: When the morning light.

Wenn das Morgenlicht Durch das Dunkel bricht
Und die Sonne steigt zur Höh;
Wenn es geht die Rund Um die Arbeitsstund
Zu der Schule froh ich geh.
An den Büchern um Punkt neun,
In der Classe achtsam sein,
Wird den Lehrer recht erfreun.
Drum zur Schul ich eil!

Chor: Eile fort, nur fort; Eile fort, nur fort,
Eile fort zur Schule hin!

2. Ob zur Winterszeit, Wenn es friert u. schneit
Und der Fußweg liegt im Schnee;
Oder Frühlingsluft Uns ins Freie ruft,
Stets zur Schule froh ich geh
Wenn der neue Morgen kommt
Bin ich wieder frisch und prompt,
Das zu lernen, was mir frommt,
In der Schule mein.

Chor: Eile fort, nur fort ꝛc.

3. Herr, ich bitte Dich, Noch recht inniglich,
Gieb zum Lernen das Gedeihn!
Daß ich mög allhier, Wohlgefallen Dir

Und mich ewig Deiner freun.
Schließt sich dann mein Auge zu,
Führ mich ein in selge Ruh,
Dort ström ewig Dank Dir zu
Für die Schule hier.
Chor: Eile fort, nur fort ꝛc.

---

d) Naturlieder.

No. 159. Eigene Melodie.

Wir pflügen und wir streuen
Den Samen auf das Land,
Doch Wachsthum und Gedeihen
Steht in des Höchsten Hand,
Er sendet Thau und Regen
Und Sonn und Mondenschein,
Von Ihm kommt aller Segen,
Von unserm Gott allein.
Alle gute Gabe
Kommt her von Gott, dem Herrn,
Drum dankt Ihm, dankt,
Drum dankt Ihm, dankt
Und hofft auf Ihn.

2. Was nah ist und was ferne,
Von Gott kommt Alles her,
Der Strohhalm und die Sterne,

Das Sandkorn und das Meer;
Von Ihm sind Busch und Blätter
Und Korn und Obst von Ihm,
Das schöne Frühlingswetter
Und Schnee und Ungestüm.
Alle gute Gabe ꝛc.

3. Er läßt die Sonn aufgehen,
Er stellt des Mondes Lauf;
Er läßt die Winde wehen
Und thut die Wolken auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
Er macht uns frisch und roth,
Er giebt dem Viehe Weide
Und Seinen Menschen Brod.
Alle gute Gabe ꝛc.

No. 160. Mel.: Ein Gärtner geht im Garten (7s,6s)

Der Frühling kehret wieder,
Belebt wird die Natur.
Schon tönen muntre Lieder
Auf grüner Au und Flur.
Der Vöglein Lobgesänge
Steigt dankend dort empor,
Und ihre süßen Klänge
Erfreuen Herz und Ohr.

2. Voll Wohlgeruch und Wonne,
In ihrem bunten Kleid,
Enthüllt im Schein der Sonne
Die Blume ihr Geschmeid,
Der Tauben sanftes Girren,
Der Vöglein Lobgesang,
Der Käfer buntes Schwirren
Bringt Gott, dem Schöpfer, Dank.

3. O Schöpfer meines Lebens!
Für Deine Gütigkeit
Will ich Dich froh erheben,
In meiner Jugendzeit.
Der Frühling meines Lebens!
Sei Dir, o Herr, geweiht,
Damit ich nicht vergebens
Die schönste Zeit vergeud.

No. 161. Eigene Melodie.

Vöglein im hohen Baum,
Klein ists, ihr seht es kaum,
Singt doch so schön,
Daß wohl von nah und fern
Alle die Leute gern
Horchen und stehn.‖

2. Blümlein im Wiesengrund
Blühen so lieb und bunt,

Tausend zugleich;
Wenn ihr vorüber geht,
Wenn ihr die Farben seht,
Freuet ihr euch.‖

3. Wässerlein fließt so fort,
Immer von Ort zu Ort
Nieder ins Thal;
Dürstet nun Mensch und Vieh,
Kommen zum Bächlein sie,
Trinken zumal.‖

4. Habt ihr es auch bedacht,
Wer hat so schön gemacht
Alle die drei?
Gott, der Herr, machte sie,
Daß sich nun spät und früh
Jedes dran freu.‖

No. 162. Eigene Melodie.

In der Heimath ist es schön,
Auf der Berge lichten Höhn,
Auf dem schroffen Felsenpfad,
Auf der Fluren grüner Saat.
In der Heimath ist es schön,
Wo die Heerden weidend gehn,
Wo die Heerden weidend gehn;
In der Heimath ist es schön.‖

2. In der Heimath ist es schön,
Wo die Lüfte sanfter wehn,
Wo des Baches Silberwell
Murmelnd eilt von Stell zu Stell.
In der Heimath ist es schön,
Wo der Eltern Häuser stehn,
Wo der Eltern Häuser stehn;
In der Heimath ist es schön.‖

No. 163. Eigene Melodie.

Du schöne Lilie auf dem Feld,
Wer hat in solcher Pracht
Dich vor die Augen mir gestellt,
Wer dich so schön gemacht?
Wer dich so schön gemacht?

2. Wie trägst du ein so weißes Kleid
Mit goldnem Staub besät,
Daß Salomonis Herrlichkeit
Vor deiner nicht besteht!‖

3. Du schöne Lilie auf dem Feld,
In aller deiner Pracht
Bist du zum Vorbild mir gestellt,
Zum Lehrer mir gemacht.‖

4. Du schöne Lilie auf dem Feld,
Du kennst den rechten Brauch,
Du denkst, der hohe Herr der Welt
Versorgt Sein Blümlein auch.‖

e) Festlieder.

No. 164. O come, come away.

O kommt, fröhlich singt!
Wer wollte heut nicht singen,
Aus lob- und freuderfüllter Brust?
O kommt, fröhlich singt!
Die Festpsalmen bringt,
Bis Herz und Zung erklingen,
Dem Gott, der uns aus reiner Lust,
Den Festtag geschenkt.
Mit jungen Zungen stimmen wir,
O Herr, ein Hallelujah Dir,
In heilger Feier hier:
Dann kommt, fröhlich singt!

2. In fröhlichem Chor
Laßt Kindeszungen glühen,
Mit Festesliedern hell und klar,
Dem Heiland der Welt.
Kam Er doch zuvor,
Das zarte Herz zu ziehen:
Die Lämmlein Er an Seiner Brust
Erbarmend erhält.
Die Jugend, fröhlich, sammt dem Greis,
Besinge heut des Heilands Preis,
Und wer zu singen weiß
In fröhlichem Chor.

3. Es rausche der Schall
Von diesem frohen Tage
Durch Erd und Himmel fort und fort,
Durch Berg und durch Thal.
Sein heiliger Hall
Stets himmelwärts uns trage,
Entzünde unsre Lieder dort
Im festlichen Saal.
Einst stimmen wir von Sünden rein,
Mit Seligen und Engeln ein:
„Sei Lob und Preis allein
Dir, Herr, überall!“

No. 165. Eigene Melodie.

Wie lieblich ists hienieden,
Wenn Brüder, treu gesinnt,
In Eintracht und in Frieden
Vertraut beisammen sind
In Eintracht und in Frieden
Vertraut beisammen sind.

2. Wie Thau vom Hermon nieder
Auf Gottes Berge fließt:
:,:Also auch auf die Brüder
Der Segen sich ergießt.:,:

3. Und einstens wird erneuet
Durch sie die heilge Stadt;

:,: Was Knecht ist, wird befreiet,
Und rein, was Flecken hat. :,:

4. Und alles Volk der Erde
Geht nun zum Lichte ein;
:,: Dann wird nur Eine Heerde
Und nur Ein Hirte sein. :,:

No. 166. Eigene Melodie.

Es braust ein Ruf von Himmelshöhn,
Wie Gottesstimm und Geisteswehn:
Zum Krieg, zum Krieg, zum hl. Krieg!
Wer folgt der Kreuzesfahn zum Sieg?
Du kleine Schaar magst ruhig sein,
Du kleine Schaar magst ruhig sein,
Gott läßet nie, läßt nie Sein Volk allein.
Gott läßet nie, läßt nie Sein Volk allein.

2. Durch tausend Herzen zuckt es schon:
„Hie Schwert des Herrn und Gideon!“
Ein Feigling ist, wer ängstlich zagt;
Mit Christo sei der Kampf gewagt.
Du kleine Schaar ꝛc.

3. Wie düster starrt der Sünde Nacht,
Wie furchtbar droht des Satans Macht!
O Gott, vom Himmel schau darein,
Laß uns im Kampfe Sieger sein!
Du kleine Schaar ꝛc.

4. Schon rauscht es auf dem Schlachten-
feld,
Und kräftig waltet Juda's Held.
Es blitzt Sein Schwert, die Kreuzesfahn
Trägt Er den Seinen Selbst voran.
Du kleine Schaar ꝛc.

5. Auf, Brüder, folgt dem Gottessohn
Durch Nacht zum Licht, durch Kreuz zur
Kron;
Und kämpfet fort, bis Er gesiegt,
Bis Alles Ihm zu Füßen liegt!
Du kleine Schaar ꝛc.

6 Laut braust der Ruf von Himmelshöhn,
Wie Gottesstimm und Geisteswehn:
Zum Krieg, zum Krieg, zum heil. Krieg!
Uns führt Immanuel zum Sieg!
Du kleine Schaar ꝛc.

No. 167. Eigene Melodie.

Wo man singet, Herr, zu Deiner Ehre,
Wo man Dich, Du Ewiger, erhöht,
Auf dem Trocknen, auf dem weiten Meere,
Ach! an solchem Orte wohl es steht.

2. Weil denn, Vater, Dir hier wohlgefal-
len,
Lieder, die man Deinem Namen singt,

So soll auch Gesang von uns erschallen,
Bis es droben besser bei Dir klingt.

No. 168. Eigene Melodie.

O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
Nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie treu sind deine Blätter!

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Du kannst mir sehr gefallen;
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
Ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie strahlest du so helle!
Vom Fuße bis zum Wipfel schön
Ist lauter Glanz an dir zu sehn.
O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie strahlest du so helle!

4. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wer hat dich so gezieret?
Dich hat der Liebe Wundermacht

Zum allerschönsten Baum gemacht.
O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wer hat dich so gezieret?

5. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Ließ ich gleich dir mich schmücken!
Die Liebe Gottes macht aus mir
Auch eine Paradieses-Zier.
O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Ließ ich gleich dir mich schmücken!

No. 169. Mel.: My country, 'tis of thee.

Heimathland, groß und weit,
Freiheit und Gott geweiht,
Mein Herz dir singt.
Land, das den Vätern Grab,
Ruhe den Pilgern gab,
Von jeder Höh' herab
Freiheit erklingt.

2. Name „Amerika!"
Wo ich erst Freiheit sah,
Schön ist dein Klang.
Ich liebe deine Luft,
Land und See, Berg und Kluft,
Wälder und Wiesenduft
Und Tempelsang.

3. Glockenton, Liederluſt
Schwelle die treue Bruſt,
Brüder, ſtimmt an!
Banner der Sterne fliegt!
Wo ſich ein Wipfel biegt,
Wo Bibelfreiheit bricht
Der Knechtſchaft Bann.

4. Gott, unſrer Väter Hort,
Gott, unſrer Freiheit Port,
Dir ſingen wir.
Schütz unſern Staatenbund,
Auf heilger Freiheit Grund
Mach Deine Herrſchaft kund
Zum Lobe Dir.

No. 170. Mel.: O say, can you see?

O ſagt, könnt ihr ſehn in des Morgenroths Strahl,
Was ſo ſtolz wir im ſcheidenden Abendroth grüßten,
Die Sterne, die Streifen, die wehend vom Wall,
Im tödtlichen Kampf uns den Anblick verſüßten?
Hoch flattern die Fahnen in herrlicher Pracht,
Beim Leuchten der Bomben durch dunkele Nacht.

Chor:

O sagt, ob das Banner, mit Sternen besät,
Ueberm Lande der Freien und Braven noch weht!

2. Vom Strand aus zu sehn durch die Nebel der See,
Wo Feindesschaar ruhet in drohendem Schweigen;
Was ists, das die Wind' auf befestigter Höh'
Mit neckendem Wehn bald verhüllen, bald zeigen?
Jetzt faßt es der Sonne hell leuchtender Strahl,
Jetzt scheint es vom Berge, jetzt wehts übers Thal.

Chor:

Es ist ja das Banner, mit Sternen besät,
Das über dem Lande der Freien noch weht.

3. Wo Männer für Freiheit u. für Vaterland
Vereiniget stehen, da sende von oben
Den Kämpfern errettend die mächtige Hand;
Die Freien, die müssen den Vater dort loben.
Gerecht ist die Sache.—auf Gott wir vertraun,
Drum sei auch die Losung: Auf Gott wir fest baun!

Chor:

Und siegreich das Banner, mit Sternen besät,
Ueberm Lande der Freien und Braven noch weht.

No. 171. Mel.: Hail Columbia.

Heil, Columbia, glücklich Land,
Wo die Freiheit Rettung fand!
Die fest im Sturm des Krieges war,
Die fest im Sturm des Krieges war,
Die sich erstritt, kühn, stark und groß,
Des Friedens holdes, theures Loos!
Stolz auf Unabhängigkeit,
Gedenkt des Preises allezeit;
Ihrem Altar, hoch und hehr,
Laß untergraben nimmermehr.

Chor:

Treu der Eintracht wollen wir
Stehn zur Freiheit für und für;
Bruderliebe, Einigkeit
Geben Frieden, Sicherheit.

2. Du, des Ruhmes holdes Lied,
Töne herrlich, dankdurchglüht!
Ihm, unsrer Freiheit größtem Sohn,
Ihm, unsrer Freiheit größtem Sohn!
Laß jedes Volk, der Freiheit werth,
Wohl, freudig lauscht und jauchzend hört,
Wie er in der Schreckenszeit
Mit Weisheit, Kraft und Fähigkeit,
Dann im Frieden, leicht, gewandt
Geführt das Volk, regiert das Land.
Chor: Treu der Eintracht ꝛc.

No. 172. Eigene Melodie. (7s, 6s.)

Gesang verschönt das Leben,
Gesang erfreut das Herz;
Ihn hat uns Gott gegeben,
Zu lindern Sorg und Schmerz.

2. Wohl auf denn! laßt uns singen,
Den muntern Vögeln gleich;
Laßt All ein Lied erklingen,
An Lieb und Freude reich.

3. Ein Lied dem Freundschaftsbande,
Das uns zusammen hält;
Dem theuren Vaterlande,
Der ganzen Menschenwelt.

4. Das Herz sei hingegeben
Dem Guten ganz allein,
So wird das ganze Leben
Gesang und Jubel sein.

No. 173. Eigene Melodie. (C M.)

Ueb immer Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab.

2. Dann wirst du wie auf grünen Au'n
Durchs Pilgerleben gehn,
Dann kannst du ohne Furcht und Grau'n
Dem Tod ins Auge sehn.

3. Dann wird die Sichel und der Pflug
Zu deiner Hand so leicht;
Dann singest du beim Wasserkrug
Als wär dir Wein gereicht.

4. Dem Bösewicht wird alles schwer
Er thue, was er thu':
Die Sünde treibt ihn hin und her,
Und läßt ihm keine Ruh.

5. Der Wind im Hain, das Laub am Baum
Sauft ihm Entsetzen zu;
Er findet nach des Lebens Traum
Im Grabe keine Ruh.

6. Drum übe Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab.

No. 174. Eigene Melodie.

O seht, auf leisen Flügeln
Des Frühroths, von den Hügeln
Kommt unser Feiertag ins Thal!
Wir wandeln ihm entgegen,

Er bringt uns Freud und Segen
Und Laub und Blumen ohne Zahl.

2. Es schmücken sich die Auen,
Sein Auge sucht zu schauen,
Ihn grüßt der Nachtigallen Chor;
Die Lerch am Himmel schwebet,
Und duftender erhebet
Die Blume selbst ihr Haupt empor.

3. Wir aber stehn und loben
Den guten Vater droben,
Er ruft dem Lenz u. schmückt die Flur.
Ist nicht die weite Erde
Ein Lamm von seiner Heerde?
Er leitet sie an seiner Schnur.

4. Die Stern in hohen Räumen,
Die Blüthen auf den Bäumen,
Sind Alle seiner Kinder Schaar.
Er schaut mit Wohlgefallen
Hinab und reichet Allen
Die treuen Vaterhände dar.

5. Drum laßt uns hier im Freien
Ihm unsre Freude weihen:
Auch hier ist Gottes Heiligthum!
Ihn preisen Laub und Blüthe.
Verkünde Seine Güte,
Mein Herz, lobsinge Seinen Ruhm!

IX. Die letzten Dinge.

—o—

No. 175. Eigene Melodie.

Wie sie so sanft ruhn,
Alle die Seligen,
Die gläubig kämpften
Den großen Lebenskampf.
Wie sie so sanft ruhn
In den Gräbern,
Bis einst sie herrlich erwecket werden.

2. Du, unser Heiland,
Wardst auch ins Grab versenkt,
Da Du am Kreuze
Für uns den Kampf vollbracht.
Nicht zum Verwesen
Lagst Du, Heiliger;
Siegreich u. herrlich erstandst Du wieder.

3. O, wenn auch wir ruhn,
Wie all die Seligen,
Und hier bestanden
Den schweren Lebenskampf,
Dann wirst, Erlöser,
Du uns rufen
Aus unsern Gräbern zu Deiner Herrlichkeit.

No. 176. Mel.: Christus, der ist mein Leben

Mag auch die Liebe weinen,
Es kommt ein Tag des Herrn;
Nach dunkler Nacht erscheinen
Muß einst ein Morgenstern.

2. Mag auch der Glaube zagen,
Ein Tag des Lichtes naht;
Aus Dämmrung muß es tagen,
Zur Heimath führt der Pfad.

3. Mag Hoffnung auch erschrecken,
Mag jauchzen Grab und Tod;
Die Schlummernden wird wecken
Ein selges Morgenroth.

No. 177. Mel: Laß mich gehn.

Weinet nicht, weinet nicht!
Wenn mein Herz im Tode bricht,
Da hat alle Klag ein Ende,
Und ich eil in Jesu Hände,
Wo ich wohn in Seinem Licht.

2. Laßt mich ziehn, laßt mich ziehn,
Jetzt zu meinem Jesu hin!
Ich will Jesum ganz umfassen,
Will die Welt recht gern verlassen,
Nur nach Jesu steht mein Sinn.

3. Ach, wie wohl! ach, wie wohl!
Ich bin nun ganz Jesu voll.
Nun ich hab Sein Blut getrunken,
Bin ich ganz in Ihn versunken,
Von Ihm mich nichts trennen soll.

4. Himmelslicht, Himmelslicht,
Das durch Todesnächte bricht!
Da, wo Jesus, meine Sonne,
Schmeck ich nichts als Jesus-Wonne;
Stört in dieser Lust mich nicht!

5. Ach, wie schön, ach wie schön,
Ists im Licht von Salems Höhn,
In der Stadt der goldnen Gassen;
Ach, mein Glück, ich kanns nicht fassen;
Hier will ich euch wiedersehn.

No. 178. Mel.: Wie sie so sanft ruhn.

Verstummt hienieden, Töne der Klage, nun, Und laßt in Frieden Gottes Entschlafenen ruhn! Weil Er zum Lohne durch ist gedrungen, Hat Er die Krone des Sieges errungen.

2. Nur diesseits feuchtet Kummer das Angesicht; Doch jenseits leuchtet ewiges Freudenlicht. Die Augen weiden droben nur Wonne; Denn all den Seinen ist Gott selbst Sonne.

3. Drum, mit den Schafen, die bei dem Hirten sind, Sollst sanft du schlafen, gläubiges Gotteskind, Von Feindes Grimme nimmer erschrecket, Bis Jesu Stimme dich wieder wecket.

No. 179. Mel.: O Welt, ich muß dich lassen

Wenn kleine Himmelserben
In ihrer Unschuld sterben,
So büßt man sie nicht ein;
Sie werden nur dort oben
Vom Vater aufgehoben,
Damit sie unverloren sein.

2. Sie sind ja in der Taufe
Zu ihrem Christenlaufe
Für Christum eingeweiht
Und noch bei Gott in Gnaden;
Was sollt es ihnen schaden,
Daß Jesus sie zu sich gebeut.

3. O wohl auch diesem Kinde!
Es stirbt nicht zu geschwinde.
Zeuch hin, du liebes Kind!
Du geheſt ja nur schlafen,
Und bleibest bei den Schafen,
Die ewig unsers Jesu sind.

No. 180. Eigene Melodie.

Auferstehn, ja auferstehn wirst du, mein Leib, nach kurzer Ruh; unsterblichs Leben wird, der dich schuf, dir geben. Halleluja!

2. Wieder aufzublühn, werd ich gesät! Der Herr der Ernte geht und sammelt Garben, uns ein, die in Ihm starben! Gelobt sei Er!

3. Tag des Danks, der Freudenthränen Tag! du meines Gottes Tag! Wenn ich im Grab genug geschlummert habe, erweckst du mich.

4. Wie den Träumenden wirds dann uns sein; mit Jesu gehn wir ein zu Seinen Freuden! der müden Pilger Leiden sind dann nicht mehr.

5. Ach, ins Allerheiligste führt mich mein Mittler dann: lebt ich im Heiligthume zu Seines Namens Ruhme! Halleluja!

X. TRANSITION HYMNS.

Deutsch-Englisch.

THE CHRISTIAN CREED.

I believe in God the Father Almighty, Maker of heaven and earth.

And in Jesus Christ His only Son, our Lord; who was conceived by the Holy Ghost, born of the Virgin Mary; suffered under Pontius Pilate, was crucified, dead and buried; He descended into hell; the third day He rose again from the dead; He ascended into heaven, and sitteth on the right hand of God the Father Almighty; from thence He shall come to judge the quick and the dead.

I believe in the Holy Ghost; the holy Christian Church, the Communion of saints; the Forgiveness of sins; the Resurrection of the body; and the Life everlasting. Amen.

THE LORD'S PRAYER.

Our Pather who art in heaven, hallowed be Thy name. Thy kingdom come. Thy will be done on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread. And forgive us our trespasses, as we forgive those who trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil—for Thine is the kingdom, and the power, and the glory, forever and ever, Amen.

No. 181. Mel.: Nun danket alle Gott.

Herr Gott, ich danke Dir,
Ich preise Deinen Namen,
Und will auch für und für
Von Deiner Güte sagen.
Hast Du doch väterlich,
Mich je und je geliebt,
Wenn gleich mit Undank ich,
Dich, meinen Gott, betrübt.

2. Gott Vater, Deine Huld
Trägt auch, was untreu worden;
Gott Sohn, Dein groß Geduld
Sucht Irrende all' Orten,
Gott Heilger Geist, Dein Licht
Macht, daß ich wandle fest,
Denn straucheln braucht der nicht,
Wer sich auf Dich verläßt.

3. O Du, Dreieiniger Gott,
Laß mich Dir sein befohlen;
Wend ab Gefahr und Noth,
Vollbringen gieb zum Wollen,
Daß als Dein Eigenthum,
Beim Volk, das Christi heißt,
Ich lebe Dir zum Ruhm,
Gott Vater, Sohn und Geist!

NO. 181. *Tune: Herr Gott, ich danke Dir.*

Lord God, I give Thee thanks,
I praise and I adore Thee;
I'd join the angel ranks
And worship e'er before Thee,
When I Thy love recall,
The help that crowned my days,
Thy mercy, glory, all
Inspires to grateful praise!

2. God Father, Thou dost bear
With me, though weak and lowly;
God Son, Thy shepherd care
Seeks, what is lost, so truly;
God Holy Ghost, Thy light
Doth kindle faith and love:
O, guide my feet aright
On to my home above!

3. O, Holy Triune God,
Let me be Thine forever;
Thy grace and truth support
Me, that I stumble never.
May as Thine own I live
Near Christ, my Saviour, Friend,
And thanks and praises give,
In strains, that ne'er shall end.

No. 182. Eigene Melodie.

Allein Gott in der Höh sei Ehr,
Und Dank für seine Gnade,
Darum, daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann ein Schade:
Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat,
Nun ist groß Fried ohn Unterlaß.
All Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir beten an und loben Dich
Für Deine Ehr und danken,
Daß Du, Gott Vater, ewiglich
Regierst ohn alles Wanken;
Ganz ohne Maß ist Deine Macht,
Allzeit geschieht, was Du bedacht:
Wohl uns des guten Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn
Deines himmlischen Vaters,
Versöhner derer, die verlor'n,
Du Stiller unsers Haders!
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt in unsrer Noth,
Erbarm Dich unser Aller!

4. O Heilger Geist, Du höchstes Gut,
Allerheilsamster Tröster!
Vor Satans Macht fortan behüt,

No. 182. *Tune: Allein Gott in der Hoeh' sei Ehr.*

All glory be to God on High,
Who hath our race befriended!
To us no harm shall now come nigh,
The strife at last is ended;
God showeth His good will to men,
And peace on earth shall reign again:
Oh, thank Him for His goodness.

2. We praise, we whorship Thee, we [trust,
And give Thee thanks for ever,
O Father, that Thy rule is just,
And wise, and changes never:
Thy boundless pow'r o'er all things [reigns,
Thou dost whate'er Thy will ordains:
Well for us that Thou rulest!

3. O Jesus Christ, our God and Lord,
Son of Thy Heavenly Father;
O Thou, who hast our peace restored
And the lost sheep dost gather,
Thou Lamb of God, to Thee on High,
From out our depths we sinners cry,
Have mercy on us, Jesus!

4. O Holy Ghost, Thou precious Gift,
Thou Comforter unfailing,
O'er Satan's snares our souls uplift,

Die Jesus Christ erlöset
Durch Marter groß und bittern Tod;
Wend allen Jammer ab und Noth;
Darauf wir uns verlassen.

No. 183. Eigene Melodie.

Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge thut
An uns und allen Enden;
Der uns von Mutterleib
Und Kindesbeinen an
Unzählig viel zu gut
Bis hierher hat gethan.

2. Der ewig reiche Gott
Woll uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben
Und uns in seiner Gnad
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und dem, der Beiden gleich
Im höchsten Himmelsthrone;

And let Thy powr availing
Avert our woes and calm our dread:
For us the Saviour's blood was shed;
We trust in Thee to save us!

No. 183. *Tune: Nun danket Alle Gott.*

Now thank we all our God,
With heart and hands and voices,
Who wondrous things hath done,
In whom His earth rejoices;
Who from our mother's arms
Hath blessed us on our way
With countless gifts of love,
And still is ours to-day.

2. O may this bounteous God,
Through all our life be near us,
With ever joyful hearts,
And blessed peace to cheer us;
And keep us in His grace,
And guide us when perplexed,
And free us from all ills,
In this world and the next.

3. All praise and thanks to God,
The Father, now be given,
The Son and Him who reigns
With them in highest heaven;

Ihm, dem Dreieinigen,
Als es ursprünglich war
Und ist und bleiben wird
Jetzund und immerdar!

No. 184. Mel.: Nearer my God

Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!
Und wäre auch ein Kreuz
Die Leiter mir,
Doch säng ich für und für:
Näher, mein Gott zu Dir,
Näher zu Dir!

2. Bettet' ich, Jakob gleich,
Müd' und allein,
Mein Haupt in finst'rer Nacht
Auf kaltem Stein:
Höb' mich mein Traum von hier
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir.

3. Dort wird als Himmelspfad
Dein Weg mir klar;
Leiden, die Du gesandt
Als Engelschaar
Beflügelnd die Begier!
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir.

The One eternal God,
Whom earth and heaven adore;
For thus it was, is now,
And shall be evermore!

No. 184. *Tune: Naeher, mein Gott, zu Dir.*

Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!
E'en though it be a cross
That raiseth me;
Still all my song shall be,
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

2. Though, like the wanderer,
The sun gone-down,
Darkness be over me,
My rest a stone,
Yet in my dreams I'd be
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

3. There let my way appear,
Steps unto heaven;
All that Thou sendest me
In mercy given;
Angels to beckon me
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

4. Strahlt dann mein wacher Geist
In Deinem Schein,
Bau'n sich zum Dankaltar
Die Sorgenstein'!
So hilft auch Trübsal mir:
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!

5. Ja, wenn mein Freudenflug
Himmelan steigt;
Sonn', Mond und Sternenglanz
Unter mir bleicht.
Nimmer verstummt's in mir:
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!

No. 185. Eigene Melodie.

Wie soll ich Dich empfangen,
Und wie begegn' ich Dir?
O aller Welt Verlangen!
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze,
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was Dich ergötze,
Mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut Dir Palmen
Und grüne Zweige hin
Und ich will Dir in Psalmen

4. Then with my waking thoughts
Bright with Thy praise,
Out of my stony griefs,
Bethel I'll raise;
So by my woes to be
Nearer, my God, to Thee!
Nearer to Thee!

5. Or if on joyful wings,
Cleaving the sky,
Sun, moon, and stars forgot,
Upward I fly;
Still all my song shall be:
Nearer, my God, to Thee!
Nearer to Thee!

No. 185. *Tune: Wie soll ich Dich empfangen?*

⊙ how shall I receive Thee,
How greet Thee, Lord, aright?
All nations long to see Thee,
My hope, my hearts delights:
O kindle, Lord, most holy,
Thy lamp within my breast,
To do in spirit lowly
All that may please Thee best.

2. Thy Zion palms is strewing,
And branches fresh and fair;
My heart, its pow'rs renewing,

Ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll Dir grünen
In stetem Lob und Preis
Und Deinem Namen dienen,
So gut es kann und weiß.

3. Nichts, nichts hat Dich getrieben
Zu mir vom Himmelszelt
Als das geliebte Lieben,
Damit Du alle Welt
In ihren tausend Plagen
Und großer Jammerslast,
Die kein Mund kann aussagen,
So fest umfangen hast.

4. Das schreibt euch in die Herzen,
Ihr hochbetrübtes Heer,
Bei denen Gram und Schmerzen
Sich häufen mehr und mehr.
Seid unverzagt! ihr habet
Die Hülfe vor der Thür!
Der eure Herzen labet
Und tröstet, steht allhier.

No. 186. Eigene Melodie.

Liebster Jesu, wir sind hier
Dich und Dein Wort anzuhören;
Lenke Sinnen und Begier

An anthem shall prepare.
My soul puts off her sadness,
Thy glories to proclaim;
With all her strength and gladness
She fain would serve Thy Name.

3. Love caused Thy Incarnation,
Love brought Thee down to me,
Thy thirst for my salvation,
Procured my liberty.
O love beyond all telling,
That led Thee to embrace
In love all love excelling,
Our lost and fallen race!

4. Rejoice then, ye sad-hearted,
Who sit in deepest gloom,
We mourn o'er joys departed,
And tremble at their doom:
He, who alone can cheer you,
Is standing at the door;
He brings His pity near you,
And bids you weep no more.

No. 186. *Tune: Liebster Jesu, wir sind hier.*

Blessed Jesus, at Thy word
We are gathered all to hear Thee;
Let our hearts and souls be stirred

Auf die süßen Himmelslehren,
Daß die Herzen von der Erden
Ganz zu Dir gezogen werden.

2. Unser Wissen und Verstand
Ist mit Finsterniß umhüllet,
Wo nicht Deines Geistes Glanz
Uns mit hellem Licht erfüllet;
Gutes Denken, gutes Dichten
Mußt Du selbst in uns verrichten.

3. O, Du Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren,
Mach uns allesammt bereit,
Oeffne Herzen, Mund und Ohren!
Unser Bitten, Flehn und Singen
Laß, Herr Jesu, wohlgelingen.

No 187. Eigene Melodie.

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend,
Den heiligen Geist Du zu uns send,
Der uns mit Seiner Gnad regier
Und uns den Weg zur Wahrheit führ.

2. Thu auf den Mund zum Lobe Dein,
Bereit das Herz zur Andacht fein;
Den Glauben mehr, stärk den Verstand,
Daß uns Dein Nam werd wohl bekannt.

Now to seek and love and fear Thee;
By Thy teachings sweet and holy
Drawn from earth to love Thee solely.

2. All our knowledge, sense and sight
Lie in deepest darkness shrouded,
Till Thy spirit breaks our night
With the beams of truth unclouded.
Thou alone to God canst win us,
Thou must work all good within us.

3. Glorious Lord, Thyself impart!
Light of light, from God proceeding,
Open Thou our ears and heart,
Help us by Thy spirit's pleading,
Hear the cry, Thy people raises,
Hear, and bless our prayers and
[praises.

No. 187. *Tune: Herr Jesu Christ*

Lord Jesus Christ, be present now!
And let Thy Holy Spirit bow
All hearts in love and fear to-day,
To hear the truth and keep Thy way.

2. Open our lips to sing Thy praise,
Our hearts in true devotion raise,
Strengthen our faith, increase our light
That we may know Thy Name aright.

3. Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig, heilig ist Gott der Herr!
Und schauen Dich von Angesicht
In ewger Freud und selgem Licht.

4. Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heilgen Geist in einem Thron;
Der heiligen Dreifaltigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

No. 188. Mel.: Seelenbräutigam.

Jesu, geh voran
Auf der Lebensbahn;
Und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen:
Führ uns an der Hand
Bis ins Vaterland.

2. Solls uns hart ergehn,
Laß uns feste stehn.
Und auch in den schwersten Tagen
Niemals über Lasten klagen;
Denn durch Trübsal hier
Geht der Weg zu Dir.

3. Rühret eigner Schmerz
Irgend unser Herz,
Kümmert uns ein fremdes Leiden;

3. Until we join the host that cry:
"Holy art Thou, O Lord most High!"
And 'mid the light of that blest place
Shall gaze upon Thee, face to face.

4. Glory to God, the Father, Son,
And Holy Spirit, Three in One!
To Thee, o blessed Trinity,
Be praise throughout eternity!

No. 188. *Tune: Jesu, geh voran.*

Jesus, still lead on,
Till our rest be won
And although the way be cheerless,
We will follow, calm and fearless,
Guide us by Thy hand
To our Fatherland!

2. If the way be drear,
If the foe be near,
Let not faithless fears o'ertake us;
Let not faith and hope forsake us;
For through many a foe
To our home we go!

3. When we seek relief
From a long-felt grief;
When temptations come alluring,

O so gieb Geduld zu beiden;
Richte unsern Sinn
Auf das Ende hin.

4 Ordne unsern Gang,
Liebster, lebenslang.
Führst Du uns durch rauhe Wege:
Gieb uns auch die nöthge Pflege;
Thu uns nach dem Lauf
Deine Thüre auf.

No. 189. Eigene Melodie.

Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort
Und steure aller Feinde Mord,
Die Jesum Christum, Deinen Sohn,
Wollen stürzen von Seinem Thron.

2 Beweis Dein Macht, Herr Jesu Christ,
Der Du Herr aller Herren bist!
Beschirm Dein arme Christenheit,
Daß sie Dich lob in Ewigkeit.

3. Gott, Heilger Geist, Du Tröster werth,
Gib Dein'm Volk einen Sinn auf Erd.
Steh bei uns in der letzten Noth,
Leit uns ins Leben aus dem Tod.

Make us patient and enduring:
Show us that bright shore
Where we weep no more!

4. Jesus, still lead on,
Till our rest be won;
Heavenly Leader, still direct us,
Still support, console, protect us,
Till we safely stand
In our Fatherland!

No. 189. *Tune: Erhalt uns, Herr, bei etc.*

Lord, keep us steadfast in Thy word:
Curb those who fain by craft or sword,
Would wrest the kingdom from Thy [Son,
And set at naught all He hath done.

2. Lord Jesus Christ, Thy power make [known;
For Thou art Lord of lords alone:
Defend Thy Christendom, that we
May evermore sing praise to Thee.

3. O Comforter, of priceless worth,
Send peace and unity on earth,
Support us in our final strife,
And lead us out of death to life.

No. 190. Mel.: Just as I am, &c.

So wie ich bin,—mein Recht und Brief.
Allein Dein Blut, die Wunden tief
Und Dein Wort, das zu Dir mich rief,
Komm ich zu Dir, o Gotteslamm!

2. So wie ich bin; ich harre nicht,
Bis eigne Macht das Dunkel bricht;
Zu Dir, der Nacht verklärt in Licht,
So komm ich hier, o Gotteslamm!

3. So wie ich bin; im Widerstreit
Der Zweifel, voller Herzeleid,
Mir selber Feind, vom Feind umdräut,
Erbarm Dich mein, o Gotteslamm!

4. So wie ich bin; blind, arm u. matt,
Such ich bei Dir, der Alles hat,
Licht, Reichthum, Salb aus Gilead,
Erhöre mich, o Gotteslamm!

5. So wie ich bin, nimmst Du mich an
All Sünd und Schuld wird abgethan,
Weil Deinem Wort ich glauben kann,
Ich komm zu Dir, o Gotteslamm!

No. 190. *Tune: So wie ich bin, etc.*

Just as I am, without one plea,
But that Thy blood was shed for me,
And that Thou bidst me to come to
[Thee,
O Lamb of God, I come, I come!

2. Just as I am, and waiting not
To rid my soul of one dark blot,
To Thee, whose blood can cleanse
[each spot,
O Lamb of God, I come, I come!

3. Just as I am, though tossed about
With many a conflict, many a doubt
Fightings and fears within, without,
O Lamb of God, I come, I come!

4. Just as I am, poor, wretched, blind,
Sight, riches, healing of the mind,
Yea, all I need, in Thee I find,
O Lamb of God, I come, I come!

5. Just as I am, Thou wilt receive,
Wilt welcome, pardon, cleanse, relieve,
Because Thy promise I believe;
O Lamb of God, I come, I come!

6. So wie ich bin, Dein Liebeswort
Hebt über jede Kluft mich fort.
So laß mich Dein sein hier und dort,
Dein sein und bleiben, Gottes Lamm!

No. 191. Mel: I want to be an angel.

Ich wär so gern ein Engel
In jenem selgen Land,
Gekrönt auf meinem Haupte,
Die Harfe in der Hand.
Dort vor des Heilands Throne,
In himmlisch hoher Pracht,
Möcht ich mit selgen Geistern
Ihn preisen Tag und Nacht.

2. Nie würde ich ermüden,
Und weinen nimmermehr,
Kein Kummer sollt mich rühren
In jenem selgen Heer:
Gesegnet, rein und heilig,
Bei Jesu möcht ich sein,
Und mit zehn Tausend Tausend
Im Jubel stimmen ein.

3. Zwar bin ich schwach und sündlich,
Doch Jesus macht mich reich;
Schon manches kleine Kindlein
Hat Er in Seinem Reich.

6. Just as I am, Thy Love unknown
Has broken every barrier down;
Now to be Thine, yea, Thine alone,
O Lamb of God, I come, I come!

No. 191. *Tune: Ich waer' so gern ein Engel.*

I want to be an angel
And with the angels stand,
A crown upon my forehead,
A harp within my hand;
There, right before my Saviour,
So glorious and so bright,
I'd make the sweetest music,
And praise Him day and night.

2. I never would be weary,
Nor ever shed a tear,
Nor ever know a sorrow,
Nor ever feel a fear;
But, blessed, pure and holy,
I'd dwell in Jesus' sight,
And with ten thousand thousands
Praise Him both day and night.

3. I know I'm weak and sinful,
But Jesus will forgive;
For many little children
Have gone to heaven to live.

Drum, theurer Heiland, halte
Du mich in Deiner Hand,
Und wenn ich einst erkalte,
Trag mich zum Himmelsland.

4. Dort werd ich sein ein Engel,
In jenem selgen Land,
Die Krone auf dem Haupte,
Die Harfe in der Hand.
Ja, dort, mein Herr und König,
Wenn Du mich heimgebracht,
Will ich mit selgen Engeln
Dich preisen Tag und Nacht.

No. 192. Mi. From Greenland's icy mountains.

Von Grönlands Eisgestaden,
Von Indiens Perlenstrand,
Von Perus goldnen Pfaden,
Vom dunklen Mohrenland;
Von manchem alten Ufer
Und palmenreicher Flur
Ertönt das Flehn der Rufer:
„Zeigt uns der Wahrheit Spur!"

2. Ob auch gewürzte Winde
Auf Ceylons Inseln wehn,
Der Mensch ist todt in Sünde
Und muß verloren gehn.

Dear Saviour, when I languish,
And lay me down to die,
Oh, send a shining angel,
To bear me to the sky.

4. Oh, there I'll be an angel
And with the angels stand,
A crown upon my forehead,
A harp within my hand.
And there, before my Saviour,
So glorious and so bright,
I'll join the heavenly music,
And praise Him day and night.

No. 192. *Tune: Von Groenland's Eisgestaden*

From Greenland's icy mountains,
From India's coral strand;
Where Afric's sunny fountains
Roll down their golden sand;
From many an ancient river,
From many a palmy plain,
They call us to deliver
Their land from error's chain.

2. What, though the spicy breezes
Blow soft o'er Ceylon's isle,
Though every prospect pleases,
And only man is vile;

Umsonst sind Gottes Gaben
So reichlich ausgestreut;
Die Heiden sind begraben
In Nacht und Dunkelheit.

3. Wir, denen treue Hirten
Und Gottes Wort verliehn,
Wir könnten den Verirrten
Das Lebenslicht entziehn!
O nein! Die frohe Kunde
Vom Heil in Jesu Christ
Erschall von Mund zu Munde,
Bis jedes Volk Ihn küßt.

4. Ihr Winde, weht die Wahrheit,
Ihr Wasser tragt sie fort,
Bis wie ein Meer voll Klarheit
Sie fülle jeden Ort;
Bis der versöhnten Erde
Das Lamm, der Sünderfreund,
Der Herr und Hirt der Heerde
In Herrlichkeit erscheint.

No. 193. Eigene Melodie.

Ein feste Burg ist unser Gott,
Ein gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Noth,
Die uns jetzt hat betroffen.

In vain with lavish kindness
The gifts of God are strown;
The heathen in his blindness
Bows down to wood and stone.

3. Shall we, whose souls are lighted
With wisdom from on high;
Shall we, to men benighted,
The lamp of life deny?
Salvation! O salvation!
The joyful sound proclaim,
Till earth's remotest nation
Has learned Messiah's name.

4. Waft, waft, ye winds, His story,
And you, ye waters, roll,
Till, like a sea of glory,
It spreads from pole to pole;
Till o'er our ransomed nature,
The Lamb for sinners slain,
Redeemer, King, Creator,
In bliss returns to reign.

No. 193. *Tune: Ein feste Burg.*

A Mighty Fortress, is our God,
A trusty Shield and Weapon;
He helps us free from every need
That hath us now o'ertaken.

Der alt' böse Feind
Mit Ernst ers jetzt meint;
Groß Macht und viel List
Sein grausam Rüstung ist;
Auf Erd ist nicht seins Gleichen.

2. Mit unsrer Macht ists nicht gethan,
Wir sind gar bald verloren,
Es streit't für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott;
Das Feld muß Er behalten!

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär
Und wollt uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen!
Der Fürst dieser Welt,
Wie sau'r er sich stellt,
Thut er uns doch nichts;
Das macht, er ist gericht't;
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
Und kein'n Dank dazu haben!
Er ist bei uns wohl auf dem Plan

The old bitter foe
Means us deadly woe;
Deep guile and great might
Are his dread arms in fight,
On earth is not his equal.

2. With might of ours naught can be done,
Soon were our loss effected;
But for us fights the Valiant One,
Whom God himself elected.
Ask ye, who is this?
Jesus Christ it is,
Of Sabaoth Lord,
And there's none other God,
He holds the field for ever.

3. Though devils all the world should fill,
All watching to devour us,
We tremble not, we fear no ill,
They cannot overpow'r us,
This world's prince may still
Scowl fierce as he will,
He can harm us none,
He's judged, the deed is done,
One little word o'erthrows him.

4. The Word they still shall let remain,
And not a thank have for it,
He's by our side upon the plain,

Mit seinem Geist und Gaben.
Nehm'n sie uns den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
Laß fahren dahin;
Sie haben kein'n Gewinn!
Das Reich muß uns doch bleiben!

No. 194. Ml.: Wer nur den lieben Gott läßt walten

Wohlan, der Tag ist nun gekommen,
Der Bundestag, der feierlich
Mich in Gemeinschaft mit den Frommen
Führt hin, o Herr, mein Gott, vor Dich,
Zu machen mein Gelübde neu,
Daß ich hinfort Dein Eigen sei.

2. Ich bin ja Dein schon durch die Taufe,
Und Dein zu bleiben wünsche ich;
Mit meinem ganzen Lebenslaufe
Will ich Dir dienen ernstiglich.
Ich glaube, was Dein Wort verheißt,
Gott Vater, Sohn und Heilger Geist.

3. Mein Heiland, Deine warme Liebe,
Von Furcht und Zweifel mich befrei,
Daß Dir zu folgen ich mich übe
Und ich Dir ganz geheiligt sei.
O Heilger Geist, erhalte mich
Und sei mein Führer ewiglich!

With his good gifts and Spirit,
Take they then our life,
Goods, fame, child and wife;
When their worst is done,
They yet have nothing won,
The Kingdom our's remaineth.

No. 194. *Tune: Wohlan, der Tag ist nun etc.*

The day, long looked for, now is [nearing,
That day of solemn vows and prayer;
O Lord, my God, grant me a hearing,
In faith I to Thy house repair—
To Thee I consecrate my heart,
O let me ne'er from Thee depart!

2. I would be Thine, I've learned to [love Thee,
My vows here to renew I came,
At Thine own Altar now accept me—
Was I not baptized in Thy name?
O now enroll me with Thy host,
God Father, Son and Holy Ghost!

3. Dear Father, love and keep me near Thee,
My heart from sin and doubt release;
In Jesus' footsteps guide and cheer me,
O Spirit Holy, do not cease

To strengthen and preserve me sure,
That I may to the end endure!

No. 195. Mel.: Rock of Ages.

Fels des Bundes, aufgethan,
Mich beschirmend zu umfahn,
Oeffn' in Wasser und in Blut,
Deiner Seite mir die Fluth,
Die zu Gott um Sühne schreit,
Und mein unrein Herz erneut!

2. Reuethränen ohne End,
Eifer, der kein Feiern kennt,
Kann das meine Sühne sein?
Du mußt retten, Du allein!
Geistesarm, mit leerer Hand
Halt ich, Herr, Dein Kreuz umspannt!

3. Ob ich wall' im Erdenlicht,
Ob mein Aug im Tode bricht,
Ob ich dahin werd erhöht
Wo Dein Thron in Glorie steht:
Bundesfels, bleib aufgethan,
Mich beschirmend zu umfahn!

No. 196. Mel.: Shall we gather at the river.

Sammeln wir am Strom uns alle,
Wo die Engel warten schon.
Und die Wasser wie Krystalle
Fließen hin vor Gottes Thron?

No. 195. (7s.)

Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee!
Let the water and the blood,
From Thy riven side which flowed,
Be of sin the double cure,
Save me, Lord, and make me pure.

2. Not the labor of my hands
Can fulfil Thy law's demands;
Could my zeal no respite know,
Could my tears forever flow,
All for sin could not atone:
Thou must save, and Thou alone.

3. While I draw this fleeting breath,
When mine eyelids close in death,
When I rise to worlds unknown,
See Thee on Thy judgment throne,
Rock of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee!

No. 196. *Tune: Peculiar.*

Shall we gather at the river
Where bright angel feet have trod;
With its crystal tide for ever
Flowing by the throne of God?

Chor:

Ja wir sammeln uns am Strome,
Dem herrlichen, herrlichen Strome,
Sammeln uns mit Heiligen am Strome,
Der hinfließt vor Gottes Thron.

2. Dort, wo an des Stroms Gestade
Sich die Silberwelle bricht,
Preisen ewig wir die Gnade,
An dem Tag voll Glanz und Licht.
Ch.: Ja, wir sammeln ꝛc.

3. Ehe wir zum Strom gelangen,
Legen jede Last wir hin,
Dort als Sieger zu empfangen
Kron und Purpur zum Gewinn.
Ch.: Ja, wir sammeln ꝛc.

3. In des Stromes hellem Spiegel
Nimmt man Jesu Antlitz wahr,
Und des Todes Schloß und Riegel
Trennt da nicht der Heilgen Schaar.
Ch.: Ja, wir sammeln ꝛc.

5. An dem Silberstrom im Leben
Schließt sich unser Pilgerlauf,
Und des Herzens heilig Beben
Geht in Wonnejubel auf.
Ch.: Ja, wir sammeln ꝛc.

Chorus;

Yes, we'll gather at the river,
The beautiful, the beautiful river—
Gather with the saints at the river,
That flows by the throne of God.

2. On the margin of the river,
Washing up its silver spray,
We will walk and worship ever
All the happy, golden day.

Ch.: Yes, we'll gather &c.

3. Ere we reach the shining river,
Lay we every burden down;
Grace our spirits will deliver
And provide a robe and crown.

Ch.: Yes, we'll gather &c.

4. At the smiling of the river,
Mirror of the Saviour's face,
Saints whom death will never sever,
Lift their songs of saving grace.

Ch.: Yes, we'll gather &c.

5. Soon we'll reach the silver river,
Soon our pilgrimage we'll cease;
Soon our happy hearts will quiver
With the melody of peace.

Ch.: Yes, we'll gather &c.

No. 197. *Tune: Coronation.* (C.M.)

All hail the power of Jesus' name!
Let angels prostrate fall;
Bring forth the royal diadem,
And crown Him Lord of all.

2. Let every kindred, every tribe,
On this terrestrial ball,
:,:To Him all majesty ascribe,
And crown Him Lord of all.:,:

3. Oh, that with yonder sacred throng
We at His feet may fall;
:,:We'll join the everlasting song,
And crown Him Lord of all.

No. 198. *Tune: Nettleton.* (8s, 7s.)

Come, Thou Fount of every blessing,
Tune my heart to sing Thy grace;
Streams of mercy, never ceasing,
Call for songs of loudest praise;
Teach me some melodious sonnet,
Sung by flaming tongues above;
Praise the mount—I'm fixed upon it!
Mount of Thy redeeming love.

2. Here I raise mine Ebenezer,
Hither by Thy help I've come;
And I hope by Thy good pleasure,

Safely to arrive at home.
Jesus sought me when a stranger,
Wand'ring from the fold of God;
He to save my soul from danger,
Interposed His precious blood.

3. O, to grace how great a debtor,
Daily I'm constrained to be!
Let that grace, Lord, like a fetter,
Bind my wand'ring heart to Thee;
Prone to wander, Lord, I feel it—
Prone to leave the God I love—
Here's my heart, Lord, take and seal it,
Seal it for Thy courts above.

No. 199. (7s.)

Jesus, lover of my soul,
Let me to Thy bosom fly,
While the nearer waters roll,
While the tempest still is high;
Hide me, O my Saviour, hide,
Till the storm of life is passed;
Safe into the haven guide,
Oh, receive my soul at last.

2. Other refuge have I none,
Hangs my helpless soul on Thee;
Leave, ah, leave me not alone,

Still support and comfort me.
All my trust on Thee is stayd,
All my help from Thee I bring;
Cover my defenceless head
With the shadow of Thy wing.

3. Thou, o Christ, art all I want;
More than all in Thee I find:
Raise the fallen, cheer the faint,
Heal the sick, and lead the blind.
Just and holy is Thy Name,
I am all unrighteousness:
False and full of sin I am,
Thou art full of truth and grace.

4. Plenteous grace with Thee is found,
Grace to cover all my sin:
Let the healing streams abound;
Make and keep me pure within.
Thou of life the Fountain art,
Freely let me take of Thee;
Spring Thou up within my heart,
Rise to all eternity.

No. 200. *Tune: New Haven.* (6s, 4s)

My faith looks up to Thee,
Thou Lamb of Calvary;
Saviour divine:

Now hear me while I pray;
Take all my guilt away;
O, let me, from this day,
Be wholly Thine!

2. May Thy rich grace impart
Strength to my fainting heart!
My zeal inspire!
As Thou hast died for me,
O, may my love to Thee
Pure, warm, and changeless be—
A living fire!

3. While life's dark maze I tread,
And griefs around me spread,
Be Thou my guide;
Bid darkness turn to day;
Wipe sorrow's tears away,
Nor let me ever stray
From Thee aside.

4. When ends life's transient dream;
When death's cold sullen stream
Shall o'er me roll;
Blest Saviour, then in love,
Fear and distrust remove;
O, bear me safe above,—
A ransom'd soul!

No. 201. Mel.: Lord, dismiss us with &c.

Herr, entlaß uns mit dem Segen,
Den Du uns verheißen haſt;
Führ auf Deinen Liebeswegen,
Außer Dir iſt keine Raſt.
O erquick uns!
Arme Pilger dieſer Welt.

No. 202. Mel.: Liebſter Jeſu, wir ſind hier.

Unſern Ausgang ſegne Gott,
Unſern Eingang gleichermaßen;
Segne unſer täglich Brod,
Segne unſer Thun und Laſſen;
Segne uns mit ſelgem Sterben
Und mach uns zu Himmelserben!

No. 203. Mel.: Praise God, from whom &c.

Preiſt Gott, der uns viel Guts beſcheert,
Preiſt Ihn, ihr Menſchen auf der Erd!
Preiſt Ihn, ihr Selgen allermeiſt!
Preiſt Vater, Sohn und Heilgen Geiſt!

No. 204. (Der neuteſtamentliche Segen.)

Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti, und die Liebe Gottes, und die Gemeinſchaft des Heilgen Geiſtes ſei mit uns Allen, mit uns Allen. Amen.

No. 201. *Tune: Greenville.*

Lord, dismiss us with Thy blessing,
Fill our hearts with joy and peace,
Let us each Thy love possessing,
Triumph in redeeming grace.
O refresh us!
Trav'ling through this wilderness.

No. 202. *Tune: Unsern Ausgang segne Gott.*

Bless our going forth, dear Lord,
And our coming in, we pray Thee;
Daily bread with grace afford,
Guide and keep us ever near Thee;
Comfort us with sins forgiven
And at last take us to heaven.

No. 203. *Old Hundred. (L. M.)*

Praise God, from whom all blessings [flow!
Praise Him, all creatures here below!
Praise him above, ye heavenly host!
Praise Father, Son, and Holy Ghost.

No. 204. *The N. T. Benediction.*

The grace of our Lord Jesus Christ
The love of God the Father
And the Communion and fellowship
of the Holy Ghost
Be with us all. Amen.

No. 205. *Tune: Schoenster Herr Jesu.*

Beautiful Saviour, King of creation!
Son of God and Son of man! Truly
I'd love Thee, Truly I'd serve Thee,
Light of my soul, my Joy, my Crown.

2. Fair are the meadows, Fairer
the woodlands, Robed in flowers of
blooming spring; Jesus is fairer,
Jesus is purer; He makes our sorrow-
ing spirit sing.

3. Fair is the sunshine, Fairer the
moonlight And the sparkling stars on
high; Jesus shines brighter, Jesus
shines purer, Than all the angels in
the sky.

4. Beautiful Saviour! Lord of the
nations! Son of God and Son of
man! Glory and honor, Praise,
adoration, Now and for evermore be
Thine!

Alphabetisches Register der Lieder.

No.

A

12 Ach sei mit Deiner Gnade..(C. B. Garve.)
41 Alle Jahre wieder.....(G. F Kayser.)
182 Allein Gott in der Höh'.(N. Decius 1526)
78 Auf einem Berg ein Bäuml'n..(Dr. Barth)
180 Aufersteh'n, ja aufersteh'n....(Klopstock)
49 Auf, Seele, auf u. säume nicht.(W. Müller)
132 Aus dem Himmel ferne.....(W. Hey.)

B

139 Blühende Jugend..... (Woltersdorf.)

C

147 Christi Blut u. Gerechtigk..(Zinzendorf)

D

27 Danket dem Herrn, wir danken..(Herrose)
83 Dankt dem Herrn, der Muth u. Stärke..
12 Das ist der Tag des Herrn...(Uhland)
11 Das ist eine sel'ge Stunde..(Woltersdorf)
66 Daß es auf der armen Erde..(Meißer '47)
74 Dein Wort, o Herr, laß allweg sein....
54 Der am Kreuz ist m. Liebe(Gredung 1723)
108 Der beste Freund ist in dem Himmel...
44 Der Christbaum ist der schönste Baum..

No.
87 DerDu zum Heil erschienen(Knapp 1864)
160 Der Frühling kehret wieder.....
32 Der Herr ist nahe, tönt es laut.....
7 Der Sonntag kommt mit leisem Tritt..
8 Der Sonntag soll nur..(Severinghaus)
18 Die Gnade sei mit Allen.....
204 Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi..
84 Die Sach ist Dein, Herr....(Preiswerk)
42 Die schönste Zeit, d. liebste Zeit..(W.Hey)
70 Du heilige Dreieinigkeit.....
79 Du lieber HerreJesuChrist (L.Helmbold)
43 Du lieber, heil'ger, from'r Christ..(Arndt)
163 Du schöne Lilie auf dem Feld..(Spitta)
9 Du Tag des Herrn, sollst meiner Seele.

E

193 Ein feste Burg ist unser Gott.(Luth.1529)
140 Ein Gärtner geht i. Garten.(Schenkend'f)
13 Ein Kirchlein steht im Blauen.....
86 Eine Heerde u. ein Hirt..(Krummacher)
114 Einer ist's an dem wir hangen .....
117 Eins ist Noth, ach Herr, dies.(Schröder)
50 Einst unser Herr auf Erden..(Claudius)
34 Empor zu Gott, mein....(Krummacher)
189 Erhalt u. Herr b. D. Wort..(Luth. 1542)
151 Erwacht vom süßen Schlummer.....
166 Es braust ein Ruf...(Psalter u. Harfe.)
99 Es ist noch Raum.....

No.

F

195 Fels des Bundes aufgethan.....
123 Freudenvoll, freudenvoll.(N. d. englisch.)
2 Froh und munter will..(Severinghaus)
97 Führe mich, o Gott...(N. d. Englischen)
156 Für dies muntre, junge Leben.....

G

69 Geist d. Allmacht, herrsche i uns (Köbner)
58 Gelobt sei Gott, daß Jesus lebt(Novalis)
172 Gesang verschönt das Leben .....
95 Gott, Deine Kinder treten.....
10 Gottesstille, Sonntagsfrühe,.....
17 Gott der Vater kröne dich .....
25 Gott ist die Liebe, läßt mich erlösen....
24 Gott ist getreu! Sein Herz ..(E. Liebig)
26 Gott ist mein Hirt, was mangelt (Ps. 23)
89 Gott sprach z. dir,du Kindl'n klein(Hänel)
28 Gott Vater, Sohn und...(Severinghaus)
8 Gottlob! der Sonntag..(Olearius 1700)
21 Großer Gott, wir loben .. (Augustinus)
109 Großer Immanuel, Siegesfürst.....
125 Großer König, hier sind Seelen.....

H

110 Habt ihr denn noch nie..(Schenkendorf)
59 Hallelujah, jauchzt ihr Chöre(Funk 1814)
119 Harre, meine Seele, harre des..(Röder)
171 Heil Columbia...(Nach dem Englischen)

No.
76 Heil'ge Bibel, himmlisch rein...(Schaff.)
69 Heilig, heilig, heilig.....
113 Heil. Jesu, Heilgungsquelle.(Cresselius)
169 Heimathland, groß.(Nach d. Englischen)
75 Herr, Dein Wort, die edle..(Zinzendorf)
154 Herr, der Du mir das Leben.....
201 Herr, entlaß uns mit dem Segen.....
80 Herr Gott, erhalt uns für.(L.Helmbold)
181 Herr Gott, ich danke Dir.(Severinghaus)
157 Herr Gott Vater im.....(Huberinus)
187 Herr Jesu Christ, Dich z.(Herzog v.S.W)
103 Herr Jesu Christ, Du.....(Ringwaldt)
6 Herr, öffne mir d. Herzensthür(Olearius)
92 Hier kommen Deine Bundesglieder.....
62 Himmlische Pforten, empfanget (Puchta)
64 Hin nach oben möcht ich.(Schenkendorf)
39 Horch, welch Odem.(Nach d. Englischen)

I

107 Ich bete an d. Macht d. Liebe(Tersteegen)
144 Ich bin ein Kindlein arm..(Zinzendorf)
146 Ich bin ein kleines Kindelein (Zinzendorf)
90 Ich bin getauft auf Deinen..(Rambach)
131 Ich bin klein mein Herz (Schiller-Späth)
16 Ich eile mit den Frommen(Severinghaus)
201 Herr, entlaß uns mit dem Segen .....
98 Ich habe nun den Grund..(J. A. Rothe)
103 Ich laß Dich nicht, Du segnest Herr....
23 Ich singe Dir mit Herz und..(Gerhardt)

No.
191 Ich wär so gern ein Engel. (N. d. Engl.)
106 Ich weiß einen Lieben .....
102 Ich will Dich lieben meine...(Scheffler)
121 Ich will streben nach dem..(Ph. Hiller)
35 Ihr Kinderlein kommet(Chr. v. Schmidt)
51 Immer muß ich wieder lesen.(J. Hensel)
162 In der Heimath ist es schön...(J Krebs)
188 Jesu, geh' voran .....(Zinzendorf)
48 Jesu, großer Wunderstern.(Neumeister)
127 Jerusalem, du hochgebaute...(Meyfert)
72 Jesus Christus herrscht....(Hiller 1757)
81 Jesus nimmt die Sünder..(Neumeister)

K

145 Keine Schönheit hat die..(J. Scheffler)
67 Komm an, du sanftes Brausen .....
73 Kommt, bringet Ehre, Dank und Ruhm.
53 Kommt, o liebe Kinder...(Woltersdorf)

L

94 Laß, Herr, die heilge Stunde.....
116 Laß mich geh'n, laß mich geh'n (G. Knak)
91 Laß mich, o treuer Gott.(Olearius 1671)
88 Laßt die Kindlein zu mir kommen .....
101 Lieber Vater, hoch im Himmel.....
186 Liebster Jesu, wir sind hier.(Clausnitzer)
20 Lobe den Herren, den.... ...(Neander)
19 Lobt froh den Herrn.....(G. Geßner)

No.

M

30 Macht hoch die Thür, die ..(G. Weissel)
176 Mag auch die Liebe weinen.....
150 Mein erst Gefühl sei Preis..(C. Gellert)
96 Mein Gott, das Herz ich..(Schade 1692)
155 Meinen Heiland im.....(Agnes Franz)
104 Mir ist Erbarmung widerfahren.....
1 Mit dem Herrn fang Alles an!.....
68 Mit tausend Gaben will Gott uns laben.
47 Morgenstern auf finstrer Nacht .....
153 Müde bin ich, geh zur Ruh.(Diepenbrock)

N

128 Nach der Heimath süßer....(Magenau)
184 Näher, mein Gott, zu Dir.(S.F.Adams)
118 Nein, nein, nein, Du kannst..(P. Schück)
183 Nun danket alle Gott....(Rinkart 1648)
29 Nun kommt das neue .....(Olearius
152 Nun sich der Tag geendet hat..(Herzog)
38 Nun singet und seid (Nach P. v. Dresd.)
111 Nun so bleibt es fest dabei.....
46 Nur mit Jesu will ich Pilger...(Schück)

O

82 O, daß doch bald Dein Feuer...(Fricker)
33 O du fröhliche Weihnachtszeit....(Falk)
57 „ „ Osterzeit..... „
65 „ „ Pfingstenzeit ..... „

No.
41 O heil'ges Kind, wir grüßen Dich.(Pocci)
4 O Herr, versammelt sind .(C. H. Zeller)
85 O Jesu Christe, wahres....(Heermann)
15 O kommt doch, ihr Kinder all (A. Groß)
164 O kommt, fröhlich singt (N d. Englisch.)
170 O sagt, könnt ihr seh'n. „ „
174 O seht, auf leisen...(Krummacher 1845)
60 Ostern, Ostern, Frühl. (Schenkendorf)
168 O Tannenbaum, ..[Anschütz u. Flieder]
126 O, wie fröhlich, o wie [N. d. Englischen]

P

203 Preist Gott, der uns viel Guts beschеert.

R

148 Rings um des lieben Gottes Thron....

S

196 Sammeln wir am Strom uns alle.....
5 Schau auf unsre Schul hernieder .....
105 Schönster Herr Jesu, Herrscher.....
112 Seelenbräutigam, Jesu [A. Trese 1695]
127 Sehn wir uns wohl einmal [N. d. Engl.]
93 Sei getreu bis in den Tod.....
3 Sei willkommen, Tag des Herrn [Gerok]
137 Seht ihr auf den grünen [Schenkendorf]
52 Sehet, sehet, welche Liebe.....
14 So feierlich und stille. .... [A. Gebauer]
190 So wie ich bin, mein Recht und Brief.
36 Stille Nacht, heilige Nacht.....

No.

T

31 Tochter Zion, freue dich..[Händel 1746]

U

173 Ueb immer Treu' und Redlicht. [Hölty]
202 Unsern Ausgang segne Gott ..[Schenk]
130 Unter Lilien jener Freuden..[Allendorf]

V

146 Vater, in dem Himmelreich .....
122 Vater Unser, beten wir, der.....
178 Verstummt hienieden, Töne der Klage.
37 Vom Himmel hoch da komm...[Luther]
192 Von Grönlands Eisgestaden [N.d.Engl.]
161 Vöglein im hohen Baum. ..[Hey 1854]

W

120 Was frag ich viel nach Geld....[Müller]
61 Wärst Du doch bei uns geblieben [Fink]
135 Weil ich Jesu Schäflein bin. [H. v. Hay]
177 Weinet nicht, weinet nicht [K. W. Vetter]
134 Weißt du wie viel Sternlein stehn. [Hey]
40 Welche Morgenröthen wallen [Stolberg]
138 Wen Jesus liebt.....[W. Hey]
158 Wenn das Morgenlicht [N. d. Englisch]
142 Wenn ich ein Vöglein. [W. Wackernagel]
179 Wenn kleine Himmelserben.....(Rothe)

No.

124 Werden wir im Himmel singen.....
115 Wer ist wohl wie du (Freylinghausen)
100 Wer nur den lieben Gott....(Neumark)
133 Wer soll singen, wenn (N. d. Englisch.)
141 Wie herrlich ists, ein Schäflein (Rambach)
165 Wie lieblich ists hienieden.....(Wetzel)
77 Wie schöne Züge hebet mir.....(Barth)
175 Wie sie so sanft ruhn.....(P. Lange)
185 Wie soll ich Dich empfangen..(Gerhardt)
149 Wie süß in früher Morgenstund.....
45 Willkommen liebes, junges Jahr. (Franz)
56 Wir danken Dir, Herr Jesu....(Vischer)
71 Wir glauben all an Einen (Clausnitzer)
110 Wir haben einen Hirten (Palmer 1875)
159 Wir pflügen und wir streuen (Claudius)
129 Wo findet die Seele (Nach d. Englischen)
194 Wohlan, der Tag ist nun [Severinghaus]
55 Wollt ihr wissen, was mein (Schwedler)
22 Womit soll ich Dich wohl loben (Gotter)
167 Wo man singet, Herr, zu Deiner Ehr'..
136 Wo wohnt der liebe Gott?.....

Z

63 Zeuch uns nach Dir, so laufen wir.....
143 Zu Dir wir Kindlein kommen.....

LIST OF ENGLISH HYMNS.

No.
182 All glory be to God on High..[Decius]
197 All hail the power of Jesus..[Peronet]
193 A mighty Fortress is our God.[Luther]
205 Beautiful Saviour, King of Creation...
186 Blessed Jesus at Thy word.....
202 Bless our going forth, dear..[J. D. S.]
198 Come Thou fount of every..[Robinson]
192 FromGreenland's icy mountains[Heber]
191 I want to be an angel.....
199 Jesus, lover of my soul....[C.Wesley]
188 Jesus, still lead on..... [Zinzendorf]
190 Just as I am without one plea.....
201 Lord, dismiss us with Thy blessing....
181 Lord God, I give Thee. [Severinghaus]
189 Lord keep us steadfast in Thy [Luther]
187 Lord Jesus Christ be present.....
200 My faith looks up to Thee....[Palmer]
184 Nearer, my God to Thee.[S.F.Adams]
183 Now thank we all our God..[Rinkert]
185 O, how shall I receive Thee [Gerhardt]
203 Praise God, from whom all.....
195 Rock of Ages cleft for me..[Toplady]
196 Shall we gather at the river...[Lowry]
194 The day long looked for [Severinghaus]
204 The grace of our Lord Jesus Christ...

Ueber die Melodien

merke man sich Folgendes:

1. Choralmelodien, welche meistens bekannt und in allen Choralbüchern zu finden sind, passen auf folgende Lieder:

Nrn 4, 5, 6, 7, 8, 10, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 28, 29, 31, 32, 34, 37, 43, 45, 47, 48, 49, 51, 52, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 94, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 103, 108, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 125, 137, 139, 145, 146, 147, 149, 150, 152, 154, 176, 177, 179, 181, 182, 183, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 192, 193, 194 Dieselben Lieder können aber auch zu anderen lebhafteren Melodien gesungen werden.

2. Englische Melodien, wie sie aus unserem "Book of Whorship with Tunes" und sonstwie bekannt sein mögen, lassen sich durch die lateinischen Buchstaben "C. M." (common meter), "L. M." (long meter), "7s" (siebensilbig), "8s, 7s" (acht- und siebensilbig) identifiziren.

3. Parallel-Melodien. Alle mit "C.M." bezeichneten Lieder lassen sich auch singen zu:

„Nun sich der Tag geendet hat."
„Mein Gott, das Herz ich bringe Dir."
„Ueb immer Treu und Redlichkeit."
"When I can read my title clear."
"Come Holy Spirit Heavenly Dove."
"All hail the power of Jesus' name."

L. M. paßt zu:

„Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend."
„Vom Himmel hoch, da komm ich her."
"Before Jehovah's awful throne."
"Old Hundred."

6s, 4s:

„Gottes- und Menschensohn."
"My country 'tis of thee."
"My faith looks up to Thee."

7s:

„Gott sei Dank in alle Welt."
„Himmel, Erde, Luft und Meer."
„Walte, walte nah und fern."
„Müde bin ich, geh zur Ruh"
"Jesus, Lover of my soul."

7s. 6s:

„Wie soll ich Dich empfangen."
„Befiehl du deine Wege."
„Ich wär so gern ein Engel."
„Ein Gärtner geht im Garten."
"From Greenland's icy mountains."

8s, 7s:

„O Durchbrecher aller Bande."
„O, Du Liebe meiner Liebe."
„Daß es auf der armen Erde."
"Come thou fount of every blessing."